

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 22.9.2023
102. Jahrgang | Nr. 38
GROSSAUFLAGE

Rufbus: Bettinger Gemeinderat äussert sich zu Vor- und Nachteilen

SEITE 2

Musikanlass: Ein Kurztrip nach Hellas mit dem Wendelin

SEITE 3

Vereinsmeisterschaft: Turnverein Riehen steigt doppelt in die NLC auf

SEITE 23

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich



Lydia Isler-Christ

FONDATION BEYELER Bisher umfangreichste internationale Pirosmanni-Ausstellung in Riehen

Volksheld und Avantgardekünstler zugleich

Die Fondation Beyeler zeigt rund 50 Hauptwerke von Niko Pirosmanni, ergänzt durch zwei Beiträge der zeitgenössischen georgischen Künstler Thea Djordjadze und Andro Wekua.

MICHÈLE FALLER

Der Mann im leuchtend roten Hemd steht ruhig da und blickt ernst aus dem Bild hinaus. In der einen Hand hält er einen Fisch, in der anderen einen Eimer und seine Ruhe wird durch die Bewegung des Wassers, die um seine Knöchel herum zu sehen ist, noch verstärkt. Sowohl Himmel als auch Wasser sind schwarz und die Figur mit dem gelben Strohhut ist das Einzige im Bild, das hell beleuchtet scheint – oder von innen her leuchtet?

Der «Fischer in rotem Hemd» zieht sofort in seinen Bann. Mit der Direktheit seines Blicks, den leuchtenden Farben vor dem schwarzen Hintergrund, der Flusslandschaft, die mit wenigen Pinselstrichen eher angedeutet als gezeigt wird und sich dennoch völlig klar präsentiert. Es ist eines der rund 50 Werke des georgischen Malers Niko Pirosmanni (1862–1918), die seit Samstag in der Fondation Beyeler ausgestellt sind. Der Künstler werde zwar in seinem Heimatland als Volksheld gefeiert, sei aber in der westeuropäischen Öffentlichkeit noch weitgehend unbekannt, sagten Fondation-Beyeler-Direktor Sam Keller und Gastkurator Daniel Baumann an der Pressekonferenz vom Freitag.

Mensch und Tier im Porträt

In unmittelbarer Nähe zum Fischer begegnen wir einem Hirsch, der ähnlich unbewegt in der Landschaft mit tief liegendem Horizont steht und in Richtung Betrachterin blickt. Er füllt die Bildfläche beinahe ganz aus, was seine Nähe noch verstärkt. Das «Reh vor einer Landschaft» im nächsten Ausstel-



Besucherinnen betrachten den «Fischer in rotem Hemd».

Fotos: Matthias Willi



Sam Keller und Daniel Baumann informieren an der Pressekonferenz.

lungssaal hat etwas Skizziertes, beinahe Comicartiges, ähnelt in seiner Pose aber dem Hirsch von vorhin. Es geht weiter mit einer weissen Bärin und einem weissen Wildschwein mit ihren Jungen, einer Bäuerin mit zwei Kindern, einem Fuchs und einem Löwen. Auch Porträts von Persönlichkeiten sind zu finden, etwa das «Bildnis Alexander Garanow», und diese Mischung aus wilden Tieren, realen Personen und

einfachen Menschen, die gleichberechtigt nebeneinanderstehen, lässt ein wenig an Henri Rousseau denken – gerade auch die «Frau mit Bierkrug» mit ihrem tief ausgeschnittenen roten Kleid, bei der man sich ein wenig wundert, wie sie mit Tisch und Stuhl mitten in der Natur sitzt.

«Pirosmanni ist Pirosmanni», werden wir jedoch von Sam Keller eines Besseren belehrt. Er passe in keine Schub-

lade und sämtliche Vergleiche hinkten. So sei er auch kein georgischer Giotto, denn: «Er macht nicht das Sakrale alltäglich, sondern das Alltägliche sakral.» Tatsächlich ist dies sogar bei seinen Stillleben zu beobachten. Eines davon zeigt an einer Wand hängende Fische, Spiesse, Fleischstücke. Obwohl die Befestigung derselben sichtbar ist, scheinen sie vor dem nachtschwarzen Hintergrund zu schweben; genau wie die Platten mit zubereiteten Speisen und die Weinflaschen im Hintergrund.

Auch Pirosmannis «Gelage», die nichts Ausschweifendes an sich haben, wirken mit ihren blütenweissen Tischtüchern eher wie religiöse Zusammenkünfte, während der «Eisenbahnzug in Kachetien» durch eine wunderschöne Traumlandschaft fährt. Tatsächlich kommt er aus dem Nichts, denn hinter dem letzten Wagen sind keine Schienen zu erkennen, worauf Kurator Daniel Baumann aufmerksam machte. Dieser erklärte auch, dass man Pirosmanni nicht ohne den georgischen Modernismus denken könne. Dessen Heimatstadt Tbilissi, auch Paris des Ostens genannt, war damals eine Kulturhauptstadt wie Berlin oder München.

Spiritualität und Technik

Die grosse Frage, weshalb der «Künstlerkünstler» sowohl von Berufskollegen und der Avantgarde als auch von den Menschen auf der Strasse verehrt wurde, erklärte Baumann unter anderem damit, dass Pirosmanni nicht mit der Vergangenheit gebrochen, sondern die Spiritualität beibehalten und in eine heutige Bildsprache übersetzt habe. Auch erläuterte der Kurator anhand des erwähnten Fischers, wie der Künstler das meist als Maluntergrund verwendete schwarze Wachstum gekonnt einsetzte.

Um nun nochmals an den Anfang zurückzukehren, sei abschliessend einer der Entdecker des georgischen Künstlers, Ilja Sdanewitsch, zitiert: «Pirosmanni erweckt Liebe. Liebe auf den ersten Blick.»



für Riehen nach Bern
Patrick Huber
In den Nationalrat

Liste 7

Die Mitte Basel-Stadt

LISTE 8
KANDIDATIN GRÜNE KANTON2x JO VERGEAT
AUF DEINE LISTE
#SIDELBEWEGTFür eine sichere Zukunft in Freiheit.
Liste 12 in den Nationalrat

SVP



sp-bs.ch

SP LISTE 5

Reklameteil

Das Spital, dem ich vertraue!

Einzelzimmer für alle

adullam
Spital · Pflegezentren

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

FONDATION BEYELER
17. 9. 2023 – 28. 1. 2024

PIROSMANNI

Andrea Jaggi
Immobilienvermarkterin

Nina Lo Presti
Immobilienvermarkterin

Immobilien verkaufen ist Vertrauenssache

burckhardt

- Fundierte ausgebildete Mitarbeiter
- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Breites Netzwerk
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer

Burckhardt Immobilien AG 4002 Basel Tel. +41 61 338 35 35
immobilien.burckhardt.swiss

Inserieren auch Sie in der Riehener Zeitung, Telefon 061 645 1000, inserate@riehener-zeitung.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

www.wagner-umzuege.ch

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

die wilden Zeiten beginnen

mit grossem Wild-Schaubuffet

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



3 8

BETTINGEN Der Fahrplan 2024 bringt wichtige Änderungen mit sich – insbesondere im Spätabendverkehr

«Wir wollen alle Bettinger gleichbehandeln»

Ab dem 10. Dezember wird in Bettingen kein Rufbus mehr verkehren. Im Ersatz durch reguläre Busse der Linie 32 sieht der Gemeinderat entscheidende Vorteile.

NATHALIE REICHEL

Der neue Fahrplan, der in knapp drei Monaten in Kraft tritt, bringt insbesondere in Bettingen einige Änderungen mit sich. Nebst besseren Anschlüssen in die Stadt und der Umstellung auf Elektromobilität wird die Buslinie 32 neu auch vormittags von Montag bis Freitag im Viertelstundentakt bis zur Chrischonaklinik verkehren sowie – zusammen mit der Linie 42 – Schülerkurse zwischen St. Chrischona und Bäumlhof über Mittag sicherstellen, wie in den «Bettinger Nachrichten» vom September nachzulesen ist. Des Weiteren wird der heutige Rufbus durch einen Linienbus ersetzt. Infolgedessen verbindet die Linie 32 künftig auch abends den oberen Dorfteil sowie St. Chrischona mit der Bettingerstrasse, und zwar im Viertelstundentakt.

Besonders letztere Neuerung sorgt bei einzelnen Einwohnerinnen und Einwohnern Bettingens für Kopfschütteln. In einer Medienmitteilung von Anfang September wirft Peter Hablützel dem Gemeinderat vor, die Bevölkerung nicht in den Prozess mitbezogen und sie auch nicht über die Änderungen im Fahrplan informiert zu haben. Am Entscheid selber kritisiert er die aus seiner Sicht unnötige Kapazitätserhöhung sowie den Wegfall der Möglichkeit, bis vor die Haustüre gefahren werden zu können; insbesondere ältere und gehbehinderte Menschen sowie Familien und Frauen schätzen diesen Dienst, unterstreicht Hablützel und kommt zum Schluss: «Die Abschaffung des Rufbusses bedeutet zweifellos einen grossen Komfortverlust für die Bevölkerung.» Diverse Leserbriefe in der RZ griffen das Thema in den vergangenen Wochen ebenfalls auf.

Beteiligung war möglich

Insbesondere das Argument der Nicht-Information und der fehlenden Miteinbindung der Bevölkerung kann



Der Rufbus ist für die abendlichen Fahrten zwischen Chrischonaklinik und Bettingen Dorf nur noch bis zum 9. Dezember zuständig. Danach wird er durch einen Linienbus ersetzt.

Foto: Michèle Faller

der zuständige Gemeinderat Daniel Schoop nicht gelten lassen. Die Einwohnerinnen und Einwohner seien nämlich in zwei Ausgaben der «Bettinger Nachrichten» erst über die Schwächen, dann über die Neuerungen des Bettinger ÖV-Netzes informiert und in der RZ vom 26. Mai (Grossauflage) auf den Start der Fahrplanvernehmlassung aufmerksam gemacht sowie zur Stellungnahme eingeladen worden. «Es ist keine einzige Rückmeldung zum Bettinger Fahrplan eingegangen», hält Schoop an dieser Stelle fest. In der Gemeindeversammlung vom April zusätzlich auf das bald startende Vernehmlassungsverfahren hinzuweisen, sei nicht möglich gewesen, erklärt er, weil sich die Gemeinde zu jenem Zeitpunkt noch in diversen Verhandlungen befunden habe und keine klaren Resultate hätte vorlegen können.

Die Entscheidung, den Rufbus-Service einzustellen, beruht laut Schoop auf dem Austausch mit den Basler Verkehrs-Betrieben und dem Amt für Mobilität, auf informelle Rückmeldungen aus der Bevölkerung und auf Fahrgastzahlen. Diese seien über die vergangenen Jahre «trotz Bevölkerungswachstum stagnierend». Tatsächlich bewegen sich die Zahlen im Jahr 2022 etwa auf dem Ni-

veau von vor Corona im Jahr 2019 (670 beziehungsweise 692 Fahrgäste monatlich).

Der Wegfall des Homeservices könne tatsächlich als Nachteil betrachtet werden, räumt Daniel Schoop ein. Allerdings sei Bettingen ein Strassendorf, was bedeute, dass eine lineare Erschliessung durch den Bus ausreiche; der Zugang zu den Haltestellen sei ja meistens kurz. Zudem ständen diesem einen Nachteil des neuen Fahrplans «gleich mehrere Vorteile» gegenüber. Erstens würden die Busverbindungen im Gegensatz zu den Rufbusfahrten in den Apps (BVB und SBB) angezeigt, was die Reise planbarer mache. Zweitens entfalle das Umsteigen in Bettingen Dorf, wodurch die Fahrt nicht nur komfortabler, sondern auch schneller werde. Drittens ständen dem Linienbus an den beiden Endstationen (Bettingerstrasse und Chrischonaklinik) je fünf statt wie bis anhin 2,5 Minuten Restwendezeit zur Verfügung, was an der Bettingerstrasse das Abwarten eines verspäteten Trams ermögliche und damit Anschlüsse gewährleiste. Viertens sei der E-Linienbus – alle Busse der Linie 32 werden im ersten Quartal 2024 durch elektrische ersetzt – ökologischer als der dieselbetriebene Rufbus.

Die abendliche Linienbusverbindung bedeutet schliesslich, dass sowohl der obere Dorfteil Bettingens als auch St. Chrischona künftig abends so an die Stadt angeschlossen werden wie auch andere Agglomerationsgebiete, zum Beispiel die Gemeinde Riehen, die ab rund 22.30 Uhr ebenfalls im Viertelstundentakt mit Basel verbunden wird. «Wir wollen künftig alle Bettinger, also auch den oberen Dorfteil und St. Chrischona, diesbezüglich gleichbehandeln», betont Schoop. Bekanntlich können die genannten Gebiete von Bettingen abends momentan überhaupt nicht durch reguläre öffentliche Verkehrsmittel erreicht werden. «Der Rufbus war also eher ein Pflaster für dieses Defizit als ein Produkt, das toll ist», resümiert der Gemeinderat.

Zur ÖV-Nutzung motivieren

Die Diskussion über die deutlich höhere Kapazität der Linienbusse ist für Schoop «eher uninteressant». Angesichts dessen, dass bis anhin nur rund 22 Personen pro Abend den Rufbus nutzen, stellt sich aber die Frage, ob diese Zahl im Verhältnis mit der Grösse der 32er-Busse steht. «Unser Ziel ist nicht, dass die Busse leer herumfahren», erklärt der Gemeinderat,

«wir hoffen vielmehr, dass wir durch die Attraktivitätssteigerung mehr Leute zur ÖV-Nutzung motivieren können.» Sollte der Bus dennoch einmal leer auf die Chrischona oder von dort ins Dorf fahren, sei dies nicht weiter problematisch, «weil er, da strombetrieben, mit der gleichen Energie länger fahren kann als heute der Rufbus». Ein 30-Minuten-Takt zwischen Chrischonaklinik und Bettingen Dorf sei nicht infrage gekommen, da dies das Angebot gegenüber dem heutigen Stand «verschlechtert» hätte – momentan müsse nämlich niemand eine halbe Stunde auf den Rufbus warten, argumentiert Schoop.

Die neue Variante mit den Linienbussen ist gegenüber einer erneuten Rufbuslösung leicht teurer. Bei einer Ausschreibung und Neuvertragsabschliessung – der bestehende, Ende 2023 auslaufende Vertrag habe nicht verlängert werden können – sei analog zu Riehen mit einer Kostensteigerung von 50 Prozent zu rechnen gewesen; dies entspreche rund 257'000 Franken jährlich. Die neue Variante koste die Gemeinde 268'000 Franken pro Jahr; der Gemeinderat sei mit dem Kanton in puncto Mitfinanzierung in Verhandlungen. An den Kosten des Rufbusses habe sich Basel-Stadt nicht beteiligt. In der Gemeindeversammlung vom kommenden Dezember ist der entsprechende Kostenanteil im Rahmen des Budgets übrigens noch vom Souverän zu genehmigen.

Alternativen wurden geprüft

Daniel Schoop hatte an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2022 in Aussicht gestellt, bezüglich Fahrplananpassung verschiedene Alternativen zu prüfen. «Dies haben wir getan», versichert er. Andiskutiert habe man etwa eine mögliche Kooperation mit dem Ruf-taxibetrieb der Gemeinde Riehen. Aufgrund von technischen Faktoren sei dies allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Je nachdem werde das Szenario aber in fünf Jahren, wenn in Riehen der Ruf-taxivertrag abläuft, erneut geprüft. Jetzt gelte es erst einmal, mit der geplanten Variante Erfahrung zu sammeln, so der Gemeinderat: «Warten wir doch einmal ab, wie die neue Lösung funktioniert und wie sich die Fahrgastzahlen entwickeln. Dafür braucht es auch ein wenig Gelassenheit und Geduld von der Bettinger Bevölkerung.»

Zeugenaufruf zu Kollision am Slow Up

rz. Am Sonntag, 17. September, kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Fahrrad und einem Fussgänger während der Veranstaltung Slow Up Basel Dreiland, wie einem Zeugenauf-ruf der Kantonspolizei beziehungsweise des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt vom Sonntag zu entnehmen ist.

Circa um 14 Uhr ging ein Fussgänger vom Bachtelenweg her auf der linken Seite durch den Strassenzug Am Wiesengriener in Richtung Weilstrasse auf der Höhe des Naturbads Riehen. Dabei kam ihm ein unbekannter Fahrradlenker entgegen und streifte den Fussgänger mit seinem Fahrrad. Durch die Kollision zog sich der Fussgänger Verletzungen zu. Der Fahrradlenker fuhr, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, weiter in Richtung Basel davon.

Der Fahrradlenker sowie weitere Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit der Verkehrspolizei in Verbindung zu setzen. Dies ist entweder über die Telefonnummer 061 208 06 00 oder auch über die E-Mail-Adresse KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch möglich.

Reklameteil

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

LÄRMSCHUTZ Ergebnisse der Messungen liegen vor

Werte weichen voneinander ab

rz. Im März erfolgten im Auftrag der Gemeinde Riehen an mehreren viel befahrenen Strassen Lärmmessungen. Deren Ergebnisse liegen laut einer Medienmitteilung der Gemeinde inzwischen vor.

Das Amt für Umwelt und Energie habe im Jahr 2022 Lärmberechnungen für die Strassenzüge Bäumlhofstrasse, Kohlistieg, Grenzacherweg und Rudolf Wackernagel-Strasse durchgeführt, ruft das Communiqué in Erinnerung. Daraufhin habe der Riehener Gemeinderat besagte Berechnungen durch ein spezialisiertes Ingenieurunternehmen überprüfen lassen, indem er konkrete Messungen an Häusern an den belasteten Strassen durchführt habe, und zwar sowohl Kurzzeit- als auch Langzeitmessungen.

Die Lärmmessungen hätten nun bei drei von vier Strassenzügen Abweichungen im Vergleich zur Berechnung des AUE, das die Lärmwerte nach einem standardisierten Verfahren errechnet habe, aufgezeigt. Dies bei der Bäumlhofstrasse, dem Kohlistieg und der Rudolf Wackernagel-Strasse. Beim Grenzacherweg lägen die Werte hingegen im Toleranzbereich.

Würden die festgestellten Abweichungen bei allen Liegenschaften je Strassenzug zum Abzug gebracht, gebe es am Kohlistieg keine Überschreitung mehr, an der Bäumlhofstrasse noch bei fünf Liegenschaften und an der Rudolf Wackernagel-Strasse noch bei zehn, so das Communiqué weiter. Beim Grenzacherweg habe das AUE Überschreitungen der Immissionsgrenzwerte bei 112



Auch am Kohlistieg wurden durch Kanton und Gemeinde Messungen durchgeführt.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

Liegenschaften errechnet gehabt. Aufgrund der Messungen lasse sich folgern, dass dies nur bei 61 Liegenschaften der Fall sei, also bei rund der Hälfte. Der Gemeinderat werde nun die nächsten Schritte prüfen. Ziel sei es, die Immissionsgrenzwerte einzuhalten. Dabei solle das Riehener Verkehrsnetz in seiner Gesamtheit einbezogen werden, ebenso wie die verkehrstechnischen Entwicklungen.

Der vollständige Bericht mit den Resultaten der Messungen ist auf der Webseite der Gemeinde einsehbar. Die RZ wird in einer der kommenden Ausgaben noch näher auf das Thema eingehen.

EINWOHNERRAT Vor der Septembersitzung des Parlaments

Baurechtsvertrag und ein Besuch

rs. In der Sitzung vom kommenden Mittwoch im Gemeindehaus bekommt der Riehener Einwohnerrat, wie jedes Jahr einmal, Besuch aus Basel. Diesmal wird es die Finanzministerin, Regierungsrätin Tanja Soland, sein, die der Sitzung beiwohnen und einige Worte an die Parlamentsmitglieder richten wird. Und das Hauptgeschäft des Abends betrifft ein Stück weit auch den Kanton, denn es geht um die Zukunft eines Areals an der Hörnlallee schräg gegenüber des Haupteingangs zum Friedhof Hörnli, das der Kanton der Gemeinde Riehen zwecks Ansiedlung von lokalen Gewerbebetrieben verkauft hat. Der Kaufentscheid fiel vor zehn Jahren in Form eines Vorvertrags. Vollzogen wurde das Kaufgeschäft per Ende 2018.

Inzwischen sind die Planungsarbeiten unter der Regie einer Investorgruppe, die dafür die Gewerbepark Riehen AG gegründet hat, so weit fortgeschritten, dass zur weiteren Realisierung des Projekts ein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden kann. Über diesen Baurechtsvertrag hat der Einwohnerrat nun zu beschliessen. Die zuständige Sachkommission Aus-senbeziehungen und Behörden (SAB) befürwortet den Baurechtsvertrag, der auf 50 Jahre mit Möglichkeit der Verlängerung um 30 und danach nochmals um 20 Jahre abgeschlossen werden soll, einstimmig. Das gene-relle Baubegehren ist von den kantonalen Behörden bewilligt worden. Verantwortlich für die gegenwärtige Planung ist, im Auftrag der Gewerbepark Riehen AG, die Firma Outlog AG

aus Lenzburg als Generalunternehmerin.

Auf dem Gewerbeareal sollen laut Vorlage drei Gewerbebauten erstellt werden, nämlich erstens ein Kopfbau mit Ausstellungsräumen und Büroflächen zum Vorplatz an der Hörnlallee hin, zweitens ein flexibel nutzbarer Baukörper im Sinn einer Werkhalle mit hohen Räumen für Produktions- und Lagerflächen und darüber Räume für Büros, Ateliers oder Ausstellungsflächen sowie drittens ein Baukörper zum Landauerwegli hin, der mit den anderen Gebäuden zusammen einen Innenhof bildet, über den die Anlieferung zu den einzelnen Betrieben erfolgt.

Die Wärmeversorgung soll über eine Grundwasser-Wärmepumpe erfolgen. Auf zwei der drei Dächer soll eine grosse Photovoltaikanlage zur Stromproduktion realisiert werden. Und in Zusammenarbeit mit den IWB wird die Erstellung einer Pflanzenkohleanlage geprüft. Letzteres ist ein visionäres Projekt mit Pioniercharakter, das eine negative CO₂-Bilanz aufweisen würde, weil mehr Kohlendioxid gebunden als freigesetzt würde. Die Vorlage geht von einem Baubeginn im Frühling 2024 und einer Bauzeit von 20 Monaten aus.

In einem Bericht geht es um öffentliche Toiletten im Niederholzquartier und in einer Interpellation um den Schwimmunterricht an den Riehener Schulen. Ausserdem wird der Rat über zwei politische Vorstösse zu befinden haben. Themen sind das 5-G-Mobilfunknetz und der Schulweg zum Wasserstelzenschulhaus.

Carte Blanche



Marianne Freiermuth

lebt in Bettingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Ruhe

Kinder und Jugendliche kommen nicht mehr zurecht mit den vielen Krisen – Stresssymptome und Angststörungen nehmen deutlich zu. Unterstützungsangebote haben lange Wartelisten. Wie können wir die Kinder unterstützen? «Die wahre innere Ruhe entsteht, wenn du lernst, bei dir selbst zu sein, auch wenn die Welt um dich herum in Bewegung ist.» (Eckehart Tolle) Dieses Zitat scheint etwas Einfaches auszudrücken, doch fällt es Ihnen tatsächlich leicht? Oh, war das gerade eine Nachricht, auf Ihrem Handy? Oder sollten Sie vielleicht noch rasch ihre Mailbox checken, bevor Sie die Zeitung lesen?

Stress und Herausforderungen können uns in den Überlebensmodus bringen. Der Körper reagiert mit Kampf, Flucht, Erstarren oder Anpassung. Grundsätzlich haben wir die Fähigkeit, diesen Modus zu steuern und zur Ruhe zurückzukehren. Doch häufig stecken wir im permanenten Überlebensmodus fest. Schlafstörungen, Wutausbrüche, Energiemangel und physische Beschwerden können Anzeichen sein.

Was kann man tun dagegen? Grundsätzlich alles, was der Beruhigung des Nervensystems dient. Regelmässige Achtsamkeitsübungen, Meditation, Yoga und ganz grundsätzlich das bewusste Wahrnehmen eigener Gefühle und Bedürfnisse.

Es macht mich traurig, dass immer mehr junge Menschen vor den Herausforderungen des Lebens in virtuelle Welten flüchten und die psychischen Probleme enorm zunehmen. Wir Erwachsene müssen unsere mentalen Muskeln stärken und den Kindern zeigen, wie Achtsamkeit und Selbstfürsorge gehen. Damit sie lernen können, ihre mentale Gesundheit zu schützen. Wichtig ist auch, ihnen Gelegenheiten zu geben, wo sie mitwirken und positiv Einfluss nehmen können, wo sie Selbstwirksamkeit erleben. Das kann unspektakulär vor sich gehen: bei der Mithilfe im Haushalt durch «Ämtli», auf einem selbstständig bewältigten Schulweg, beim ehrenamtlichen Engagement, der (Mit-)Verantwortung für ein Tier.

Ausserdem gilt es, für ein unterstützendes Umfeld zu sorgen, in dem Kinder und Jugendliche ermutigt werden, Fragen zu stellen, ihre Gefühle auszudrücken und ihre Sorgen zu teilen. Der in Bettingen Mitte August neu eröffnete Jugendtreff für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren bietet einen solchen Ort.

Lassen Sie uns die Herausforderungen der Welt angehen, gemeinsam und in Ruhe.

Impressum

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schöpfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.



Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

Wendelin Iason Liossatos sorgte letzten Freitag für heitere Atmosphäre

Ein Nachmittag wie in Griechenland



Sirtaki-Melodien und andere griechische Lieder versetzten die Bewohnerinnen und Bewohner im Wendelin letzte Woche im Nu in Tanzlaune.

Die Eingangshalle ist mit griechischen Fahnen geschmückt, die Tische zieren selbst gebastelte Papierboote und Hansruedi Flückiger, Abteilungsleiter Aktivierung, ist mit seinem Santorini-T-Shirt bereits passend zum Anlass gekleidet. Als die ersten Sirtaki-Klänge ertönen und Bassbariton Iason Liossatos zu singen beginnt, ist die Griechenland-Stimmung im Alterspflegeheim Wendelin perfekt.

Der Musik- und Tanznachmittag vom Freitag vergangener Woche stand unter dem Motto «Kalimera», was auf Griechisch so viel wie «Guten Tag» heisst, und war einer der vielen Anlässe, die das Riehener Pflegeheim für seine Bewohnenden regelmässig organisiert. Das Repertoire ist jeweils unterschiedlich: Mal stehen spanische Volkstänze auf dem Programm, mal Schlager, mal wiederum anderes. Und immer sind auch externe Gäste an solchen Nachmittagen herzlich willkommen.

Zum ersten Mal im Wendelin

Iason Liossatos, gebürtig aus der Insel Kefalonia und seit einigen Jahren in Leipzig wohnhaft, ist immer wieder in Alterspflegeheimen zu Gast; im Wendelin war er es zum ersten Mal, nachdem er letztes Jahr auf dessen Einladung bereits in der Dorfkirche Riehen aufgetreten war. Dies tat jedoch nichts zur Sache, denn es gelang ihm im Nu, seine Zuhörerinnen und Zuhörer in den Bann zu ziehen: «Seid ihr alle bereit, um zusammen zu feiern?», rief er. Ja, das waren sie. Gut 40 Personen wohnten dem griechischen Nachmittag bei – und hatten sichtlich den Plausch: Sie klatschten zur Musik, bewegten ihre Füsse im Takt, und einige trauten sich mit etwas Hilfe sogar ein Tänzchen.

Der 26-jährige Gesangsstudent hatte ein breites Repertoire an Liedern mitgebracht: Von Klassikern wie der anfänglich gehörte Sirtaki über Highlights des bekannten Komponisten Mikis Theodorakis bis hin zu ganz lokalen Stücken von



Iason Liossatos faszinierte mit seiner tiefen Stimme und der empathischen Interpretation der Lieder.

Fotos: Nathalie Reichel

seiner Insel war alles dabei. Die griechischen Songtitel übersetzte er vorab immer ins Deutsche.

Liossatos beeindruckte nicht nur mit seiner empathischen Interpretation der Songs, sondern auch mit seiner tiefen Stimme. Manchmal bildete sie einen originellen Kontrast zu den sonst eher heiteren und luftigen Melodien, in anderen Fällen harmonierte sie perfekt mit den eher nostalgischen Songtexten – so etwa bei «Der Junge hat Kummer». Traditionelle Tänze aus Kefalonia, Thessaloniki und Athen rundeten die beschwingte Darbietung ab.

Auch Publikum sang mit

Lieder über Griechenland hatte aber auch das Publikum selbst mitgebracht. So gab es zum Beispiel «Der Stern von Mykonos», «Weisse Rosen aus Athen» oder «Griechischer Wein» zum Besten. Auf den Anlass hatten sich die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit der Aktivierungsabteilung

denn auch fleissig vorbereitet: «Wir haben die Lieder mehrmals geübt, damit sie auch bekannt sind und gut klingen können. Die Bewohnenden meinten im Voraus: «Das muss schon sein, wir wollen uns ja nicht blamieren!», erzählte Flückiger. Manchmal werde auch die Dekoration selbst hergestellt und währenddessen bestehe die Gelegenheit, über das Thema zu sprechen und persönliche Erlebnisse miteinander zu teilen. Das steigere die Vorfreude auf den Anlass umso mehr.

Das Ihrige zum Anlass beigetragen haben schliesslich die drei freiwilligen Helferinnen, die an jenem Tag vor Ort waren und mit den Leuten ins Gespräch kamen, sie zum Mittanzen animierten und ihnen frischen Sirup anboten. Laut Flückiger sind neue helfende Hände nach wie vor willkommen, sei es als Unterstützung an solchen Anlässen oder bei weiteren Aktivitäten, im Kaffeli oder während des Besucherdiensts. *Nathalie Reichel*

Rendez-vous mit ... Simon Bochsler, Riehener Einwohnerrat und Vermittler zwischen Militär und ziviler Welt

«Die Mitte ist bei uns in der Familie verankert»

«Ich habe mich gefragt, was ich von meinem Leben erzählen soll», erklärt Einwohnerrat Simon Bochsler mitten im Rendez-vous und lacht. Überhaupt lacht er viel und strahlt eine Fröhlichkeit aus. Er habe doch ein ganz normales Leben, beantwortet er seine eigene Frage. Das mag sein, aber stimmt das? Er ist verheiratet und (bereits alles andere als «normal») Vater von Zwillingen. «Sie gehen seit Sommer zur Schule und sind somit anders gefordert», erzählt er, was besonders seiner Frau entgegenkomme. Seine Arbeit ist ebenfalls nicht in einem Satz erklärt. Er arbeitet bei der Rettung Basel-Stadt im Zeughaus. Dort ist er für die Abteilung Militär und Zivilschutz tätig und macht alles, «was Stellungspflichtige im Kanton» betrifft. So organisiert er die Rekrutierung, im Volksmund noch immer Aushebung genannt.

Am Puls der Jungen

An den vorangehenden Orientierungstagen stellt Bochsler das Militär als Organisation vor. «Die meisten Jugendlichen wissen einfach etwas von grün und Gewehr», fasst er zusammen. Sein Auftrag ist es, besser aufzuzeigen, wie beispielsweise Studium und Militär vereinbart werden könnten. Er mag es, am Puls der Jungen zu sein und in alle Gesellschaftsschichten hineinzusehen. Zudem werde allen die aktuelle Lage mit dem Ukraine-Krieg bewusst, stellt Bochsler fest.

In elf Jahren werden seine Zwillinge ebenfalls ein Schreiben von ihm erhalten. Ob sie sich auf den Papa in dieser Funktion freuen werden? Bochsler lacht und meint: «Sie werden sicher zu einem anderen Moderator kommen.» Zudem geschehe in den nächsten elf Jahren noch viel. Der im Zeughaus Tätige selber ist seit sieben Jahren nicht mehr dienstpflichtig und somit weit weg vom Tagesgeschäft. Für die Rekrutierung zieht er aber einmal im Jahr noch Militärbekleidung an. Und noch eine Uniform hängt im



Einwohnerrat Simon Bochsler interessiert sich für die grossen Themen Stettenfeld und S6.

Foto: Fabian Schwarzenbach

Kasten von Simon Bochsler: jene der Rettung, genauer der Führungsunterstützung. Bei Grossereignissen hilft diese den Rettern bei allem, was die Einsatzkräfte entlastet. Bei Stürmen und Unwettern unterstützte er die Einsatzzentrale der Feuerwehr, berichtet Bochsler. Etwas, das er von seinem vorherigen Job kennt. Der gelernte Polymechaniker war früher Disponent bei der Industrie-Feuerwehr.

Doch es gibt auch den Politiker Bochsler, der in der Mitte politisiert und im Februar 2022 als Einwohnerrat gewählt wurde. «Die Mitte beziehungsweise die alte CVP ist bei uns in der Familie verankert», erklärt er die Wahl. Mobilisiert wurde er durch einen Anruf von Daniel Albietz, dem ehemaligen Mitte-Gemeinderat. So kam er auf die Liste und sitzt nun als Nachrückender für Gemeinderat Patrick Huber im Einwohnerrat. «Die

Ausgangslage für die Mitte ist sehr spannend», meint er. Man müsse sich nicht auf ein Links oder Rechts festlegen. Die beiden Begriffe gefallen ihm ohnehin nicht. Ihm sei klar, dass böse Zungen behaupten, die Mitte «schwimme» mit. Er sieht jedoch in seiner Partei das Zünglein an der Waage. Zudem steht er für die Werte der Mitte ein. Bochsler möchte sich bei den Monsterprojekten Stettenfeld oder S6 einbringen, die er als Neuling im Parlament sehr anspruchsvoll und wichtig findet. Er sieht auch, dass die Bevölkerung beispielsweise bei der S6 extrem gespalten sei. «Ich bin eher für eine Tieferlegung. Es ist eine gangbare Lösung, aber nicht der Heilige Gral», erklärt er. «Die S6 lässt sich nicht verhindern.»

Ihn interessieren technische Fragestellungen, weshalb er sich auch bei 5G und allgemein bei der Digitalisie-

rung engagieren möchte. Ob ein Grossratsmandat auch etwas für ihn wäre? «Das habe ich mir noch nicht überlegt», sagt er und denkt kurz nach. «Zu einer Nomination würde ich nicht Nein sagen», meint er und schmunzelt: «Zu einer Wahl auch nicht.» Doch konkret beschäftigen ihn solche Fragen nicht, obwohl er noch anfügt, dass er nicht der erste Bochsler im Grossen Rat wäre. Sein Onkel Peter Bochsler ist ihm zuvorgekommen. «Betreffend der Parteiwahl wäre er nicht glücklich», ergänzt Simon Bochsler. Sein Onkel gehört der FDP an. Doch ein bisschen stolz sei er sicher, dass jemand aus der Familie auch in der Politik aktiv ist. «Auch wenn er es vielleicht nicht gleich zugeben würde», lacht er wieder.

«Fasziniert von der Show»

Wenn es jetzt wieder in Richtung Herbst und Winter geht, wird eines seiner Hobbys wieder wichtiger: der Wagenbau für die Fasnacht. Bochsler ist in einer kleinen Wagenclique aktiv und «dazu prädestiniert, mit Werkzeug zu arbeiten». Er lacht, weil es bei seinen Waggis-Kollegen anscheinend auch solche gibt, die das eher nicht können. Fussball, sein Sommer-Hobby, hat er mittlerweile aufgegeben, weil er zu oft verletzt war. Doch noch ein Sport, aber eher als Zuschauer, interessiert ihn: Wrestling. «Ich bin fasziniert von der Show, der Athletik und der Seifenoper rundherum. Es ist seichte Unterhaltung und amerikanisches, völlig übertriebenes Entertainment», umschreibt er auch aus kritischer Optik die Zutaten der Schaukampf-Sportart, die ihn begeistert. Begeistert ist er natürlich auch von Riehen, für das er sich einsetzt und von dem er findet, dass dort ein freundlicher Umgang herrsche. Das müsse bleiben. Auch für Menschen mit einem völlig normalen Leben, wie Simon Bochsler. *Fabian Schwarzenbach*

AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60


Blumen-
zwiebeln:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brennelsen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kirchenzettel
vom 23. bis 29. September 2023

Ökologischer Neubau an ruhiger Lage in Riehen

Zu verkaufen im Stockwerkeigentum: fünf attraktive und helle Wohnungen (2-, 3- und 4-Zimmer), 2 Studios mit Nasszelle und zwei Hobbyräume **im Hirshalm 23 in Riehen**

Die angebotenen Objekte richten sich an alle Altersgruppen und ermöglichen ein flexibles Wohnen, auch mit Arbeiten kombinierbar. Allen Bewohnern steht ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Informationen finden Sie unter www.veriba.ch.





Veriba Immobilien GmbH
Schützenmattstrasse 39A, 4051 Basel

www.veriba.ch
Tel. 061 205 02 03

Zu vermieten ab 1. November 2023
oder nach Vereinbarung

**4-Zimmer-Wohnung +
1 sep. Zimmer, 69 m²**

renoviert, mit Wintergarten,
1. OG, in Altbau

Küche mit GWM, Glaskeramik-
herd, Stuckdecken
Keller, Velo/Mopedgarage.

Nähe Zentrum, an max. 1–2 Pers.

Fr. 1550.– inkl. NK

Telefon 061 641 35 33

Zu verkaufen
Wunderschönes, top
saniertes 7,5-Zimmer-
EFH mit Pool
an begehrter Hanglage in Riehen
Attraktive Festhypothek zu 1 %
auf > 10 Jahre kann auf Wunsch
übernommen werden.
Preis Fr. 3'195'000.–
Bitte nur seriöse Anfragen
von solventen Interessenten;
keine Makler
Tel. + 41 76 48 25 883
Felicia.werk@gmx.ch

Autoeinstellplätze
 Kilchgrundstrasse, Riehen
 Fr. 150.-/Monat
 Telefon 079 435 94 11

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

RODI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

Suche Stelle als
Putz-/Haushaltshilfe
Bin tüchtig, gründlich, zuverlässig.
Deutschsprachig,
18 Jahre Berufserfahrung.
Telefon 0049 7621 4 44 39, ab 18 Uhr
oder Anrufbeantworter

Privater Garagenflohmarkt

Wo: Baiergasse 44,
in Bettingen

Wann: 23. September 2023

Was: Geschirr, Gläser,
Nippes, Kleider,
Gartengeräte, Werkzeug
und noch vieles mehr.
Lilli und Peter Zmoos

Dorfkirche		
Sa	14.00	Jungschar Riehen-Dorf: Faultier, Meierhof Riehen
So	10.00	Gottesdienst zum 171. Jahresfest der Kommunität Diakonissenhaus, mit Abendmahl, Kinderträff im Meierhof
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé 1 in der Eulerstube, PfarrerIn Martina Holder
	15.00	Bibelcafé 2 in der Eulerstube, PfarrerIn Martina Holder
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Do	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet

Kirche Bettingen	
Sa	14.00 Jungscar Bettingen-Chrischona, Kirche Bettingen
So	10.00 Erntedank Familiengottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Sabine Graf, anschliessend Kirchkaffee Plus von der Projektgruppe Pfarrstelle
Di	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do	12.15 Familien-Mittagstisch
	19.00 TC + ab 17 Jahren
Fr	8.30 Spielgruppe Chäfereggli
	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
Sa	10.00 Kirche Kunterbunt: Familien- morgen, Aktivposten, Gottesdienst und gemeinsames Mittagessen: offen für alle. Ohne Anmeldung
	19.00 Rise&Shine Event: Lagerrückblick Sommercamp mit Nachtesen
So	19.30 Makarios Abendgottesdienst, Predigt: Silas Deutscher
Mo	9.30 Müttergebet
	12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntag- abend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
	18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahren
Di	14.30 Café Kornfeld geöffnet
	15.00 Spielnachmittag für Familien
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr	9.30 MütterStammTisch im Café mit Kinderhüte. Anmeldung bis Mitt- woch bei: Maya, Tel. 078 687 42 38/ maya.frei@erk-bs.ch

Andreashaus	
Mi 14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00	Börsen Café
18.00	Nachtessen für alle
19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So	10.00	Jahresfestgottesdienst Dorfkirche, Pater Ludwig Ziegerer
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
Sa 14.00	Jungschar
So 10.00	Erntedankgottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
10.00	Pandas (0-3 Jahre), Kidstreff, Eisbären (3-6 Jahre), Training
Mo 18.00	60plusminus: Spielabend
Di 6.30	Stand of Gebet
20.00	Botschaftergebet
Mi 14.15	Wulle-Club
Do 12.00	Mittagstisch 50+
Fr 17.00	Heilungsgebet

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet: Mo–Fr,
 8.30–11.30 Uhr, Di und Do, 14–16 Uhr

Die Gottesdienste am Sonntag können über
 einen Audiostream entweder am Telefon
 oder über das Internet live mitgehört
 werden: 061 533 75 40 oder
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa	17.30	Kommunionfeier, D. Becker
So	10.30	Patrozinium und Erntedank Kommunionfeier, D. Becker, der Gottesdienst ist musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus anschliessend Apéro, wir heissen die Neuzugörer herzlich willkommen
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di	12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee im Pfarrheim

Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

**Suche für
Stadtvilla**

Antike Möbel,
Gemälde, Bronze-
figuren, Silber, Uhren,
Teppiche, Flügel

M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

**Selbstständiger,
gelernter Gärtner**
übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

**RIEHENER
ZEITUNG**



Tan^Z Club Riehen

**Einsteiger-
Auffrischkurs**

**ab 17. Oktober
oder nach Absprache
Dienstag 20.15 - 21.30 Uhr
Aula Wasserstelzschulhaus
vorstand@tsc-riehen.ch
079 550 65 27
tscriehen.ch**

**Quickstep
Slowfox
Tango
Discofox
Wiener Walzer
Langsamer Walzer
Paso Doble
Salsa
Jive
Rumba
Samba
Cha Cha Cha**

GALERIE MONFREGOLA Werke von Jörg Shimon Schuldhess

Highlights in Wort und Bild

mf. In der Riehener Galerie Monfregola ist derzeit das Dichter- und Stadtmuseum Liestal (Distl) zu Gast. Präsentiert werden Werke von Jörg Shimon Schuldhess (1941–1992), genauer «Highlights aus der Sammlung der Stadt Liestal», wie auch der Ausstellungstitel lautet. Das Distl verwahrt einen bedeutenden Bestand an Werken des Malers und Grafikers Jörg Shimon Schuldhess (1941–1992), der von 1983 bis 1988 mit seiner Familie in Liestal lebte. Die Sammlung reicht von frühen druckgrafischen Arbeiten aus den 1960er- bis zu eindrücklichen späten Gemälden aus den frühen 1990er-Jahren. Werke von Schuldhess waren bereits 2013, 2015 und 2016 in der Galerie Monfregola zu sehen. An der Vernissage am Samstag sprachen der Leiter des Distl Stefan Hess und Ziona Schulthess, die Witwe des Künstlers und beste Kennerin seines Œuvres.

«Es ist eine schöne, repräsentative Gruppe von Bildern zusammengekommen», sagt Ziona Schulthess zu den ausgestellten Werken, die lang in privaten Sammlungen oder in Depots verborgen

waren und nun zusammen zu sehen sind. Doch nicht nur Gemälde, sondern auch Texte des Künstlers, der sich stets mit religiösen und philosophischen Fragen auseinandersetzte, sind an den Galeriewänden zu finden.

Die Bilder im Erdgeschoss stammen aus dem Jahrzehnt 1980 bis 1990. In ihnen reflektieren sich Ereignisse aus jenem Zeitabschnitt: der Irak-Iran-Krieg 1980 bis 1988 (1. Golfkrieg) und der Libanonkrieg von 1982. Ein weiteres Thema der Bilder ist die einstige Verschleppung von Sklaven aus dem afrikanischen Kontinent nach Amerika. Im Untergeschoss sind Werke aus den Jahren 1966 bis 1971 zu sehen. Sie entstanden zwischen dem 25. und dem 30. Lebensjahr des Malers, als er seine persönlichen Ausdrucksformen voll entwickelt hatte. Auch Einblicke in Schuldhess' Gestaltungsprozesse sind möglich, etwa in der Abfolge der vier Holzschnittplatten und dem daraus hergestellten vielfarbigen Abzug «Grüner Totem». Die Ausstellung ist noch bis zum 30. September zu sehen.



Jörg Shimon Schuldhess' «Elephant in geschwängertem Zustand» entstand in den 1980er-Jahren unter dem Eindruck des Irak-Iran-Kriegs. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 22. September

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnislektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle der Schule Bettingen, Hauptstrasse 107. 9.45–10.30 Uhr.

Fledermausvielfalt an der Wiese

Fledermäuse entdecken am Fluss mit Detektoren. Treffpunkt: Vor dem Restaurant Lange Erlen. Nur bei trockenem Wetter. 19–22 Uhr.

Samstag, 23. September

Herbstmärt der Lokalen Agenda 21

Ein Markt mit lokalen und regionalen Produkten und Informationen rund um das Thema Lebensmittel. Vor dem Rauracher-Zentrum und Migros Partner, Niederholz, Riehen. 9–16 Uhr. 10 Uhr: Prämierung Naturgartenwettbewerb.

Klosterdorffest: «Aufrecht leben»

Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen feiert ihr 171. Jahresfest mit musikalischen Einlagen, Verkaufsständen, der Eröffnung des Cafés bei der Kita Rägeboge und einem Vesper-Gebet. Areal des Klosterdorfs, Schützengasse 51 und Spitalweg 20, Riehen. 10–17 Uhr. Detailliertes Programm unter www.diakonissen-riehen.ch

Ein musikalischer Festschmaus

Konzert des Blockflötenorchesters Belflauto Wohlen mit Uraufführung von «Tapas» (Raphael B. Meyer) sowie Werken von Schein, Telemann und Shannon. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 24. September

Grüne Grenze im Landschaftspark

Führung mit Yannick Bucher vom Rangerdienst des Landschaftsparks Wiese. Treffpunkt: Parkplatz GHV Weil am Rhein, Am Sohleck 16, Weil am Rhein. 14–16 Uhr. Eintritt frei.

Offene Turnhalle in Bettingen

Organisiert vom Familientreff Bettingen. Für Kinder ab drei Jahren bis zur 2. Klasse in Begleitung einer Bezugsperson. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 14–16 Uhr. Eintritt Fr. 3.–/Kind, mehrere Kinder pro Familie insgesamt Fr. 5.–.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Telefon 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch

Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

Donnerstag, 28. September

Kurs: «Ich bin stark»

Siehe Mittwochseintrag.

DIAKONISSEN 171 Jahre Riehener Kommunität

Aufrecht leben und zusammen feiern



Am Jahresfest lockt auch Spiel und Spass. Hier ein Bild vom letztjährigen Entchenfischen.

rz. Unter dem Motto «Aufrecht leben» zelebriert die Kommunität Diakonissenhaus Riehen am Wochenende ihre 171. Jahresfeier mit Klosterdorffest.

Morgen Samstag, 23. September, findet auf dem Klosterdorffareal der Tag der Begegnung statt. Eröffnet wird dieser gemeinsam mit dem CVJM-Posaunenchor Riehen um 10 Uhr in der Kapelle der Kommunität. Anschliessend gibt der Posaunenchor ein Platzkonzert. Vielfältige offene Angebote auf dem Areal laden von 11 bis 17 Uhr zum Verweilen ein: Verpflegungs- und Verkaufsstände, ein Flohmarkt und verschiedene Ausstellungen.

Zudem stehen weitere Angebote zum Thema «Aufrecht leben» auf dem Programm; so etwa die Präsentation des Jahresberichts um 11.30 Uhr in der Kapelle mit anschliessendem Gebet um 13 Uhr, «Bibel getanzt» um 14 Uhr oder die Führung der Künstlerin Eva Wuchner durch ihre Ausstellung «Begegnung zwischen Licht und Schatten» im Geistlich-diakonischen Zentrum um 16 Uhr. Ein besonderes



Schwester Evi verkauft auch dieses Jahr selbst gebastelte Gegenstände für einen guten Zweck. Fotos: Ute Drewes

Highlight ist der 50. Geburtstag der Kita «Rägeboge», der am Nachmittag mit einem Festakt um 15 Uhr gefeiert wird. Zuvor lädt ein Café bei der Kita ab 13.30 Uhr zu Kaffee und Kuchen ein. Weitere Angebote inspirieren in der Stille zum Gebet; der Tag schliesst mit einem Vesper-Gebet um 17 Uhr im Park des Geistlich-diakonischen Zentrums.

Agerundet werden die Feierlichkeiten mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 24. September, um 10 Uhr in der Riehener Dorfkirche. Es predigt Pater Ludwig Ziegerer vom Kloster Mariastein. Weitere Informationen zum Festprogramm sind unter www.diakonissen-riehen.ch ersichtlich.

Jahres- und Klosterdorffest der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Diverse Attraktionen, Führungen, Verpflegungsstände und Gottesdienste am Samstag, 23. September, 10–17 Uhr, Klosterdorffareal, Schützengasse 51 und Spitalweg 20, Riehen. Festgottesdienst am Sonntag, 24. September, 10 Uhr, Dorfkirche Riehen.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Samstag, 23. September, 14–17 Uhr: Herbstfest. Die Tag- und Nachtgleiche feiern und den Herbst begrüssen mit Spiel, Gestalten und Essen. Für Kinder ab 7 Jahren, Anmeldung erforderlich, kleine Verpflegung inbegriffen. Preis: Fr. 10.–.

Sonntag, 24. September, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit... im Kreativatelier. Fabelhafte Werke erstellen mit Materialschätzen aus dem Fundus. Mitbringen: Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).

Mittwoch, 27. September, 14–17 Uhr: Die Museumsbände. Das MUKS hat eine Museumsbände. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Niko Pirosmani. Bis 28. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Freitag, 22. September, 18–22 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis.

Samstag, 23. September, 10–18 Uhr: Open Studio «Niko Pirosmani». Sich mit Themen und Arbeitstechniken des Künstlers auseinandersetzen und Gestaltungsmöglichkeiten erproben. Keine Anmeldung nötig. Teilnahme kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).

Sonntag, 24. September, 10–18 Uhr: Open Studio «Niko Pirosmani». Mehr Infos: Siehe Eintrag vom 23. September, 10 Uhr. Sonntag, 24. September, 11–12 Uhr: Familienrundgang «Niko Pirosmani». Rundgang für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Begleitung. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–/Erwachsene: Eintritt.

Montag, 25. September, 14–15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang. Thema: «Niko Pirosmani». Der Mensch im Bild. Preis: Eintritt + Fr. 7.–

Mittwoch, 27. September, 18–21 Uhr: Open Lab. Exklusiver Blick hinter die Kulissen der Fondation Beyeler für Kunstinteressierte zwischen 16 und 30 Jahren. In aktuelle Ausstellungen eintauchen, kreativ werden und Projekte für weitere junge Menschen entwickeln. Ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos.

Donnerstag, 28. September, 10.30–11.30 Uhr: Sketch it! Niko Pirosmani. Dieser Workshop lädt Kunstbegeisterte dazu ein, sich im Museum mit ausgewählten Werken auseinanderzusetzen und dabei eigene Zeichnungen anzufertigen. Alle Zeichenmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.–.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo, 10–18 Uhr, und Mi, 17–20 Uhr, vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich unter Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Ma vie, les autres. Der Maler Gustav Stettler (1913–2005). Ausstellung bis 5. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunst-raumriehen.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung bis 13. Januar. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–17 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Jörg Shimon Schuldhess (1941–1992): Highlights aus der Sammlung der Stadt Liestal. Ausstellung bis 30. September. Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18.30 Uhr, Sa, 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

Zitherkonzert im Haus der Vereine

rz. Ein flacher Kasten mit Schallloch, auf dem fünf Griffbrettsaiten und bis zu 37 Begleitsaiten gespannt sind – das ist die Konzertzither. Am Sonntag, 24. September, bietet sich die Möglichkeit, sich vom klaren Ton dieses Instruments berühren zu lassen. Unter dem Titel «Ländler, Landschaften und mehr» konzertiert das Zitherorchester Riehen-Basel nämlich im Lüscherisaal der Alten Kanzlei in Riehen. Das vom Dirigenten und Zithersolisten Tomy Temerson geführte Ensemble spielt Orchestermusik aus drei Jahrhunderten von Komponisten wie Smetana, Vanhal, Bartok und Golden. Als Besonderheit wirkt bei einigen Stücken die Basler Geigerin Irmtrud Agnoli mit und lässt ein neues Klangbild entstehen. Wer zarte Saitenklänge mag und sich von der Kombination mit Geige bezaubern lassen will, ist beim Jahreskonzert des Konzertzitherorchesters Riehen-Basel am richtigen Ort. Das Konzert beginnt um 15 Uhr und dauert eine Stunde. Der Einlass erfolgt über die grosse Treppe an der Baselstrasse 43. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Literarisch unterwegs in Inzlingen

rz. Auf den Spuren seines historischen Romans «Basler Blutgericht» wird Armin Zwerger, Mitglied der Riehener Arena Literaturinitiative, am kommenden Dienstag, 26. September, in Inzlingen eine literarische Wanderung mit Lesung durchführen. Die Lörracher Einrichtung «Pluspunktzeit» verbindet diese mit einem Mittagstisch in einer Lörracher Gaststätte. Die literarische Wanderung beginnt um 14 Uhr am Wasserschloss Inzlingen. Anmeldungen für die Veranstaltung nimmt Renate Riemen-sperger von «Pluspunktzeit» unter der Telefonnummer 0049 7621 9 56 73 50 entgegen.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Beatriz von Eidltz: Form und Farbe, Spiel und Rausch – Arbeiten auf Eisen und Papier. Ausstellung bis 29. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin: Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 12. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele». Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Begegnung zwischen Licht und Schatten» und «Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe». Werke von Eva Wuchner. Ausstellung bis 25. November. Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernrmine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mo–Fr, 8–17 Uhr, So, 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

Bücher Top 10 Belletristik

- Ferdinand von Schirach**
Regen – Eine Liebeserklärung
Erzählung | Luchterhand Literaturverlag
- Martin Suter**
Melody
Roman | Diogenes Verlag
- Wolf Haas**
Eigentum
Roman | Hanser Verlag
- Stefan Haenni**
Eiffels Schuld – Das grösste Eisenbahnunglück der Schweiz
Kriminalroman | Gmeiner Verlag
- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die Mauer des Schweigens – Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Knaur Verlag
- Eva Björg Ágisdóttir**
Verlogen – Ein Island-Krimi
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Silvia Götschi**
Rosenlaui
Kriminalroman | Emons Verlag
- Herbert Clyde Lewis**
Gentleman über Bord
Roman | Mareverlag
- Walter Moers**
Die Insel der tausend Leuchttürme
Fantasy | Penguin Verlag
- Wilfried Meichtry**
Nach oben sinken
Roman | Verlag Nagel & Kimche

Bücher Top 10 Sachbuch

- Gabriele von Arnim**
Der Trost der Schönheit – Eine Suche
Biografischer Essay | Rowohlt Verlag
- Basler Zeitung (Hrsg.)**
Im Zolli-Gehege
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Patrik Svensson**
Die Chronistin der Meere – Über die Tiefe und die Neugier
Naturwissenschaften | Hanser Verlag
- Oswald Inglin**
Das Basler Münster und seine Geschichten
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Felizitas Ambauen, Sabine Meyer**
Beziehungskosmos
Lebenshilfe | Arisverlag
- Peter Blattner**
Basel – Eine Liebeserklärung
Basiliensia | Schwabe Verlag
- Jamie Oliver**
5 Zutaten mediterran – Einfach genial kochen
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag
- Esther Pauchard**
Jenseits der Sprechstunde – Das Rezept sind SIE!
Psychologie | Lokwort Verlag
- Verein Burkhard Mangold (Hrsg.)**
Burkhard Mangold – ein Basler Künstlerleben
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Sigfried Schibli**
Erlebnis Orgel – Die schönsten Instrumente in und um Basel
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2
4010 Basel
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Reparaturen, ganz persönlich.

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt

Bijou
NAILS & BEAUTY

Mohrhaldenstrasse 48, 4125 Riehen
Telefon: 076 369 62 83
Webseite: bijou-beauty.ch

Für deinen Wohlfühlmoment in Riehen
15 %-Kennenlern-Rabatt
auf die 1. Behandlung nach Wahl



Freie Waldorfschule
Lörrach

Herbstfest

Samstag 2023
in der **14. Oktober**
Freien Waldorfschule
Lörrach

Nach der feierlichen Eröffnung um 10 Uhr erwarten Sie vielfältige, buntgemischte Spaß-, Spiel- und Bewegungsangebote sowie kulinarische Köstlichkeiten für die ganze Familie.

fwsloe.de

Die Eltern der Schule laden herzlich ein.
Weitere Infos hier:



Jetzt inserieren

Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG



Für alle,
die Hilfe zuhause brauchen



Rundum-Betreuung
ab CHF 6200
pro Monat

Von wenigen bis 24 Stunden.
Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt



Reitschule Ludäscher Rümmlingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.

Die soziale Liberale mit Weitblick:
Patricia von Falkenstein

Im Nationalrat hat sie gefordert dass:

- die Hausarztmedizin gefördert wird.
- die Pflegeinitiative auch unter Berücksichtigung von Langzeit- und Demenzzpflegeinstitutionen umgesetzt wird.
- das IV-Verfahren beschleunigt wird und die Versicherten während dem Verfahren finanziell abgesichert werden.
- die Kantone vom Bund für Beschäftigungs- und Ausbildungsprogramme für unbegleitete minderjährige Asylbewerber Unterstützung bekommen.
- die Post damit aufhört Leistungen abzubauen und gleichzeitig Preise zu erhöhen.

LDP
LISTE 3



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.
Jetzt als vCard abspeichern!

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

swiss olympic MEDICAL CENTER

GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!
Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

KALEIDOSKOP Judith Stadlin zelebrierte den Zuger Dialekt

Erhellend komische Sprachspielereien



Mehr Performance als Lesung – der Kaleidoskop-Auftritt der Zugerin Judith Stadlin war erfrischend anders als gewohnt.

Foto: Rolf Spriessler

Es war durchaus auch Klamauk, was die Zugerin Judith Stadlin am Dienstag im Kellertheater der Alten Kanzlei im Rahmen der jüngsten Kaleidoskop-Lesung auf die Bühne brachte, etwa als sie über derbe T-Shirt-Sprüche einer Junggesellenabschiedsgesellschaft sinnierte oder als Hotelrezeptionistin ein ankommendes deutsches Paar weit über die Grenze der Peinlichkeit hinaus mit Dialektprüchen konfrontierte, die im Hochdeutschen schon fast missverstanden werden müssen.

Der Beginn war beinahe schon akademisch gewesen. Im Text «Piotrchens Mondfahrt» sprach Judith Stadlin über verschiedene Sprachen, sinnierte über den Ausdruck «Muttersprache», der davon ausgehe, dass die Mutter zu Hause sei – und rede – während der Vater auf die Pirsch gehe – und schweige. Weil dies so in Sachen Gleichstellung, Regenbogen-gesellschaft, Diversität und Vielfalt heute halt schon leicht tendenziös sei, habe man den Begriff mittlerweile durch «Erst-sprache» ersetzt. Judith Stadlin erklärte, weshalb wir alle Schuld daran seien, dass die Dialekte immer mehr verschwinden, denn wir selbst würden zunehmend deutsche oder auch englische Ausdrücke verwenden, einfach um nicht missverstanden zu werden – «Wohnzimmer statt Stube, fooode statt z'Mittag ässe und google statt überlegge», beispielsweise. Aber eigentlich sei das ja auch verständlich. Grosse und starke Nationen führten zu sprachlicher Homogenität. Und auch Judith Stadlin hat daraus durchaus schon ihre Konsequenzen gezogen.

In ihrem erst kürzlich erschienenen Buch «Ein Quantum Toast – Spoken Word zum Lesen und Schauen» sind Dialekt-Texte auch in hochdeutscher «Übersetzung» zu lesen und es gibt Texte, die nur auf Hochdeutsch abgedruckt sind. Dabei ist sie eigentlich in ihrem Di-

alekt zu Hause, erzählt mehr als dass sie vorliest. Die Lesung wird zur Performance, am Schluss sogar mit rhythmischem Text zu Musik, begleitet durch das Klappern von Kastagnetten, Holzlöffeln und Holzbrettchen von der Bühne und aus dem Publikum. Und auch dieses freie Element schlägt sich im neuen Buch nieder, in Form von QR-Codes, mit denen per Handy kurze Filmchen angesehen und vor allem angehört werden können, in denen Judith Stadlin höchst persönlich einige ihrer Texte vorträgt.

Neben erzählten Witzen und absurden Situationen lieferte Judith Stadlin auch Stoff zum Nachdenken. Zum Beispiel mit ihrer Geschichte über Erziehung – «Fäderläckle». Wenn sie sage, die Toleranz sei geschwunden, dann denke sie zum Beispiel an Gewalt. Da herrsche heutzutage Nulltoleranz. Nicht dass sie für Gewalt sei. Aber schon ein klares Nein könne inzwischen als Gewalt aufgefasst werden, was sich auf die Erziehung auswirke. Denn anstatt zu fragen: «Du, wetsch du ächt nit lieber langsam ufhöre de Anna Cora Sofia s Metallschüfeli uf de Chopf z'haue? Es tuet ihre glaub weh.» könnte man doch auch ganz einfach einmal sagen: «Alex, hör auf!» Die Autorin plädiert für ehrliche Direktheit anstatt pseudohöflichen Herumschwadronierens.

Neben ihrem aktuellen Buch hatte Judith Stadlin auch den reinen Dialektband «Häschttäg zunderobsi» im Gepäck, aus welchem zum Beispiel die «Fäderläckle»-Geschichte stammt. Es war ein erfrischend direkter Auftritt, mit dem die Autorin das Publikum in ihren Bann zog. Im anschliessenden Gespräch mit Gastgeberin Nicole Hausammann sprach sie auch darüber, wie ihre Texte entstehen und wie sie auf ihre Themen kommt. Während des anschliessenden Apéros signierte sie Bücher und sprach mit den interessierten Gästen. Rolf Spriessler

HÖRNLI Rundgänge, Musik, Gespräche und Museumsbesichtigung am Tag des Friedhofs

Den Friedhof auf sich wirken lassen

An einem sonnigen Samstag zwischen Gräbern schlendern, Urnen und Särge besichtigen und Führungen über den Tod besuchen? Für viele Menschen unvorstellbar. Ein Abstecher in die Badi scheint, vor allem bei diesen Temperaturen, wohl doch für viele um einiges verlockender zu sein als ein Spaziergang auf dem Friedhof.

Dass also gerade einmal rund 120 Personen am Samstag, am internationalen Tag des Friedhofs, den Weg ins Hörnli gefunden haben, dürfte kaum überraschen – auch wenn die Zahl laut Silvio Fareri von der Stadtgärtnerei Basel etwa dem Durchschnitt entspricht. «Das Thema Tod ist nach wie vor ein Tabuthema in unserer Gesellschaft und genau diesem Phänomen möchten wir mit Anlässen wie diesem entgegenwirken», so Fareri gegenüber der RZ. Tatsächlich ist dieser Tag doch eigentlich eine gute Gelegenheit, um sich in einer ungezwungenen, durchaus angenehmen Atmosphäre mit dem Thema auseinanderzusetzen. Oder sich diesem zumindest einmal anzunähern.

Das Hörnli von oben

Auf dem Friedhof Hörnli geschieht dies an jenem Samstag auf mehrere Arten. Zum Beispiel, indem man auf eine Hebebühne steigt und sich das 54 Hektaren grosse Areal einmal aus der Vogelperspektive anschaut. Oder indem man sich in der Sammlung Hörnli über frühere Bestattungskulturen informiert.

Führungen stehen am Tag des Friedhofs gleich mehrere zur Auswahl. Ganz egal, ob man mehr über das Krematorium, die Natur oder die Grabarten auf dem Hörnli erfahren will: Es kommt jeder und jede auf seine Kosten. Wer sich zum Beispiel auf einen Rundgang mit Madame la Mort einlässt, hört allerlei Spannendes zur Geschichte des Friedhofs, zu dessen Architektur, zu Bestattungsritualen in anderen Religionen oder zu berühmten Persönlichkeiten wie Trudi Gerscher oder Ernst und Hildy Beyeler, die auf dem Hörnli ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Man erfährt auch, dass der Friedhof ursprünglich als streng symmetrischer konzipiert war – bis die Fläche oberhalb des Grenzacherwegs dazu kam. Oder dass muslimische Personen geschlechtergetrennt und stets mit Blick in Richtung Mekka beerdigt werden. Maja Adler und Tomoko Latteier vom Frauenstadtrundgang Basel gestalten die anderthalbstündige Führung interessant und bereichern sie mit kurzen Inszenierungen, in denen sie in die Rolle verschiedenster Persönlichkeiten schlüpfen.



Spazieren und Führungen besuchen auf dem Friedhof: für viele unvorstellbar, doch eigentlich ein ganz sinnvolles Erlebnis.



Besinnliche Melodien: Das Musiktrio Moody Tunes sorgt auf dem Kapellenplatz für eine besondere Stimmung.

Fotos: Nathalie Reichel

Beim Schlendern über die Wege des Friedhofs fällt auf: Immer wieder sind Leute anzutreffen, aber nirgends herrscht grosses Tamtam. Wie man sich denken kann, ist das von den Organisatoren so gewollt: «Wir wollen keine Show bieten; der Friedhof ist ein Ort der Ruhe, der Trauer», so Fareri. Somit bietet sich trotz des durchgehenden Programms an jenem Tag auch reichlich Gelegenheit, um in sich zu gehen, nachzudenken oder die Umgebung einfach mal auf sich wirken zu lassen. Dies gelingt besonders gut während der Darbietung des Musiktrios Moody Tunes, das feierlich-besinnliche und gefühlvoll-beschwingte Lieder wie «Que sera, sera» oder «Over the rainbow» zum Besten gibt. Wer hingegen doch etwas Gesellschaft braucht, kann ein paar Schritte weiter auf dem roten Sofa Platz nehmen und mit anderen ins Gespräch kommen. Das dahinterstehende Projekt heisst «Rotes Sofa» und wurde von der katholischen Kirche initiiert; zu finden sind die Verantwortlichen – und natürlich das rote Möbelstück – jedoch in der Regel nicht auf dem Friedhof Hörnli, sondern am Rheinufer.

Neu ist dieses Jahr das Kinderprogramm, für das die Beratungsstelle Kindertrauer der Basler Münstergermeinde und das Eltern Centrum Hirzbrunnen verantwortlich zeichnen. Nebst kindergerechten Führungen durch den Friedhof inklusive spielerischer Grabsuche enthält das Programm unter dem Motto «Kinder entdecken den Friedhof» einen Stand mit Kinderbüchern sowie diverse Attraktionen wie Memoryspielen und Steinbema-lung. Es sei eindrücklich gewesen zu sehen, wie natürlich die Kinder das Thema aufgenommen und auch Fragen gestellt hätten, berichtet Susanne Wellstein von der Beratungsstelle. Sie findet es wichtig, dass ein Mensch schon früh in seinem Leben mit diesem Thema in Berührung kommt: «Kinder gehen ganz intuitiv richtig damit um, man muss es nur zulassen.» Nathalie Reichel

Susanne Wellstein organisiert zusammen mit Martina Holder ausserdem die Trauergruppe im Meierhof Riehen (s. RZ35 vom 1.9.2023). Anmeldungen sind bis zu Beginn der Herbstferien noch möglich (unter susanne.wellstein@bluewin.ch).

Reklameteil

«So früh wie möglich in Pension gehen.»

Jetzt beraten lassen
www.bkb.ch/plan

Und was bedeutet finanzielle Sicherheit für Sie?
Sagen Sie es uns.

Finanzielle Sicherheit mit Plan.

Basler Kantonalbank

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE

Tradition mit modernem Service verbunden

rs. Die St. Chrischona-Apotheke an der Baselstrasse 31 erstrahlt in neuem Kleid. Sie wurde soeben umfassend renoviert und bietet neue Möglichkeiten. Am vergangenen Samstag hat sich die Apotheke mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt. «Wir wollten einerseits unser Erscheinungsbild etwas modernisieren, um auch für jüngere attraktiv zu sein, und andererseits wollten wir durch die Automatisierung der Warenbewirtschaftung effizienter werden, um besser für unsere Kundschaft da sein zu können», erläutert Nicole Reiss, die seit dem 1. März 2022 Inhaberin der St. Chrischona-Apotheke ist.

Nachfolgeregelung einmal anders
Der Besitzerinnenwechsel hatte sich daraus ergeben, dass die bisherigen Inhaberrinnen Monika Goebel und Barbara Ehrsam in den Ruhestand treten wollten. Nicole Reiss ist zwar selbst nicht Apothekerin, arbeitete als ausgebildete Pharmaassistentin aber bereits in mehreren Apotheken und hatte sich auch schon mit dem Gedanken befasst, selbst eine Apotheke zu übernehmen. Seit 2019 gehört sie zum Personal der St. Chrischona-Apotheke. «Ich habe mich hier von Anfang an sehr wohlfühlt. Der sehr persönliche Umgang mit der Kundschaft gefällt mir und ich habe sehr schnell einen guten Draht zu den Leuten gefunden», sagt Nicole Reiss. Und so sprach sie die Vorbesitzerinnen darauf an, ob sie eine mögliche Nachfolgerin werden könne. Die Dinge nahmen ihren Lauf. Geschäftsführende Apothekerin ist nun Esra Sirin. Als weitere Apothekerinnen sind Birgit Wolpert und Beatrix Havalda-Frei mit von der Partie. Die Vorbesitzerinnen Monika Goebel und Barbara Ehrsam springen bei Engpässen sozusagen als Aushilfe ein. Zum Personal vor Ort gehören ausser Nicole Reiss selbst auch die Pharmaassistentinnen Gaby Carlen und Shahla Rezvani und die zukünftige Assistenz-Apothekerin Lena Walz. Die Raumpflegerin Lidia Schell und zwei Schüler für die Hauslieferungen komplettieren das Team.



Renoviertes Lokal mit neuen Möglichkeiten
Herzstück der neu gestalteten Räumlichkeiten ist der «Roboter», wie Nicole Reiss erläutert. Das Lager wurde automatisiert. Die verschiedenen Medikamente können einfach in eine Klappe gegeben werden, die Maschine erkennt die QR- und Strichcodes der Packungen und versorgt die Medikamente selbstständig. Gibt man auf der Bedienung ein bestimmtes Medikament ein, wird dieses automatisch herausgesucht und «hinter den Kulissen» oder via Spiralen-Rutschbahn direkt auf die Bedienungstheke ausgegeben. Mit der Automatisierung des Medikamentenlagers falle viel manueller Aufwand für die Lagerführung weg und so würden Kapazitäten frei für den persönlichen Dienst an der Kundschaft, erläutert Nicole Reiss. So könne man sich mehr Zeit nehmen für Beratung und auch mal Persönliches austauschen. Der Personaldruck sei nicht mehr so gross – es sei nämlich zunehmend schwieriger, überhaupt Fach-

kräfte auf diesem Gebiet zu finden. Gegen Letzteres wolle die St. Chrischona-Apotheke auch selbst etwas tun. Mit dem Einbau eines eigenen kleinen Labors könne man nun Pharmaziestudierende für ihr Praxisjahr aufnehmen und ab Anfang nächsten Jahres biete man auch eine Lehrstelle an. Man werde nun selber zum Beispiel Salben herstellen können – bisher habe man diese bei einem externen Labor bestellen müssen mit den entsprechenden Wartezeiten. Eingerichtet wurde ausserdem ein kleines Beratungszimmer, das vertrauliche Gespräche erlaubt und wo auch zum Beispiel Impfungen vorgenommen werden können.

Eine lange Tradition
Die St. Chrischona-Apotheke ist die älteste Apotheke in Riehen. Sie wurde 1911 von Bertha Brieden-Jundt gegründet. Bis zum Entstehen weiterer Apotheken in Riehen wurde sie schlicht und einfach «Apotheke Riehen» genannt. Bis 1931 befand sich



Fotos: Daniel Fankhauser



Foto: Rolf Spriessler

die Apotheke an der Ecke Aeussere Baselstrasse 45/Rebenstrasse, dann wurde sie an die Kirchstrasse 1 verlegt und seit der Ausrichtung des Eingangs hin zur Baselstrasse, die im Jahr 1982 erfolgte, lautet die Adresse Baselstrasse 31. Bertha Brieden über-

gab die Apotheke 1947 an Wilhelm Engels. Er übergab 1954 an Johanna Frey und von 1985 bis 2008 war die Apotheke im Besitz von Eva Lehmann. Darauf folgten als gemeinsame Inhaberrinnen Barbara Ehrsam und Monika Goebel.

Am Bau beteiligte Firmen



Wir bedanken uns vielmals für das **Vertrauen** von Familie Reiss in unser Unternehmen und unsere **Kommissioniertechnik** – wir wünschen Ihnen viel **Freude und Erfolg** in der **neuen St. Chrischona Apotheke!**



Des Weiteren bedanken wir uns bei allen beteiligten Gewerken, vor allen Dingen bei der **KUNESA GmbH** und dem Projektleiter Herrn Zentsch für die tolle Zusammenarbeit.



Ribi Malergeschäft AG

 **061 641 66 66**
www.ribigslos.ch



SECUTRONIC
Ihr Partner für Ihre Sicherheit



SICHERHEIT FÜR MENSCH UND SACHWERTE

T +41 62 785 11 55 • info@secutronic.ch
www.secutronic.ch

Daniel Hettich AG
Schreinerei
4125 Riehen



061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS

RUTHER ELEKTRO TELEMATIK

Dafür stehen wir:
Qualität, Nachhaltigkeit und Innovation

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag und wünschen dem Apotheken-Team alles Gute und viel Erfolg

Rheinfelden 061 836 99 66 info@ruther.ch

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

Die Riehener Zeitung **gratuliert** zum gelungenen Umbau.

RIEHENER ZEITUNG



- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten

BUMPERNIGGEL SESSION Livemusik am 30. September

Revival nach über 50 Jahren

rz. Zum ersten Mal im Rahmen der Bumperniggel Session werden nächste Woche am Samstag, 30. September, die Well Boys zu hören sein. Wer will, kann tanzen oder einfach nur gemütlich zuhören.

Die siebenköpfige Formation wird an verschiedensten Instrumenten wie Saxofon, E-Bass, Schlagzeug, Klarinette und Akkordeon Evergreens aus den 1960er- bis 1980er-Jahren bis hin zu Oberkrainer und Dixieland zum Besten geben. Auch Melodien der leichten Unterhaltungs- und Stimmungsmusik finden sich im Repertoire der Musikanten. Die Geschichte der Band geht bis ins Jahr 1965, als das Ganze noch als «Schilagermusik» begann, zurück. Nach einer langen Pause ab 1971 «aus familienplanerischen Gründen», wie es auf der Homepage der Musiker heisst, hat die Formation nun wieder Freude am gemeinsamen Musizieren gefunden und erfährt ein Revival mit diversen Auftritten in der Nordwestschweiz.

Verpflegung möglich

Der Anlass beginnt um 19 Uhr, Türöffnung ist um 17.30 Uhr. Das Konzert findet im Lüschersaal im Haus der

Vereine statt, wo vor dem Anlass und während der Pausen Essen und Getränke serviert werden. Die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator werden gebeten, sich vorgängig bei der Veranstalterin unter der Telefonnummer 078 653 00 04 zu melden. Eine Platzreservierung kann telefonisch unter derselben Nummer, per E-Mail an bumperniggel@bluewin.ch oder online unter <https://eventfrog.ch/wellboys> vorgenommen werden.

Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zugunsten der Musiker. Für Gäste, die sich nicht verpflegen wollen, wird ein Unkostenbeitrag von zehn Franken erhoben. Reservierte und nicht abgemeldete Plätze werden mit 30 Franken in Rechnung gestellt (inkl. Bearbeitungsgebühr).

Bumperniggel Session: Livemusikabend mit den Well Boys. Samstag, 30. September, 19 Uhr; Türöffnung 17.30 Uhr. Verpflegung vor dem Anlass und während der Pausen möglich. Haus der Vereine (Lüschersaal), Baselstrasse 43, Riehen. Eintritt frei, Kollekte. Reservation erforderlich.



Die Well Boys erfahren ein Revival und werden kommende Woche im Haus der Vereine zu Gast sein.

Foto: zVg

JUNGBÜRGERFEIER Junge 2005er aus Riehen und Bettingen waren zum «Vorglühen» geladen

Anstossen auf Freiheiten und Pflichten

mf. Zahlreiche junge Menschen versammelten sich am Samstagnachmittag auf dem Riehener Dorfplatz. Alle mit demselben Jahrgang, nämlich 2005. Bevor nämlich die Jungbürgerinnen und -bürger des Kantons Basel-Stadt im Congress Center am Basler Messeplatz ihre rauschende Volljährigkeits-Party feierten, hatten jene aus Riehen und Bettingen die Gelegenheit, die Oberhäupter der jeweiligen Exekutive und natürlich die Bürger- und Bürgerinnenkorporation Riehen kennenzulernen, die den Apéro vor der grossen Party organisierten. Als Riehens Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann das Wort ergriff, war es bereits eine beachtliche Menschenansammlung.

«Wenn wir das Jahr 1970 hätten, würde ich nur zu Männern sprechen – oder gar nicht», brachte Kaufmann einen der nicht so glanzvollen Aspekte der Schweizer Geschichte auf den Punkt. Doch auch wenn die Bundesverfassung, die nun 175 Jahre zählt, anfangs nicht für alle galt, sei deren Geburtstag Grund zum Feiern, da mit ihr das Stimm- und Wahlrecht und damit ein Staat eingeführt wurde, «in dem alle Willigen mitmachen können». Mit der Empfehlung, sich für die neuen Möglichkeiten zu interessieren, übergab Kaufmann an Bettingens Gemeindepräsidentin.

«Herzliche Gratulation! Mit der Volljährigkeit können Sie wählen, abstimmen und gewählt werden», begann Nikolai Iwangoff, wies aber auch auf aktuelle Krisen wie Krieg, Klimawandel und Gewalt gerade unter Jugendlichen hin. Die Lösungsansätze dieser Probleme seien sehr unterschiedlich, doch ein wesentlicher Unterschied der Schweiz zu anderen Ländern sei jener, dass die Bevölkerung fast alles ändern könne. «Bringen Sie sich ein; wir brauchen engagierte Menschen und frische Ideen!»



Noch jugendlich, aber erwachsen: drei Jungbürger geniessen den Apéro.



Freundschaften verbinden – Bürgerinnenpflichten auch.

Fotos: Michèle Faller

Dann war es auch schon bald Zeit, ins Extratram zu steigen, das seine Fahrgäste an die Jungbürgerfeier brachte. 1176 Partygäste (mit den «Friends») feierten ihre Volljährigkeit

im Congress Center, wo sie unter anderen auch Rap-Pionier Black Tiger sowie Ehrengast und Riehener Beachvolleyballerin Menia Bentele erleben durften.

Publireportage

SENEVITA ERLENMATT

Ich bin daheim

«Ich bin daheim»; eine Aussage, die viele Emotionen beinhaltet und darauf schliessen lässt, dass ein Mensch sich wohlfühlt. Daheim zu sein bedeutet, nicht nur einen Ort der Ruhe und der Intimität zu haben, sondern vielmehr auch eingebunden zu sein in einer Gemeinschaft.

In der Senevita Erlenmatt leben wir dieses Miteinander und interessieren uns für das Wohl der Seniorinnen und Senioren. Gerade weil wir mit Menschen sprechen und zuhören, wissen wir, dass der Umzug im Alter belastend ist. Bedenken und Ängste begleiten den Gedanken, die vertraute Umgebung zu verlassen und sich auf Neues einzulassen. Sich vom Gewohnten zu trennen, ist nicht einfach, kann aber auch befreiende Wirkung haben. Manchmal lohnt es sich, diesen Schritt zu wagen, um danach feststellen zu dürfen, dass die Lebensqualität zunimmt. Dies bestätigen viele Seniorinnen und Senioren, die sich für eine Alterswohnung entschieden haben und in fortgeschrittenem Alter eine neue Wohnform angehen. Einer der Wohlfühlfaktoren dabei ist die individuelle Einrichtung mit über die Jahre lieb gewonnenen Möbeln und persönlichen Gegenständen. Die Selbstbestimmung stellt dabei das höchste Gut im Reigen des Wohlfühlens dar. So ist es in der Senevita Erlenmatt selbstverständlich, dass eine individuelle und frei wählbare Wohnform gewährleistet ist. Sie selber bestimmen, was Sie möchten oder auf was Sie lieber verzichten. Unsere Seniorinnen und

Senioren schätzen die zuvorkommende Fürsorge und das Beisammensein genauso wie die Möglichkeit, sich in ihr «Zuhause» zurückzuziehen und ihre Privatsphäre geniessen zu können. Unsere modernen und dennoch gemütlichen Alterswohnungen sind lichtdurchflutet, verfügen über eine Terrasse sowie eine schöne Wohnküche. Sie geniessen täglich ein frisch zubereitetes Drei-Gänge-Mittagsmenü, wobei wir auf Ihre Unverträglichkeiten Rücksicht nehmen. An warmen Tagen bedienen wir Sie und Ihre Gäste auf der hübschen Terrasse mit Blick auf den Max Kämpf-Platz. Sollten Sie medizinische Hilfe oder anderweitige Unterstützung benötigen, sind wir da. Unsere hauseigene Spitex steht Ihnen an 365 Tagen rund um die Uhr zur Seite. Weitere Dienstleistungen wie die Hauswirtschaft, technischer Dienst oder Coiffeur, Podologie und vieles mehr dürfen Sie nach Ihren Bedürfnissen in Anspruch nehmen. Wir sind engagiert und sorgen liebevoll für Ihr Wohl, was Ihnen Lebensqualität schenkt. Es ist jene Qualität, die Sicherheit gibt und dazu beiträgt, dass die aktive Lebensgestaltung wieder konkreten Raum einnehmen darf. So organisieren wir regelmässig Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Ausflüge und dergleichen, an denen Sie nach Ihren individuellen Vorlieben teilhaben dürfen.

Überzeugen Sie sich selbst und lernen Sie uns und das gepflegte Ambiente der Senevita Erlenmatt persönlich kennen. Wir freuen uns, Ihre individuellen Fragen beantworten zu dürfen.

Senevita Erlenmatt, Erlenmattstrasse 7, 4057 Basel
www.erlenmatt.senevita.ch, Tel. 061 319 30 00



senevita
Erlenmatt

Tägliche
Besichtigungen
möglich

Willkommen
zu Hause.

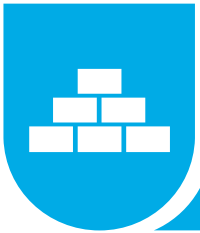
Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Erlenmatt.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

Besichtigungen sind jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen, möglich. Wir freuen uns, Ihnen unser gepflegtes Haus zu zeigen.

«Zuhause ist dort, wo man sich wohlfühlt
und liebe Menschen sind.»

Senevita Erlenmatt | Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel
061 319 30 00 | erlenmatt@senevita.ch | www.erlenmatt.senevita.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 19. September 2023 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit der kantonalen Klimaschutzstrategie sowie mit der Ausschreibung zur Modernisierung des K-Netzes beschäftigt.

Regierungspräsident Beat Jans zu Gast im Gemeinderat
Das Präsidialdepartement Basel-Stadt hat eine kantonale Klimaschutzstrategie erarbeitet. Diese basiert auf dem Klimaziel Netto-Null bis zum Jahr 2037, wie es in der kantonalen Verfassung verankert ist. Handlungsfelder sind insbesondere Mobilität, Gebäude, Wirtschaft, Energieversorgung, Bauen, Entsorgung und Landwirtschaft. Riehen verfügt bereits über ein Energiekonzept 2014–2025, welches aktualisiert werden soll. Die Revision wird sich auch an den kantonalen Klimaschutzziele orientieren. Regierungspräsident Beat Jans hat diese im Gemeinderat vorgestellt, zusammen mit Till Berger, dem Leiter der Fachstelle Klima des Präsidialdepartements.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats
vom **Mittwoch, 27. September 2023, 19.30 Uhr**, im Gemeindehaus
Die Sitzung ist öffentlich.

- Traktanden**
Ansprache Frau Regierungsrätin Dr. Tanja Soland
- Genehmigung der Traktandenliste
 - Interpellationen
 - Nachwahlen in Kommissionen
Nachwahl eines Mitglieds in die
 - Sachkommission Soziales, Gesundheit und Sport (SSGS)
 - Finanzkommission (FiKo)

- Abschluss eines Baurechtsvertrags mit der Gewerbepark Riehen AG über das vom Kanton Basel-Stadt gekaufte Areal am Hörnli
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.030.01)
 - Bericht der Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden (SAB) (Nr. 22-26.030.02)
 - Wahl der Revisionsstelle (Nr. 22-26.033.01)
 - Bericht des Gemeinderats zum Anzug Paul Spring und Kons. betreffend öffentliche Toiletten im Niederholzquartier (18-22.726.03)
 - Neue Anzüge
 - Mitteilungen
- Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel

KANTONSBLATT

- Grundbuch Riehen**
Handänderungen
Rheintalweg 27, Riehen
Sektion: RE Parzelle: 291
- Hackbergstrasse 54, Rudolf Wackernagel-Strasse 141, 143 und 145, Riehen*
Sektion: RD Stockwerkeigentumsparzelle: 1232-3, Miteigentumsparzelle: 1232-5-7, 1232-5-8
- Wendelinsgasse 10, Riehen*
Sektion: A Stockwerkeigentumsparzelle: 505-2, Miteigentumsparzelle: 505-12-7
- Inzlingerstrasse 231, 233, 235, 237, Riehen*
Sektion: RF Stockwerkeigentumsparzelle: 4-2, Miteigentumsparzelle: 4-29-2
- Im Hirshalm 48, 50, Riehen*
Helvetierstrasse 15, 17, Riehen
Sektion: RC Stockwerkeigentumsparzelle: 65-22
- Dinkelbergstrasse 4, Riehen*
Sektion: RE, Parzelle: 501
- Burgstrasse 73, Riehen*
Sektion: RD Stockwerkeigentumsparzelle: 2047-3, Miteigentumsparzelle: 2047-16-12
- Schlossgasse 38, Riehen*
Sektion: RA, Parzelle: 361

- Baupublikationen Riehen**
Technische Anlagen:
Unterm Schellenberg 81, Riehen
Einbau von drei aussen aufgestellten Luft/Wasser-Wärmepumpen auf Flachdach, Unterm Schellenberg 81, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1055
- Neu-, Um- und Anbauten:**
Rüchligweg 17, Riehen
Neubau Kindergarten am Schulstandort Wasserstelzen, befristet bis 31.12.2027, Rüchligweg 17, Riehen, Sektion RD, Parzelle 602
- Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 20.10.2023 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
- Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 11. September 2023:

Wechsel auf der Gemeindeverwaltung
Finanzverwalterin Sibylle Handschin wird die Gemeinde Bettingen per 30. September 2023 verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung in einer Baselbieter Gemeinde aufzunehmen.
Der Gemeinderat dankt Frau Handschin für die wertvolle Zusammenarbeit und wünscht ihr für die berufliche wie auch private Zukunft alles Gute.

KANTONSBLATT

- Grundbuch Bettingen**
Handänderung
Hauptstrasse 144, Baiergasse 25, Bettingen
Stockwerkeigentumsparzelle: 82-13
- Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch
- www.bettingen.bs.ch

KULTUR & EVENTS



Immer Ich?!

MUKS

Sonderausstellung im MUKS Riehen
29.10.23 – 02.06.24

Eine etwas andere Reise zu Dir

ZIVILSTAND

- Verstorbene Riehen**
Borner-Kost, Monika Emma
von Basel/BS, geb. 1941, Schützengasse 60, Riehen
- Büschlen-Mörter, Adelheid Maria*
von Frutigen/BE, geb. 1940, Schützengasse 60, Riehen
- Meyer-Zünd, Rosa Balbina*
von Aesch/BL, geb. 1923, Rauracherstrasse 111, Riehen
- Schmid-Banoza, Hansruedi*
von Basel/BS, Gais/AR, geb. 1935, Inzlingerstrasse 17, Riehen
- Wunderli-Kühler, Otto*
von Riehen/BS, geb. 1939, Rauracherstrasse 111, Riehen
- Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen
- Geburten Riehen**
Huonder, Lia, Tochter von Huonder Christine Irène und Nemeth Raphael Jonas
- Godenzi, Enea Silas*, Sohn von Godenzi Desirée und Godenzi Gian Maria Fernando



Herbstanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

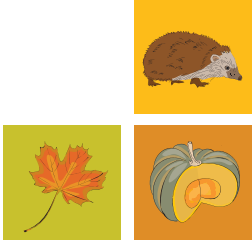
Sommerbepflanzung

ab 2. Oktober 2023 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 1. Oktober 2023 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 9. Oktober 2023 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

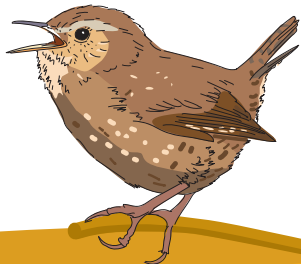


Lokale Agenda 21 Riehen Herbstmärkt

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2023, 9–16 UHR
Vorplatz Bahnhof Niederholz

Nachhaltig einkaufen, kochen, geniessen.
Mit lokalen und regionalen Produkten.
Kutschfahrten, Kinderprogramm, Musik und leckeres Essen.

Der LA21-Herbstmärkt ist Teil der Genusswoche Schweiz.
WWW.GOUT.CH
Organisiert von der Lokalen Agenda 21 Riehen.
WWW.RIEHEN.CH (→ naturmärkt)



INFORMATIONEN



Wahlwerbung 2023
National- und Ständeratswahlen

In den nächsten Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten einen Umschlag der Gemeindeverwaltung mit Wahlwerbung für die National- und Ständeratswahlen vom 22. Oktober 2023.

Mit dieser Werbung soll Ihnen das Ausfüllen der Listen und Wahlzettel erleichtert werden. Der Versand wird von den teilnehmenden Parteien getragen und von der Gemeindeverwaltung unterstützt.

KURSE



C1 Viva la lingua viva 2
Conversazione di mattina
Sviluppo della competenza comunicativa

Leggiamo un testo di letteratura contemporanea, sempre una novità editoriale, e facciamo conversazione. Parliamo di società, storia e cultura italiane. Scriviamo brevi riassunti e rinfreschiamo la grammatica di volta in volta. Questo corso vale auche als Vorbereitung auf die CILS 3 e 4 (livello C1 e livello C2).

Daniela Brönnimann-Giovanelli, Dr.
Do, 26.10.2023–14.3.2024, 17-mal, 9.30–11 Uhr, Riehen, Haus der Vereine
Fr. 493.–

English Literature
Beyond Borders

English is not always English! In addition to reading works by English and American writers, in this course we will also look at some of the writers in English who transcend borders to represent other cultures, other voices. The emphasis will be on at-home reading and class discussion. Grammar and vocabulary revision will be provided as needed or requested. Level C2 required.

Georgia Staub-Clarke, B.A., M.A.
Do, 9.11.2023–7.3.2024, 12-mal, 10.30-12 Uhr, Riehen, Haus der Vereine
Fr. 360.–

Ikebana: Grundlagen des
Blumenarrangierens

An vier Abenden erhalten Sie einen kurzen theoretischen sowie praktischen Einblick ins Ikebana, die japanische Kunst des Blumenarrangierens. Alle Teilnehmenden gestalten pro Abend ein Arrangement, das sie mit nach Hause nehmen können. Bitte Gartenschere mitbringen.

Ursina Früh, Senior Teacher Misho-ryu (Misho Schule)
Mi., 7.11.–22.11.2023, 18–20 Uhr, 3-mal, Riehen, Primarschulhaus Niederholz
Fr. 291.– inkl. Blumenmaterial

Niko Pirosmani
Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Kurs zur aktuellen Ausstellung mit rund 50 Meisterwerken des georgischen Künstlers Niko Pirosmani (1862–1918). Nah an den Werken und unter Berücksichtigung der Rezeptionsgeschichte wollen wir sein aussergewöhnliches Oeuvre gemeinsam näher kennenlernen.

Regula Moser, M.A., Associate Curator, Fondation Beyeler
Mi., 8.11.–22.11.2023, 18–20 Uhr, 3-mal, Riehen, Fondation Beyeler
Fr. 149.– inkl. Museumseintritt (Abonnemente sind nicht gültig.)

Information und Anmeldung: Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.

KULTUR & EVENTS

<à point>

Öffentliche Führungen

Samstag, 30. September 2023, 14 Uhr

Atelierhäuser damals und heute

Ein Spaziergang durch Riehens lebendige Kunstgeschichte

Mit Kunsthistorikerin Jana Leiker

Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch

RIEHEN

LEBENSKULTUR

BRUNDA SMITH-KING IM RIEHEN-SPAZIERGANG DURCH DIE KUNSTGESCHICHTE VON RIEHEN

BRUNDA SMITH-KING

Treffpunkt für Lesefreunde

In Riehen finden Sie die Bibliothek an zwei Standorten: in Riehen Dorf und im Niederholz Quartier. Sie bietet der Bevölkerung aller Altersgruppen Zugang zu einer grossen Auswahl an Medien zur Unterhaltung und zur Information. Mitglieder können Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Musik-CD und DVDs ausleihen. Ebenso bietet die Bibliothek E-Medien zu Ausleihe an. Beide Standorte verfügen über WLAN und Internet-Stationen.

Mit ihrer gemütlichen Atmosphäre und dem Angebot von diversen Veranstaltungen ist sie beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Dorf / Haus zur Waage
Baselstrasse 12

Öffnungszeiten:
Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–20.00 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und
14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr
Telefon +41 61 646 82 39

Niederholz
Niederholzstrasse 91

Öffnungszeiten:
Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–18.30 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und
14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr
Telefon +41 61 646 81 20

www.bibliothek-riehen.ch



Ma vie, les autres: der Maler Gustav Stettler
(1913 – 2005)

2. September bis 5. November 2023

Konzipiert von Jean-Claude Freymond-Guth und
Isabel Zürcher

Veranstaltungen:

Mittwoch, 4. Oktober 2023, 18 Uhr: Überleben im Dunkeln – öffentliches Erbe und private Nachlässe. Gespräch mit Andreas Chiquet, Künstler, ARK Basel, Helen Hirsch, Direktorin Kunstmuseum Thun, und Jean-Claude Freymond-Guth

Mittwoch, 1. November 2023, 18 Uhr: Die Ohrfeige – Kunst im Generationenkonflikt. Gespräch mit Muda Mathis, Künstlerin, Noëlle Pia, Kunsthistorikerin, Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher

Das Projekt entsteht in Kooperation mit dem Kunstmuseum Thun, wo von Februar bis April 2024 eine Ausstellung zu Gustav Stettler im Dialog mit der Sammlung zu sehen sein wird.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch



Spielabende

26.10. & 23.11.2023
25.1. & 21.3.2024
19.00 bis ca. 22.00 Uhr

Vier Abende voller Spiel, Spass und fröhlichem Beisammensein für Erwachsene. Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden Spielen – Das eigene Lieblingsspiel darf gerne mitgebracht werden!

Ab 18.00 Uhr gibt es ein feines Abendessen im Kaffi Landi (Reservation bis 15.00 Uhr am selben Tag unter 061 646 81 61) und für den kleinen Gluscht zwischendurch können ab 19.00 Uhr Getränke und kleine Knabbereien bezogen werden.

RIEHEN

LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen, Tel. 061 641 81 61, www.landauer.ch

Öffnungszeiten:

Di–Sa nachmittags ab 14 Uhr Di, Do und Fr abends geöffnet



Die Most-Saison in Riehen
ist eröffnet

Private und Grosskunden aus Riehen und der Region können ihre Früchte zu Most verarbeiten lassen. Der Bezug von Most ist auch ohne Abgabe von eigenen Früchten möglich.

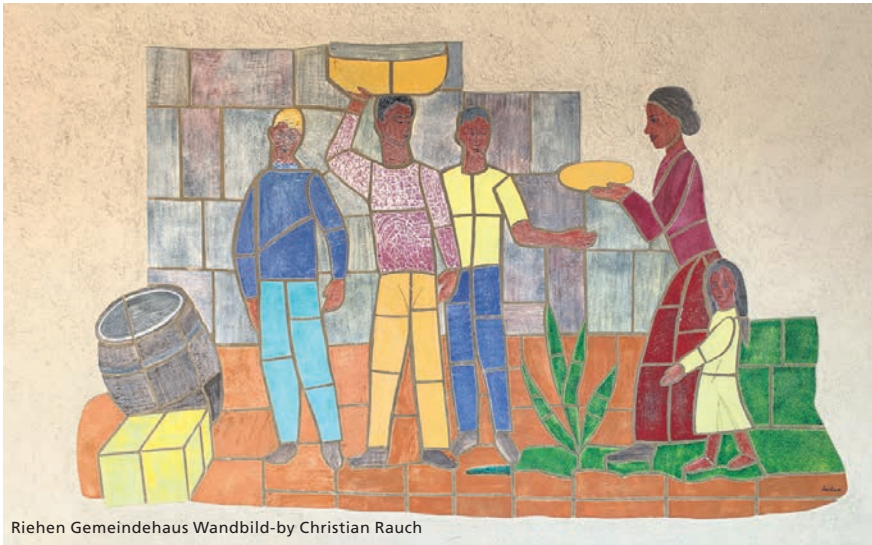
Gemeindegärtnerei Riehen,
Ökonomiehof, Rössligasse 63.

Öffnungszeiten: werktags von 8 bis 12 Uhr und
von 14 bis 18 Uhr.

Erstmals können die Formalitäten mit Hilfe einer App erledigt werden: «City Apple» ist im App-Store verfügbar.

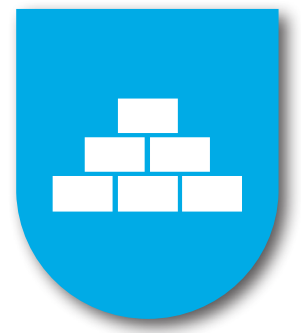
Das Ausfüllen von Papierformularen ist weiterhin möglich.

Die Mostsaison dauert bis zum 27. Oktober.



Riehen Gemeindehaus Wandbild-by Christian Rauch

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

Blauenstein Immobilien GmbH

Wir unterstützen Sie auf dem Weg des Immobilienverkaufes und kümmern uns um die geschäftlichen Aspekte, damit Sie sich auf Ihre Ziele fokussieren können.

Die Erfahrung von nunmehr über 10 Jahren im Immobilienbereich und diverse Weiterbildungen in Liegenschaftsverwaltung, im Rechnungswesen mit Schwerpunkt Steuern, Coaching / Gewaltfreie Kommunikation und vieles mehr bilden das Fundament, um Sie bei einem Verkauf oder einer Vermietung zu unterstützen.

Die Firma Blauenstein Immobilien GmbH ist für Sie da und steht mit ihrem Namen für Qualität, Professionalität und Diskretion.

Es ist uns wichtig, die Kunden da abzuholen, wo sie sind, und mit ihnen gemeinsam den Weg des Verkaufes anzugehen. Wir betreuen Ihren Verkauf neutral und transparent, das heisst, wir sind auch auf Scheidungshäuser oder Erbengemeinschaften spezialisiert. Auch hier garantieren wir absolute Diskretion.

Da der definitive Abschluss nicht beim Verkauf endet, sondern erst, nachdem die Abrechnung inklusive Steuern gemacht wurde, ist der Verkauf erst hier «richtig» zu Ende.

Haben Sie gewusst, dass die Maklerkosten von der Gewinnsteuer abgezogen werden können? Maklerkosten sind Verkaufsnebenkosten und können wie andere Kosten von der Gewinnsteuer abgezogen werden.

Diese sind:

- Erwerbspreis
- Notariatskosten, Grundbuchgebühren
- Wertvermehrnde Investitionen
- Vermittlungskosten (Maklerkosten)
- Weitere Kosten, soweit sie mit dem Verkauf in Verbindung stehen (zum Beispiel frühzeitiger Austritt aus dem Hypothekarvertrag)

Wir bieten den Verkauf und die Vermietung von Häusern oder Wohnungen in Riehen, Basel und Umgebung, auch im nahen Ausland, an. Wir kennen uns auch mit Spezialfällen und komplexeren Situationen aus wie Baurecht, Unterbaurecht, Denkmalschutz, Parzellierung und so weiter.

Als ein weiteres Plus bieten wir diskretes und professionelles Housesitting während Ihrer Abwesenheit an.

Gerne nehmen wir uns in einem ausführlichen Gespräch Zeit für Sie. Ein Erstgespräch ist unverbindlich und kostenlos und es kann auch gebucht werden, wenn der Verkauf oder die Vermietung erst in Zukunft stattfinden soll. Wir freuen uns auf Sie.



Mélanie Blauenstein
Immobilien GmbH
mb@blauenstein-immobilien.ch
www.blauenstein-immobilien.ch
Office: 0041 61 641 11 44
Natel: 0041 79 673 61 62




BLAUENSTEIN®
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62


RM MIKLOS GMBH
Hauswartung • Reinigung • Garten

- Hauswartung
- Reinigung
- Gartenarbeiten
- Fensterreinigung
- Umzugsreinigung
- Gewerbereinigung
- Büroreinigung
- Frühjahrsputz

Rössligasse 32 | 4125 Riehen
061 534 80 19 | www.rm-miklos.ch


BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

 Kundenservice
 Kommunikation
 Sicherheit
 Neu-/ Umbauten
 Elektroplanung

 Wir haben noch offene Lehrstellen.
BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

Henz
DELIKATESSEN

*Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service*

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

STADTBUUR

«Jetzt gibt's wieder Buttenmost, Suuser, frisches Obst und Süssmost – alles aus der Region. Ich liebe den Herbst.»

David Gerber, Geschäftsführer
STADTBUUR
Wettsteinstrasse 6, Riehen, **stadtbuur.ch**




AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose
Heimberatung

Vorhänge
Plissee
Rollo

Sabine Winiker
079 / 661 33 87

Insektenschutz
Friedhofweg 8 Riehen


Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch



Ribigslos

moole tapeziere saniere

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Gläserstärken Bestimmung
Kontaktlinsen Anpassung
Vorsorge Untersuchung
Myopie Management

Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch

KULTURMOMENTE 23 Soirée zu Ehren des Violinisten Adolf Busch, der vor den Nazis nach Riehen floh

Einstein nannte ihn einen «aufrechten Menschen»

Die Korrespondenz des deutschen Stargeigers Adolf Busch ist normalerweise unter Verschluss. Die Riehener Musikerin Judith Vera Bützberger las aus Briefen mit der Prominenz seiner Zeit.

BORIS BURKHARDT

Der Riehener Violinistin und Musikpädagogin Judith Vera Bützberger war es ein grosses Anliegen, den Violinisten und Komponisten Adolf Busch (1891–1952) im Ort vorzustellen. Dies ist ihr in Zusammenarbeit mit der Paul Sacher Stiftung, die den Nachlass des laut Bützberger «bedeutendsten Geigers Deutschlands» ansonsten unter Verschluss hält, an einem literarisch-musikalischen Abend am Sonntag auf vielfältige und intensive Weise gelungen. Bützberger spielte dazu Johann Sebastian Bach und Heinrich Ignaz Biber sowie Buschs Andante-Satz aus der «Sonate für Violine Solo in D-Dur» von 1908. Adolf Busch, ist Bützberger überzeugt, «ist heute aktueller denn je: als Musiker, vor allem aber als Charakter».

Freiwillig im Exil

Im launischen Duo mit dem Philosophen und Theologen Harald Seubert, Professor an der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule Basel in Riehen, las Bützberger, die auch Schauspielerin ist, aus den Dokumenten Adolf Buschs, der mit namhaften Menschen seiner Zeit wie Albert Einstein, Thomas Mann und Hermann Hesse korrespondierte. Busch lebte mit seiner Familie von 1933 bis 1938 in Riehen, wohin er als überzeugter Gegner der Nationalsozialisten freiwillig ins Exil gegangen



Judith Vera Bützberger und Harald Seubert überzeugen mit ihrem literarisch-musikalischen Abend im Haus der Vereine.

war. Im Schnitterweg baute er zusammen mit seinem Freund, dem Pianisten Rudolf Serkin, der Jude war, ein Doppelhaus.

Schon aus der Konfirmationspredigt, die Busch gehalten worden war, zogen Bützberger und Seubert erste Schlüsse auf dessen Charakterstärke: Die Kinder sollten darum ringen, ihre Beziehung zu Gott zu finden, ohne sich darum zu kümmern, ob «Hunderte um euch herum» nicht an ihn glauben. Mit ebensolcher Standhaftigkeit verweigerte Busch ab 1933 bis 1949 Auftritte in Deutschland: Obwohl seine Frau Frieda «Halbjüdin» war, so der Nazi-Jargon, gehörte Busch selbst ursprünglich nicht zu den Verfolgten des Naziregimes.

Im Gegenteil bestätigte die gleichgeschaltete deutsche Presse, so etwa in der «Münchener Zeitung» von 1934, in ihrer Häme über seine «Undankbarkeit gegenüber dem Vaterland», dass in grossgezogen habe, indirekt zu-

gleich seine bisherigen Leistungen als Musiker. Als Opportunist hätte er also durchaus eine glanzvolle Karriere in Nazideutschland erleben können, auf die er aus Prinzip verzichtete. Der Jude Albert Einstein nannte ihn dafür einen «aufrechten Menschen». Busch ging sogar so weit, den Brief eines deutschen Verlags wieder zurückzuschicken mit der Begründung, er werde keinen Brief beantworten, der mit «Heil Hitler!» unterschrieben sei.

So vielfältig wie Buschs Briefe sind auch die Themen dieser Zeitdokumente. Während Hermann Hesse, ebenfalls Schweizer Exilant im Tessin, wegen der Entfernung die Einladung zu Buschs und Serkins Haus-einweihung abschlägt, schildert der deutsche und jüdische Schauspieler Hans Bassermann, dessen Bruder Albert auf den Bühnen in Basel und Zürich spielte, seine finanziellen Nöte nach den ersten Berufsverboten durch die Nazis. Die meisten Briefe zeigten



Harald Seubert, Philosoph und Theologe, liest aus Dokumenten Buschs.

Fotos: Philippe Jaquet

Bützberger und Seubert als Faksimilia auf der Leinwand, unter anderem auch die schön geschriebene Weihnachtskarte des italienischen Stardirigenten Arturo Toscanini (1867–1957), der es ebenfalls ablehnte, weiterhin in seiner faschistischen Heimat zu arbeiten.

Auch vom etwa acht Jahre alten späteren Geigen- und Bratschenvirtuosen Yehudi Menuhin, 25 Jahre jünger als Busch, ist eine Postkarte an den «lieben Onkel Adolf» erhalten. Inwiefern Busch die Namensgleichheit mit dem Diktator, den er so sehr ablehnte, störte, liessen Bützberger und Seubert offen. Sie wussten aber zu berichten, dass «die zerrüttete Beziehung zu Deutschland offene Wunden» hinterlassen habe.

Auch als Riehener nicht sicher

1935 erhielt Busch die Riehener und Schweizer Staatsbürgerschaft, nachdem die Nazis seine deutsche Staatsangehörigkeit nicht verlängert

hatten. Dennoch floh er 1938 mit seiner Familie weiter in die USA, weil er auch in Riehen nicht mehr sicher vor war. Selbst Menschenrechtsorganisationen, so berichteten Bützberger und Seubert, hätten ihn vor einer Entführung durch die Nazis gewarnt: Sein Haus lag sehr nah an der Grenze zu Inzlingen, die damals noch spärlich bebaut war.

In den USA arbeitete Busch als Musiker und Pädagoge, aber die Konkurrenz in den USA war für den einstigen Stargeiger in Deutschland schwer: Bützberger beschreibt seinen Stil als «sachlich dienend und werkbezogen verinnerlicht wirkend». Wenn Familie Busch nach dem Krieg Europa besuchte, wohnte sie in Riehen beim befreundeten Maler Jean-Jacques Lüscher im Neuen Wettsteinhaus, das heute nach diesem Lüscherhaus heisst. Der frühe Tod mit 61 Jahren erlitt Busch aber in seiner neuen Heimat im Bundesstaat Vermont.

GARTENKONZERTE Musikalischer Abend mit Busch und Serkin

Wenn ein Garten alte Geheimnisse lüftet

Voll Sehnsucht und Tiefe tönte Arion Rudaris kräftiger Bariton durch den abendlichen Garten, als er Adolf Buschs Lied «Nun die Schatten dunkeln» vortrug. Ein Gartenkonzert am 15. September war dem grossen Geiger Adolf Busch und seinem Musikpartner, dem Pianisten Rudolf Serkin, gewidmet. Das Konzert fand in dem Anwesen am Schnitterweg statt, in dem die beiden Musiker in den 1930er-Jahren selbst wohnten.

Prominente Gäste

Sie sei ganz aufgeregt, nun ein Konzert der beiden Hauserbauer Busch und Serkin zu erleben, sagte die heutige Eigentümerin Sonja Mathis-Stich zur Begrüssung. Auf ihre Initiative hin kam dieser besondere Abend auch zustande: Als Malwina Sosnowski, die die Gartenkonzerte organisiert, in der Riehener Zeitung nach Gärten suchte, bot sie ihr Anwesen an. Besonders freuten sich Veranstalterin und Gastgeberin, dass auch Sohn Thomas Busch mit seiner Frau unter den Besuchern war.

Mit einem Capriccio von Adolf Busch eröffnete Malwina Sosnowski das Konzert. Gefühlvoll liess sie die Töne auf ihrer Geige vibrieren oder tupfte sie mit tänzerischer Leichtigkeit hin. Kasia Wiczorek begleitete von leichter Hand auf dem Pianola.

Arion Rudari sang, einfühlsam begleitet von Kasia Wiczorek, Lieder aus Romantik und Moderne. Voll Anteilnahme und Zartheit besang er in einem Lied von Robert Schumann die Schönheit der «Lotusblume». Nach dem schwebenden Schlussakkord verharren die Zuhörer einen Moment, bevor sie freundlich und lange applaudierten. Neben weiteren Liedern über Gärten gehörte auch Max Regers lustiges Stück von den «Zwei Mäuschen», das Rudari mit einem schelmischen «Miau» beendete, zum Programm. Genauso Viktor Ullmanns Lied «Unwiderstehliche Schönheit». Dieses Lied zwischen Sehnsucht und dunkler Ahnung trug Arion Rudari voll Dra-



Arion Rudari (Bariton) singt, begleitet von Pianistin Kasia Wiczorek. Malwina Sosnowski (Geige, Bratsche) hört zu, während im Hintergrund rechts Moderatorin Graziella Contratto sitzt.

Foto: Regine Ounas-Kräusel

matik vor. Das im Grunde makabre Lied «Poisoning Pigeons in the Park» des amerikanischen Komponisten und Satirikers Tom Lehrer interpretierte der Sänger voll tönend und so beschwingt, dass die Zuhörerschmünzelnd applaudierten.

Graziella Contratto moderierte das Konzert. Indem sie in die Rolle des Gartens beim Anwesen «Busch Serkin» schlüpfte, fächerte sie das Schicksal der beiden Musiker auf. Adolf Busch, 1891 im deutschen Siegen geboren und Gründer des einflussreichen Busch-Quartetts, war ein bedeutender Geiger im frühen 20. Jahrhundert. In Berlin lernte er den erst 15-jährigen Pianisten Rudolf Serkin kennen. Im Jahr 1927 zogen Adolf Busch mit seiner Familie und Rudolf Serkin nach Basel. Von 1932 bis zu ihrer Auswanderung in die USA 1939 lebten sie in Riehen im Doppelhaus am Schnitterweg. Adolf Busch sei erklärter Gegner des Nationalsozialismus in Deutschland gewesen, berichtete Gra-

ziella Contratto. Aus Protest gegen die «Massnahmen gegen deutsche Juden» sei er ab 1933 dort nicht mehr aufgetreten. Als Rudolf Serkin wegen seiner jüdischen Herkunft 1933 von einem Konzert zu Brahms' hundertstem Geburtstag eingeladen wurde, habe auch Busch dort nicht gespielt.

Auftritte beim Männergesangsverein

Mit heiterem Charme, aus Sicht des Gartens, schilderte Graziella Contratto das Leben der beiden Musiker in Riehen. Es sei wahrer «Klangdünger» gewesen, ihnen beim Üben zuzuhören mit ihrem Bouquet an Klangfarben, der Genauigkeit, der Suche nach dem musikalischen Kern. Contratto schilderte, dass Busch und Serkin ganz bodenständig auch beim Männergesangsverein Riehen auftraten und erzählte von deren Kindheit: Adolf Busch und seine Geschwister hätten oft nächtelang bei Bauernfesten auf-

spielen müssen. Rudolf Serkin sei als Junge so arm gewesen, dass er nur dank einer Mäzenin Klavierunterricht nehmen und sich satt essen konnte. Dass Serkin 1935 Buschs Tochter Irene heiratete, sei «Windbestäubung, Bienensummen, Sommervogelreigen und Weihnachten» gewesen.

Zum Schluss erklangen die Lieder «Nun die Schatten dunkeln», «Wonne der Wehmut», «Aus den Himmelsaugen droben» von Adolf Busch. Ein letztes Mal entführten Arion Rudari mit seinem bewegten, manchmal dramatisch schwellendem Gesang, Malwina Sosnowski mit dem warmen empathischen Spiel ihrer Bratsche, umspielt von Kasia Wiczoreks harmonischem Pianolaklang, in eine Welt voller Sehnsucht und Schönheit.

Mit einem gemeinsamen gesungenen «Gartenlied» von Fanny Hensel und einem Apéro auf der Terrasse klang der Konzertabend aus.

Regine Ounas-Kräusel

Mozarts Prager und Elgars Derniere

Am kommenden Sonntag, dem 24. September, spielt das Philharmonische Orchester Riehen um 17 Uhr im Landgasthof. Dieses Herbstkonzert ist das zweite und der Leitung des neuen Dirigenten Manuel Oswald und erklingt zuvor bereits am Samstag, 23. September, um 19 Uhr im Kulturzentrum Don Bosco in Basel.

Das Konzert wird mit der 1789 komponierten «Prager Sinfonie» von Wolfgang Amadeus Mozart eröffnet, deren zeitliche Nähe zu den Opern «Figaros Hochzeit» und «Don Giovanni» unüberhörbar ist. Für das anschliessende Cellokonzert von Edward Elgar konnte mit der jungen Cellistin Chiara Enderle Samatanga eine besonders herausragende Solistin gewonnen werden. Als Solistin und Kammermusikerin im Carmina Quartett verfolgt sie eine aktive Konzertkarriere und wurde zum Herbstsemester als Professorin an die Hochschule der Künste Bern berufen. Elgar schrieb sein Cellokonzert 1917 unter dem deprimierenden Eindruck des Ersten Weltkriegs und der schweren Krankheit seiner Frau. Zugleich ist es sein letztes grosses Werk.

Marret Popp,
Philharmonisches Orchester Riehen

Herbstkonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen, Sonntag, 24. September, 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Vorverkauf (bis am jeweiligen Konzerttag um 12 Uhr): www.eventfrog.ch, Papeterie Wetzels Riehen. Vorverkauf: Fr. 25.–/35.–; Abendkasse Fr. 30.–/40.–; Jugendliche bis 16 Jahre gratis, in Ausbildung zum halben Preis. www.phil-orchester-riehen.ch

Beliebte KI-Kurse der Silver Surfers

rs. Die KI-Kurse der Silver Surfers Riehen – ein Bildungsangebot zum Thema Künstliche Intelligenz, das sich an ältere Semester richtet – sind gut gestartet. Der Winterkurs ist nahezu voll. Aber noch gibt es Gelegenheit, jeden Freitag in den Kurs einzusteigen. Information und Anmeldung über E-Mail (dorisluescher@bluewin.ch).

Schellenberg

RIEHEN



ZUHAUSE IN DER STADT. UND IM GRÜNEN.

Am Fusse des Schellenbergs, inmitten eines ruhigen, gepflegten Wohngebiets, perfekt angebunden an die städtischen Infrastrukturen von Riehen und Basel: Das ist der Neubau Schellenberg; geschaffen, um Ihren Wohnraum Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Gebäude, gekennzeichnet von einer elegant-leichten, modernen und bis ins Detail durchdachten Architektur, mit Eigentumswohnungen von 3.5 bis 5.5 Zimmer mit grosszügigem Raumangebot.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schmökern Sie auf der Projektwebseite und lassen Sie sich inspirieren.

Wir sind gerne für Sie da.

WWW.SCHELLENBERG-RIEHEN.CH

WSG | Sehen, was sein wird.

WSG AG, Basel | Münchensteinerstrasse 41 | 4052 Basel
061 417 20 10 | www.wsg.ch/kaufobjekte

GROSSE Ofen-Ausstellung
jeden Donnerstag
16–19 Uhr oder
nach Vereinbarung.

Kohler 4206 SEEWEN
Bürenstrasse 11
Tel. 061 911 94 84 www.ch-kohler.ch

Ofenbau
Kaminbau
Cheminéebau

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...
RIEHENER ZEITUNG



E Ryym uf
**Baasel-
dytsch**

Roli Kaufmann
**Das baseldeutsche
Reimwörterbuch**

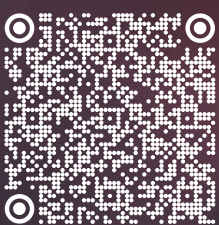
Kasch in d Stadt zum Buechlaade laufe oder s Wärk eifach uf reinhardt.ch kaufe



iwb

gemeinsam
mehr erreichen

**UNZÄHLIGE SONGS
EINE PLAYLIST**



Gemeinsam zu eurer Lieblingsmusik tanzen
und feiern. Mit unseren Internetangeboten.
iwb.ch/verbunden

AKTION
AB 34.- /MT
INTERNET

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

ALTERSARMUT Untersuchungen zeigen, dass Theorie und Realität bei der Schweizer Altersvorsorge auseinanderdriften

300'000 Pensionierte sind arm oder gefährdet, es zu werden

Besonders bedroht von Altersarmut sind Menschen mit tiefer Bildung, ohne Schweizer Pass und Frauen. Ausgerechnet diese verzichten oft auf Ergänzungsleistungen – aus Unkenntnis oder Scham.

ANDREAS HIRSBRUNNER

Dass Altersarmut derzeit breit thematisiert wird, ist vor allem das Verdienst von Pro Senectute Schweiz. Sie hat mit einer repräsentativen Befragung von rund 3300 Menschen über 65 Jahren im letzten Jahr die Grundlage für ihren sogenannten «Altersmonitor» gelegt. Zudem wurden 1000 weitere Personen zwischen Alter 55 und 65 befragt. Inhaltlich, so erläutert Alexander Widmer, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Abteilung Innovation und Politik bei Pro Senectute Schweiz, umfasse die Befragung einen allgemeinen Teil, der die verschiedenen Dimensionen der Lebenssituation älterer Menschen abdecke. Als Schwerpunktthema vertieft behandelt werde die Altersarmut beziehungsweise die finanzielle Situation. Und Widmer weiter: «Wir wollten damit eruieren, was mit der Pensionierung passiert und zu welchen positiven und negativen Veränderungen es dabei kommt. Geplant ist, die gleichen Menschen alle drei bis vier Jahre erneut zu befragen, sofern wir die Finanzierung dafür sicherstellen können.»

Als Erstes wertete die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) die Antworten auf finanzielle Aspekte aus. Der noch 2022 erschienene Bericht zeigte überraschende Zahlen zur Altersarmut auf. Denn in der Schweiz mit ihrem Dreisäulensystem – AHV, berufliche und private Altersvorsorge sowie der Notfallsicherung Ergänzungsleistungen (EL) – sollte es zumindest in der Theorie gar keine Altersarmut geben. Trotzdem spricht der Bericht von landesweit 295'000 Menschen, die von Altersarmut gefährdet oder betroffen sind, davon 46'000, die «auswegslos arm» sind. Sie alle haben ein monatliches Einkommen von weniger als 2279 Franken pro Person; die «auswegslos Armen» besitzen auch kein Vermögen und kein Wohneigentum, mit dem sie ihre Einkommenssituation verbessern könnten.



Es ist paradox: Viele Menschen, die rechnerisch Anspruch auf Ergänzungsleistungen haben, sind beim Ausfüllen des komplexen Antragsformulars überfordert.

Foto: Pro Senectute Schweiz

«Die Ergänzungsleistungen sind keine Almosen»

Gleichzeitig zeigte der Auswertungsbericht, welche Risikofaktoren Altersarmut begünstigen. Mit 33,9 Prozent ist das vor allem eine tiefe Bildung, gefolgt vom Status Ausländer oder Ausländerin (29,1 Prozent). Ebenfalls gefährdeter sind Menschen auf dem Lande, Frauen sowie Verwitwete und Geschiedene. Kantonal schwingt der Kanton Tessin mit einer Armutsquote von 29,5 Prozent obenaus, während der Kanton Basel-Stadt mit 6 Prozent am anderen, erfreulichen Ende der Skala steht.

Das Auseinanderklaffen von Realität – fast 300'000 Armutsgefährdete und Arme, was 13,9 Prozent aller Seniorinnen und Senioren im Land entspricht – und Theorie – Dreisäulensystem und EL verhindern Altersarmut – führte zu einer Folgestudie, die dieses Jahr erschien: Die ZHAW untersuchte im Auftrag von Pro Senectute, wie viele über 65-Jährige keine EL beziehen, obwohl sie dazu berechtigt wären. Sei es, indem sie sich bewusst dagegen entschieden haben, aus Nichtwissen oder aus Scham, wobei Widmer betont: «Die EL müssen weiter enttabuisiert werden, denn sie sind Teil der verfassungsmässig garantierten Existenzsicherung im Alter und keine Almosen. Die Leute müssen sich nicht schämen, EL zu beantragen, umso mehr es sich bei den Anspruchsberechtigten oft um solche handelt, die ihr ganzes Leben lang gearbeitet haben.»

Grundsätzlich hat Anspruch auf EL, wessen sogenannte anerkannte Ausgaben die anrechenbaren Einkünfte übersteigen. Wobei die Abklärung, ob jemand Anspruch auf EL hat oder nicht, komplex ist, weil sie bei den Einnahmen nebst dem realen Vermögen auch hypothetische Vermögen miteinbezieht (Details siehe Box). Die wichtigsten Resultate der Studie heissen: Rund 230'000 Personen über 65 Jahren, die zu Hause leben, beziehen keine EL, obwohl sie rechnerisch Anspruch darauf hätten (die Studie

bezog Menschen, die in Heimen leben, nicht mit ein). Und ähnlich wie bei den Risikofaktoren, die zur Altersarmut führen, verhält es sich beim Nichtbezug von EL: Pensionierte mit niedriger Bildung, Frauen, Menschen auf dem Land und ausländische Rentnerinnen und Rentner verzichten überdurchschnittlich oft, EL zu beantragen.

In absoluten Zahlen nimmt Altersarmut zu

Das führt die beiden Studienleiter von der ZHAW, Rainer Gabriel und Sonja Kubat, zu zwei Schlussfolgerungen. Erstens: Das zentrale Mittel der Armutsbekämpfung, die EL, greift gerade bei denjenigen Gruppen noch zu wenig, die am meisten darauf angewiesen sind. Und zweitens: Einerseits soll die Antragsstellung niederschwellig sein, andererseits beruht die EL auf einem komplexen rechtlichen Fundament. Hier will Pro Senectute ansetzen, indem sie die Wissensvermittlung rund um die EL verbessern will. Weil es aber für viele nicht einfach ist, einen Antrag zu stellen, streicht Widmer hervor, dass die Beratung durch Pro Senectute allen Seniorinnen und Senioren kostenlos zur Verfügung stehe. Das hat mit der DNA der gemeinnützigen Organisation zu tun: Die verbreitete Altersarmut ohne Sozialversicherungen, in der zum Beispiel Armen-genössigen in vielen Kantonen die bürgerlichen Rechte aberkannt wurden, führte im Jahr 1917 zur Gründung der Stiftung für das Alter Pro Senectute.

Auf die Frage, ob denn die Altersarmut in den letzten Jahren zugenommen habe, sagt Widmer: «In absoluten Zahlen ja, weil es mehr ältere Menschen gibt. Prozentual ist die Situation aber in den letzten zehn Jahren ähnlich hoch geblieben.» Für eine künftige Verschlechterung der Situation würden die veränderten Arbeits- und Lebensbiografien unter anderem mit mehr Teilzeitarbeit und mehr Auslandsaufenthalten mit entsprechend kleineren Renten sprechen. Im Gegensatz dazu würden aber gewisse Risikogruppen für Altersarmut kleiner werden, weil sich die Bildung verbessere und Frauen mehr und in höheren Pensen einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Was kann Widmer denn einem jungen Menschen als Rezept gegen eine spätere Altersarmut auf den Weg geben? «Eine gute Ausbildung, eine gut bezahlte Arbeitsstelle, möglichst konstant und – als Daumenregel – durchschnittlich zu mindestens 70 Prozent im Arbeitsleben und gesund bleiben.»

Alexander Widmer ist Mitglied der Geschäftsleitung von Pro Senectute Schweiz.

Foto: Zvg



Das komplexe System der Ergänzungsleistungen

Zentral beim Anspruch auf EL sind die anrechenbaren Einnahmen und die anerkannten Ausgaben. Zu den Einnahmen gehören alle Renten und weiteren Einkünfte. Dazu kommt der Vermögensverzehr. Bleibt nach Abzug des Freibetrags (30'000 für Einzelpersonen, 50'000 für Paare) noch Vermögen bestehen, wird dieses zu einem Zehntel als Einnahme angerechnet. Das heisst, dass laufend Vermögen abgebaut werden muss, wenn man EL erhält.

Zum Vermögen zählt auch jenes, das gar nicht mehr vorhanden ist, weil jemand darauf verzichtet oder es verschenkt hat (Vermögensverzicht). Gleichbehandelt wird, wer sein Geld verprasst hat – und das rückwirkend bis zu zehn Jahre vor der Pensionie-

rung (Vermögensverbrauch). Zu den anerkannten Ausgaben zählt der Lebensbedarf (Essen, Kleider, Freizeit, Steuern usw.) Er beträgt für Alleinstehende 1634.10, für Paare 2451.25 Franken pro Monat. Dazu kommt die Miete, die für die EL-Berechnung für eine alleinstehende Person in der Agglomeration, zu der Riehen zählt, bis maximal 1420 Franken pro Monat berücksichtigt wird (Paare 1685 Franken) sowie die Mietnebenkosten. Eigenheimbesitzer können Eigenmietwert, Nebenkosten und Hypothekarzins als Ausgaben geltend machen. Ebenfalls zu den Ausgaben zählen Krankenpflegeversicherung bis maximal zur Höhe der regionalen Durchschnittsprämie, Krankheits-

kosten wie der Selbstbehalt und die Franchise und – mit Einschränkungen – auch Zahnarztkosten. Personen in einem Heim können weitere Ausgaben geltend machen.

Übersteigen die so berechneten Ausgaben die Einnahmen, hat man Anrecht auf EL. Weil die Antragsstellung aber ziemlich komplex ist – in Basel-Stadt ist das Amt für Sozialbeiträge zuständig – gibt es Hilfestellungen. Eine Möglichkeit ist die Pro Senectute, die auf ihrer Homepage auch einen EL-Rechner aufgeschaltet hat (Kontaktstelle für Riehen: Pro Senectute beider Basel, Tel. 061 206 44 44). Eine andere Möglichkeit ist in Riehen die Fachstelle Alter der Gemeinde (Tel. 061 646 82 30).

WENN ES ENG WIRD Eine Riehener Seniorin erzählt, wie es sich mit wenig Geld lebt

«Ich war und bin immer nur am Sparen»

Altersarmut hat viele Gesichter. Eines davon ist C. H.* (86) in Riehen, auch wenn sie selbst sagt: «Ich finde nicht, dass ich unter Altersarmut falle.» Ihre finanzielle Situation aber zeigt, dass da kaum Luft ausserhalb des Lebensnotwendigen bleibt: Zieht man ihre gebundenen Ausgaben für Wohnung, Krankenkasse, Steuern und Ähnlichem von ihrem Einkommen, das aus AHV-Rente, Pensionskassen-Rente und Ergänzungsleistung besteht, ab, bleiben ihr um die 700 Franken monatlich für den ganzen Rest. Und das nach einem arbeitsreichen Leben und zwei aufgezogenen Kindern. Doch ihre finanzielle Situation ist ein Stück weit typisch: Sie ist eine Frau, früh verwitwet und als gelernte Köchin vor allem in Tieflohn-Bereichen tätig gewesen. Wie kommt sie nun mit ihren bescheidenen Einnahmen über die Runden? Grundsätzlich hält sie fest: «Ich komme mit dem Geld aus. Und wenn ich mal etwas Grösseres brauche wie kürzlich eine neue Matratze, da helfen mir meine Kinder.» Und nach ein paar Sekunden fügt sie bei: «Ja, ich habe tolle Kinder.»

Kein Theater-Abo, keine RZ, kaum neue Kleider

Aber das Alltagsleben von C. H. heisst auch Verzicht. So hat sie vor etlichen Jahren ihr Theater-Abonnement aufgegeben, weil sie sich dieses einfach nicht mehr habe leisten können. Damit einher ging auch der Verlust von sozialen Kontakten. Auch auf ein Abo der Riehener Zeitung verzichtet sie seit ein paar Jahren aus finanziellen Gründen. Wenn etwas Wichtiges drin stehe, würden ihr das ihre Nachbarinnen zeigen. Dafür holt sie sich fast täglich am Ständer um die Ecke die Gratiszeitung «20 Minuten». Und obwohl sie sehr gerne liest, kauft sie sich keine Bücher. Solche erhalte sie von ihren Nachbarn, die eigentlich mehr Freunde als Nachbarn seien, und ihren Kindern geschenkt. Auch ein neues Kleidungsstück kauft sie sich selten und dann nur, «wenn es mich richtiggehend anspringt». Auf zwei Sachen will C. H. aber nicht ver-



C. H. kann sich wenig leisten, doch aufs Rauchen will sie nicht verzichten.

Foto: Andreas Hirsbrunner

zichten – auf Ferien und aufs Rauchen. Jeweils im Herbst gehe sie für eine Woche in ein Hotel nach Österreich, was sie um die 1000 Franken koste. Dafür lege sie jeden Monat 100 Franken beiseite. Und was das Rauchen betrifft, so hat sie manchmal den Eindruck, dass sie mehr dafür als fürs Essen ausgibt: «Doch ein Päckchen Zigaretten pro Tag muss reichen. Wenn ich abends keine mehr habe, dann gehe ich ins Bett.»

Ja, und da ist noch etwas, auf das die Rentnerin auf keinen Fall verzichten will: aufs Umwelt-Abonnement. Um dieses zu finanzieren, hat sie sich eine eigentliche Strategie zurechtgelegt – sie gibt nie einen Fünfliber aus. Sobald sie einen im Portemonnaie hat, legt sie ihn stattdessen zu Hause in ihr Sparschweinchen. So sind bis jetzt im Verlaufe eines Jahres immer die 670 Franken für ein Jahres-Abo zusammengekommen. Was würde sie sich denn leisten,

wenn sie einen grösseren Lottogewinn erzielte? Sie denkt einen Moment lang nach und sagt: «Ich habe keine materiellen Wünsche, ich bin eigentlich ein ganz zufriedener Mensch. Meine Kinder sind gesund, meine Geschwister dem Alter entsprechend ebenfalls, was will ich denn mehr?» Nur einem Batzen trauert sie nach, weniger wegen des Geldverlusts, sondern weil sie derart «bekloppt» gewesen sei. C. H. ging nämlich einem Telefonbetrüger auf den Leim und verlor dabei ihre ganzen Ersparnisse von 16'000 Franken.

Auch wenn sie die Geschichte nicht gerne erzählt, rückt sie dann doch noch heraus damit: Vor etwa vier Jahren erhielt sie einen Telefonanruf, am andern Ende war angeblich die Basler Staatsanwaltschaft. Der Anrufer sagte auf Baseldeutsch, dass er eine traurige Mitteilung machen müsse: Ihre Tochter habe einen Unfall mit Todesfolge verursacht; die Lenkerin des anderen Autos habe eine Frühgeburt erlitten, das Kind sei tot. Ihre Tochter müsse nun ins Gefängnis, wenn sie nicht eine Kautions hinterlege. C. H. wollte das Geld umgehend vorbeibringen, doch davon wollte der Anrufer nichts wissen. Er schicke jemanden vorbei, wenn alles klappe, sei ihre Tochter um 17.30 Uhr zu Hause. Es kam dann ein junger Mann und C. H. händigte ihm ihre Ersparnisse aus. Um 17.30 Uhr stand sie am Fenster und wartete und wartete. Schliesslich rief sie ihren Schwiegersohn an – und das Telefon nahm ihre Tochter ab. Damit sei ihr alles schlagartig klar geworden und sie habe einen Zusammenbruch erlitten. Vom Geld hat sie nichts mehr gesehen.

Die Geschichte hat in Anbetracht ihrer finanziellen Situation eine doppelte Tragik. Wie hat sie denn die 16'000 Franken zusammengespart? «Ich war und bin immer nur am Sparen. Ich habe dieses Geld über viele, viele Jahre beiseitegelegt.» Ihre letzte grössere Investition sei ein Kleiderschrank vor 17 Jahren gewesen.

*Auf Wunsch von C. H. schreiben wir ihren Namen nicht aus, sondern nur die Initialen.

VERANSTALTUNGEN

Hitparade im Wendelin

Warum der Schlager «Schlager» heisst, darüber ist man sich nicht ganz einig. Sprachlich ist der Begriff auf das Wienerische zurückzuführen, inhaltlich bezieht er sich wohl auf den Erfolg eines Lieds, das wie ein Blitz einschlägt.

Was glücklicherweise sicher ist: Am Freitag, den 6. Oktober, spielt das Duo Etienne von 15 bis 16.15 Uhr in der Eingangshalle des Alters- und Pflegeheims Wendelin auf. Das Duo hat sich mit seinem grossen Repertoire an Schlägern einen Namen gemacht und ein Stück weit auf Auftritte in Heimen spezialisiert. Und auch im Wendelin stehen eingängige Schlager auf dem Programm. Aber nicht irgendwelche, sondern jene, die die Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen einer Hitparade als ihre Lieblingsstücke deklarieren. Es dürfe nach Herzenslust mitgesungen und getanzt werden, gute Stimmung sei garantiert und Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen, heisst es in der Ankündigung. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite sind Andreas Hirsbrunner (Autor) und Mirjam Henzi (Fachstelle Alter Riehen). Die nächste Seite *Leben in Riehen 60 plus* in der Riehener Zeitung erscheint am 15. Dezember 2023. Veranstaltungen, Aktuelles und sonstige Inputs für ältere Menschen melden Sie bitte telefonisch über die Nummer 061 646 82 23 oder senden Sie eine E-Mail an mirjam.henzi@riehen.ch.



MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

Naturholz

Möchten Sie Ihren Garten neu gestalten und mit einem edlen Holzboden aufwerten?

Wir finden mit Ihnen die optimale Lösung. Ob Gartensitzplatz, Poolumrandung, Fusswege oder Stege für Schwimmteich oder Biotop, wir können Ihnen das ideale Holz anbieten.

Benötigt Ihr bestehendes Holzdeck eine Auffrischung? Entgrauen und frisch ölen? Wir haben die Möglichkeiten dazu.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne.

www.millerschaller.ch



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.
Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller** ☎ **061 973 25 38**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch





Betonprodukte mit Zukunft

Alles für Ihren Garten
Böschungssteine
Gartenplatten
Pflastersteine
Brunnen
Pflanztröge
Tische / Bänke

Silidur AG • Wannenweg 6 • 4133 Pratteln
Tel. 061 378 79 80 • info@silidur.ch • www.silidur.ch





Sichere Treppen – durch Flexo Handläufe

Jeder von uns trägt den Wunsch in sich, möglichst lange in den eigenen vier Wänden, im gewohnten sozialen Umfeld zu bleiben. Sichere Treppen tragen einen erheblichen Teil dazu bei. Ein Handlauf ist mehr als 'nur' ein handwerkliches Produkt. Er bietet ein selbstbestimmtes Leben, Selbständigkeit und Sicherheit.

Einfach und unkompliziert lässt sich an nahezu jeder Treppe ein Handlauf montieren. Auch auf steilen Gartenwegen oder auf den wenigen Stufen zur Haustüre bringt ein Handlauf Sicherheit.

Die Firma Flexo-Handlauf hat für jede Treppensituation die passende Lösung bereit, auch mit Beleuchtung.

Am besten lassen Sie sich vor Ort von unserem Techniker kostenlos beraten und sich von unserem Produkt überzeugen.

Flexo-Handlauf Basel | Härgelenstrasse 19 | 4435 Niederdorf
Tel. 061 973 25 38 | www.basel.flexo-handlauf.ch





Dein Projekt und Ich
Garten - Landschaftsbau und Gartenpflege
Möbelbau aus Holz und Metall
Poolbau & Vertrieb in DE und CH

Garten – Landschaftsbau & Pool Bau
POOL SALE ACTION
GFK – Pool Detente 7 / 700 x 365 x 150 inkl. Technik Paket
geliefert wird dieser frei Baustelle
Ab 19'400 CHF *
Angebot gültig bis Auslieferung am 31. März 2024
*zuzüglich Montage

Erlenmattstrasse 91
4058 Basel
Tel. 076 413 12 26
kontakt@deinprojektbasel.ch
www.deinprojektbasel.ch



Standaktion der Mitte



Gemeinderat Patrick Huber und Grossrat Balz Herter. Foto: zVg

Am vergangenen Samstag fand im Riehener Dorfkern die grosse Standaktion der Mitte Riehen/Bettingen im Rahmen der National- und Ständeratswahlen statt. Die Partei verteilte grillierte Würste an die Bevölkerung und die Kandidierenden standen den Riehenerinnen und Riehenern Red und Antwort rund um die Wahlen und die Politik im Allgemeinen. Glücklicherweise konnte der Anlass mit Gemeinderat und Nationalratskandidat Patrick Huber sowie Grossrat und Ständeratskandidat Balz Herter bei bestem Wetter stattfinden – sodass die Bevölkerung den Stand auf dem Dorfplatz zahlreich besuchte.

Priska Keller, Präsidentin Die Mitte Riehen-Bettingen

ERÖFFNUNG Vista-Praxis ist umgezogen

Für einen glücklichen Neubeginn

mf. Es ist auf dem Foto kaum sichtbar, doch was Christine Schäfer und Asan Kochkorov in der Hand halten, bringt – so klein es ist – eine Menge Glück. Die beiden Ärzte der Vista Augenpraxis in Riehen haben von einer Besucherin des Eröffnungs-Apéros, der am Donnerstag vergangener Woche stattfand, je ein vierblättriges Kleeblatt für einen guten Start geschenkt bekommen. Die Vista Augenpraxis, die augenärztliche

Untersuchungen, Abklärungen und Beratungen anbietet, ist zwar bereits seit 2014 in Riehen zu finden, doch ist sie vom Schweizerhaus an der Rössli-gasse ein Haus weiter an die Haus-nummer 21 gezogen. Dies sei nicht nur wegen der besseren Sichtbarkeit, sondern vor allem wegen der neu barrierefreien Umgebung eine wesentliche Aufwertung der Praxis, freut sich das ganze Team.



Christine Schäfer und Asan Kochkorov freuen sich über ihre vierblättrigen Kleeblätter. Foto: Michèle Fallier

SLOW UP Über 52'000 Teilnehmende in der Regio unterwegs

Ein gelungener Jahrgang mit Wetterglück



Zwei junge Velofahrer auf dem Kiesweg vor dem Erlengsteg.

rs. Bereits zum 15. Mal, zum zweiten Mal nach zweijährigem Corona-Unterbruch, fand am vergangenen Sonntag in der Region, just am Eidgenössischen Buss- und Bettag, ein Slow Up durch die Region statt. Zwischen Saint-Louis und Rheinfelden, von Lörrach bis Muttenz führte die Strecke in drei Schlaufen mit einer Gesamtlänge von 62 Kilometern durch das Grenzgebiet der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs, durch Riehen und auch durch Basel. Alle Strassen und Wege waren für den motorisierten Verkehr gesperrt. Der Anlass dauerte von 10 bis 17 Uhr. Verschiedene Buslinien wurden in dieser Zeit umgeleitet.

Die Riehener Route führte vom Bäumlihofgymnasium her kommend auf dem Veloweg in den Blutrainweg,



Velofahrer von hinten bei der Abzweigung von der Schmiedgasse in die Wendelinsgasse im Riehener Dorfkern. Fotos: Philippe Jaquet

via Römerfeldstasse in den Kohlstieg, durch die Grenzacherstrasse via Schmiedgasse, Wendelinsgasse, Oberdorfstrasse und Spittlerwegli in den Steingrubenweg und dann via Stettenweg nach Lörrach sowie, der Wiese entlang von Lörrach kommend, via Erlengsteg weiter nach Weil am Rhein. Bei schönem Spätsommerwetter waren rund 52'000 Menschen vor allem mit dem Velo, aber auch zu Fuss, auf Inlineskates, sogar auf Rollski unterwegs und nutzten auch die Angebote der insgesamt elf Festplätze und auch andere Angebote an der Strecke. In Riehen gab es eine Veloreparaturstation im Dorf und am Stettenweg Richtung Lörrach, sozusagen fast auf offenem Feld, einen grösseren Freizeitstand eines Grossverteilers.

Am gegenüberliegenden Rand Riehens, am neuen Festplatz Bäumlihof bei den Schulhäusern Bäumlihof und Drei Linden, präsentierten sechs Vereine aus der Region ihren Sport und fanden regen Zuspruch. Auch in Hunningue wartete ein tolles Programm auf Gross und Klein, wie aus einer Medienmitteilung des Veranstalters hervorgeht. Der offizielle Eröffnungsakt des Slow Up fand – eingebettet in die Mobilitätswoche – auf dem Barfüsserplatz in Basel statt, wo der Basler Regierungspräsident Beat Jans das Grusswort sprach. Alle Gastredner aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz würdigten den Slow Up als tollen, familienfreundlichen und grenzüberschreitenden Anlass.

EINWOHNERRAT Walter Meili rückt nach

Anliegen soziale Gerechtigkeit

rz. Nach dem Rücktritt von Thomas Widmer-Huber aus dem Einwohnerrat folgt Walter Meili neu in der EVP-Fraktion, teilte die EVP Riehen am Montag mit. Walter Meili ist 66 Jahre alt und wohnt seit 2014 mit seiner Frau in Riehen. In Zürich geboren und aufgewachsen, lebe er seit 2004 gerne im Kanton Basel-Stadt. Von Beruf ist er Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und war von 2004 bis 2015 in der Klinik Sonnenhalde tätig. Seit 2015 betreibt er eine eigene Praxis in Basel. Walter Meili nennt seine Bestrebungen: «In meiner Arbeit begegnen mir Menschen, die aufgrund ihrer Krankheit von Armut betroffen sind. Daher ist mir soziale Gerechtigkeit ein Anliegen, oder anders gesagt: «Mensch vor Profit». Als Einwohnerrat möchte ich mich für die Anliegen der betagten Menschen und für die Erhaltung der Grünflächen und der hohen Wohn- und Lebensqualität in unserem schönen Dorf einsetzen.»



Walter Meili (EVP) ist seit August Mitglied des Riehener Einwohnerrats. Foto: zVg

LESERBRIEFE

Patrick Huber in den Nationalrat

Viele Leserinnen und Leser der Riehener Zeitung dürften Patrick Huber als umsichtigen Gemeinderat oder als früheren engagierten Einwohnerrat kennen. Ich hingegen habe Patrick Huber im Berufsalltag kennengelernt – er leitet die Geschäftsstelle der Basler Bankenvereinigung, während ich ein Mitglied im Verband vertrete. Patrick Huber ist ein profunder Kenner der Wirtschaft und im Speziellen des Finanzplatzes Basel. Er arbeitet äusserst effizient, hat eine sehr rasche Auffassungsgabe und kann mit seiner sympathischen Art stets alle für seine Anliegen gewinnen. Genau dies sind die Eigenschaften, die es im Nationalrat für eine starke Wirtschaft und einen starken Finanzplatz Basel braucht. Ich empfehle Ihnen darum Patrick Huber (Die Mitte, Liste 7) zur Wahl.

Michael Dreier, Pfeffingen

engpässe, Fachkräftemangel, Finanzierungsmöglichkeiten für Pensionierte, Technik in Entwicklung. Die für die Umsetzung matchentscheidende Verordnung zum Energiegesetz stehe erst «in der Finalisierung». Noch immer offiziell unbeantwortet blieb meine Anfrage, ob die IWB, also die Firma, welcher wir als Kunden auch wachsende Energiepreise vergüten, mit uns Lösungen entwickle. Wenn die Monopolstellung der IWB fällt, könnte das so vergrösserte Vertrauen für die IWB Gold wert sein.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, alt Grossrat und Einwohnerrat SVP

So viele verpasste Chancen

Mich hat es sehr getroffen zu lesen, dass Felix Wehrli an der jüngsten Einwohnerratssitzung die Forderungen der beiden Stadtklima-Initiativen (Gute-Luft-Initiative und Zukunfts-Initiative) pauschal als unrealistisch abtat. Ob wir es wollen oder nicht, die Folgen der sich zuspitzenden Klimakatastrophe sind auch hier in unserem grünen Riehen spürbar, auch hier wird der Leidensdruck zunehmen. Statt den Kopf in den Sand zu stecken, sollten wir Riehenerinnen und Riehener gemeinsam alle Gelegenheiten aktiv beim Schopf packen, die Krise möglichst abzumildern und Anpassungen an deren Folgen zu gestalten. Mit der Annahme der Gute-Luft-Initiative sollen Synergien zwischen den ohnehin geplanten Baustellen und der Stadtbegrünung genutzt werden. Zudem können Bäume am Strassenrand gepflanzt werden, ohne die ganze Strasse umzubauen. In Basel wurde das zum Beispiel in der Eulerstrasse gemacht. Das Beispiel zeigt: Es geht, wenn man will. Fernwärme-Ausbau, Anpassungen von ÖV-Haltestellen und Sanierungen von Strassenbelägen bieten grosse Chancen zur Begrünung, die heute viel zu oft verpasst werden. Werden Synergien zwischen Begrünung und Entsiegelung aktiv genutzt, entstehen richtige Win-win-Lösungen. Mit zweimal «Ja» zu den Stadtklima-Initiativen werden wir verantwortungsvoll und zukunftsorientiert ge-handelt haben.

Doris Hunziker, Riehen

«Allein gegen Hitler» in der Gedenkstätte

rz. In der Gedenkstätte Riehen an der Inzlingerstrasse 44 wird am kommenden Mittwoch, 27. September, um 19.30 Uhr Wolfgang Benz ein Referat mit dem Titel «Allein gegen Hitler. Leben und Tat des Johann Georg Elser» halten. Johann Georg Elser (1903–1945) war ein deutscher Schreiner und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus. Wolfgang Benz war bis 2011 Leiter des Instituts für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin. Der renommierte Zeit-historiker hat zahlreiche Publikationen zur Geschichte des Nationalsozialismus, des Holocaust und des Widerstands vorgelegt.

Reklameteil

Wir ergreifen Partei

FÜR EINE SOZIALE SCHWEIZ.

CHRISTIAN VON WARTBURG

SARAH WYSS
bisher

MUSTAFA ATICI
bisher

LISA MATHYS

SP

LISTE 5

Das PV-Portfolio der Gemeinde Riehen wächst weiter

Die neuste Fotovoltaikanlage (PV-Anlage) der Gemeinde Riehen, welche in Betrieb genommen wurde, ist jene auf dem Garderobengebäude der Sportanlage Grendelmatte. Die Anlage produziert bei entsprechender Witterung Strom, welcher entweder direkt verbraucht wird oder ins Netz der IWB eingespeist wird. Am 31. Mai dieses Jahres hat der Einwohnerrat Riehen den Verpflichtungskredit zur Gesamt-sanierung des Primarschulhauses Wasserstelzen genehmigt. Im Rahmen der Sanierung wird auch eine neue Fotovoltaikanlage realisiert.

Vorgesehen ist, dass die Dachflächen der Trakte A, B und C neu mit Fotovoltaikpanels belegt werden. Die geplante Anlage wird eine Leistung von rund 222 Kilowattstunden (kWp) erbringen. Die derzeit grösste Anlage der Gemeinde Riehen ist jene auf den Dächern der Alterssiedlung Drei Brunnen

an der Oberdorfstrasse 21 und 25. Diese Anlage hat eine Leistung von 252 Kilowattstunden.

Die Gesamtleistung aller PV-Anlagen der Gemeinde Riehen wird mit der Realisierung der neuen Anlage auf den Bauten der Schulanlage Wasserstelzen um beinahe ein Drittel erhöht. Die Gesamtstromproduktion der neuen Anlage wird ca. 206'049 Kilowattstunden betragen. Gemäss einer Untersuchung im Auftrag des Bundesamts für Energie zum typischen Stromverbrauch von verschiedenen Haushaltsgrössen, verbraucht ein Vierpersonenhaushalt in einem Einfamilienhaus pro Jahr rund 5200 Kilowattstunden. Die neue Anlage wird den Jahresstrombedarf von knapp 40 Vierpersonenhaushalten decken.

Von der produzierten Gesamtstrommenge werden 81'224 kWh als Eigenverbrauch direkt durch die Schulanlage bezogen. Durch die im Projekt vorgese-

hene Speicherlösung kann der Eigenverbrauch um weitere 15'989 kWh erhöht werden. Damit wird auch die Wirtschaftlichkeit der Anlage erhöht und eine Autarkie bezüglich Jahresbedarf von etwa 55 Prozent erreicht.

Mit der Gesamt-sanierung werden weitere Massnahmen umgesetzt, welche den Energiebedarf der Schulanlage senken werden. Es werden alle Beleuchtungskörper mit LED-Technik ersetzt. Zudem kann die geplante Komfortlüftung dank Wärmerückgewinnung aus der Abluft als Energiesparmassnahme angesehen werden. Die Lüftung bringt aber nicht nur energetische Vorteile, sondern sorgt dafür, dass der CO₂-Gehalt in den Unterrichtszimmern nicht zu hoch steigt, was die Lernfähigkeit der Kinder beeinträchtigen würde.

*Dominik Schärer,
Leiter Mobilität und Energie der
Gemeindeverwaltung Riehen*

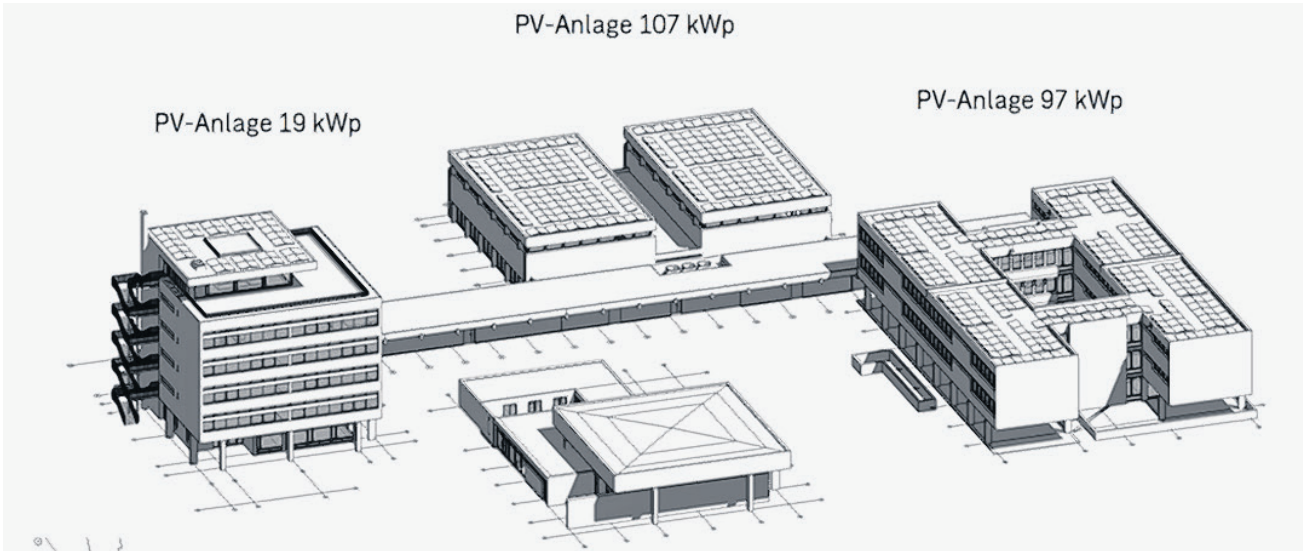
Das Schulhaus



Das Wasserstelzenschulhaus, die heutige Primarschule Wasserstelzen, wurde zwischen 1961 und 1963 erbaut, als Reaktion auf das grosse Bevölkerungswachstum in der damaligen Zeit. Die vom Büro Burckhardt Architekten entworfene Schulanlage zeigt die zeittypische Disposition einzelner, formal und funktional individualisierter Baukörper. Im Zentrum der Anlage steht die Aula mit Hauswartwohnung. Östlich davon bildet der dreigeschossige damalige Primarschultrakt den räumlichen Abschluss, im Norden der eingeschossige Spezialtrakt inklusive Turnhallen-/Hallenbadbau. Im Nordwesten schliesst der

als quadratischer, ehemaliger Sekundarschultrakt erbaute Turmbau mit seinen sechs Geschossen in der Höhe dominierend gegen den Bahndamm ab.

Die Schulanlage Wasserstelzen wird im Inventar für schützenswerte Bauten bei der kantonalen Denkmalpflege aufgeführt. Somit muss das Gebäude saniert werden und kann nicht durch einen Neubau ersetzt werden. Für die Realisierung der Gesamt-sanierung des Primarschulhauses Wasserstelzen hat der Einwohnerrat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 33,03 Millionen Franken genehmigt.



Zehnmal mehr Strom von IWB



Alpine Solaranlagen wie «AlpinSolar» an der Staumauer des Muttsees liefern dringend benötigten Winterstrom.

Foto: IWB

IWB baut die eigene Solarproduktion stark aus und investiert neben der lokalen Produktion in Basel-Stadt auch in der ganzen Schweiz in neue Fotovoltaikanlagen. Damit leistet die Basler Energieversorgerin einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit der Schweiz.

Bis ins Jahr 2030 will IWB ihre eigene Solarstromproduktion verzehnfachen. Die Anlagen sollen an verschiedenen Standorten in der Schweiz entstehen. Damit könnte IWB in Zukunft jährlich etwa 120 bis 140 Gigawattstunden Solarstrom in der Schweiz produzieren. Das entspricht rund 20 Prozent der für die Grundversorgung von Basel-Stadt benötigten Strommenge.

Bestehende Infrastrukturen und Freiflächen nutzen

IWB will die neuen Fotovoltaikanlagen auf bestehender Infrastruktur wie Industriebauten, Lärmschutzwän-

den und Überdachungen bauen, aber auch Freiflächenanlagen, etwa auf Deponiegeländen oder auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. In Basel-Stadt hat IWB bereits vor rund zehn Jahren eigene, grosse Solaranlagen gebaut, zum Beispiel auf dem Dach der Messehalle 1 auf dem Gelände der Messe Basel sowie auf dem Dach des St. Jakob-Parks. Zusätzlich zu den eigenen Produktionsanlagen baut IWB Solaranlagen für Privat- und Geschäftskunden. Denn für immer mehr Unternehmen und Hauseigentümer gilt, dass der Strom, den sie selbst produzieren, der günstigste ist.

Aktuelle Projekte

In der Region Basel plant IWB eine Solaranlage auf der ehemaligen Kehricht- und Schlackendeponie «Hinterm Chestel» in Liesberg. Diese Anlage soll Strom für 5000 Haushalte liefern. Ausserhalb der Region ver-

folgt IWB aktuell drei Projekte für Solaranlagen im alpinen Raum: auf der Melchsee-Frutt, in Disentis (Region Survelva) und in Grenchols im Kanton Wallis. Gemeinsam haben diese Standorte ihre Lage: In den Bergen begünstigen die kühle Witterung und der Schnee die Produktion von Solarstrom gerade im Winter.

Bereits in Betrieb ist die PV-Anlage «AlpinSolar» an der Staumauer des Muttsees im Kanton Glarus. Solaranlagen in den Alpen produzieren in den Wintermonaten dreimal mehr Strom als vergleichbare Anlagen im Mittelland. Dieser Winterstrom ist enorm gefragt, denn besonders in den kalten Monaten im Jahr braucht es bereits heute und in der Zukunft deutlich mehr Strom.

Bei den Vorhaben auf alpinen Freiflächen wird der Einfluss auf die teils bestehende Alpbewirtschaftung und die Umwelt genau analysiert. IWB legt bei der Planung grossen Wert auf ein gutes und umweltverträgliches Miteinander von Energieproduktion, Natur und weiteren Nutzungen wie der Alpbewirtschaftung und des Tourismus.

Jasmin Gianferrari, IWB

Woher kommt der Strom von IWB?

IWB betreibt einen geografisch und technisch diversifizierten Kraftwerkspark. Die Hauptstütze sind Wasserkraftwerke in den Schweizer Alpen. Sie werden ergänzt durch lokale Produktion in Basel und Windparks und Solarkraftwerke. Im Jahr 2022 hat IWB rund 75 Prozent Strom aus Wasserkraft an ihre Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung geliefert. Die weiteren 25 Prozent macht grösstenteils Strom aus Fotovoltaik- und Windanlagen aus. IWB liefert 100 Prozent erneuerbaren Strom an ihre Kundinnen und Kunden.

Sonne, Schweiss und Solaranlagen



Eine gelegentliche Reinigung der eigenen Solarpanels erhöht die Stromproduktion.

Foto: Alain Jenny

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und erneuerbare Energiequellen an Bedeutung gewinnen, habe ich mich auf ein kleines Abenteuer eingelassen. Es geht um Solaranlagen und meine eigene Erfahrung mit einer solchen Anlage. Mein Fazit vorweg: Solaranlagen in Basel sind eine Investition wert und können in 8 bis 12 Jahren amortisiert werden, vorausgesetzt, man denkt nicht zu klein. Je grösser die Anlage, desto geringer fallen die Fixkosten bei der Installation ins Gewicht. Daher ermutige ich jeden, nicht nur das Süddach, sondern auch das Ost- und Westdach mit Panels zu bestücken.

Nun aber zu einem weniger offensichtlichen Aspekt, den ich zu Beginn meiner Reise ganz schön unterschätzt habe: die Wartung. Unsere Anlage steht an einem Standort, der alles andere als ideal ist. Nördlich der Panels erhebt sich eine stattliche Birke, während im Osten eine imposante Tanne ihren Platz findet. Beide Bäume sind grosszügige Spender von Pollen und Blättern. In diesem Frühjahr, nach zwei Jahren Betrieb, wurde ich erstmals mit

der Realität der Reinigungsarbeit konfrontiert.

Professionelle Reinigungsunternehmen veranschlagten Kosten zwischen 1000 und 2000 Franken für diesen Service. Doch ich entschied mich, selbst Hand anzulegen. Bewaffnet mit einer sechs Meter langen Teleskopbürste, Wasseranschluss, Entkalkung und Spülmittel wagte ich mich im Frühling aufs Dach. Wie so oft bei Heimwerkerprojekten habe ich den Aufwand unterschätzt. Jedes Panel musste dreimal abgewischt werden: Einweichen, Einreiben mit Spülmittel und abschliessendes Nachwaschen. Acht Stunden später erstrahlten die einst staubigen Panels in neuem Glanz. Es kostete mich etwa 16'500 Wischbewegungen, um dieses Ergebnis zu erzielen.

Doch die Mühe zahlte sich aus. Die Solaranlage lieferte danach fast 25 Prozent mehr Leistung. Es war eine praktische Lektion darüber, wie richtige Pflege und Wartung den Unterschied machen können.

Alain Jenny, LA21 Riehen



E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



TRAUERFEIER Abschied von Gerhard Kaufmann

Blick zurück in grosser Dankbarkeit

rs. Mit Wehmut, aber auch Humor, mit grosser Anerkennung und viel Würde nahm am vergangenen Freitag eine grosse Trauergemeinde in der Dorfkirche Abschied von Gerhard Kaufmann. Pfarrer Dan Holder las zu Beginn den Lebenslauf des Verstorbenen vor. Gerhard Alfred Kaufmann wurde am 21. Mai 1931 geboren als zweiter Sohn der Ehegatten Alfred und Margarete Kaufmann-Hünenberg. Er hat seine Jugendjahre im grosselterlichen Haus am Schützenweg 21, heute Schützengasse 6, der ehemaligen Landschaftsgärtnerei Hünenberger, in Riehen verbracht. Seine Jugendzeit hat er als unbeschwert erlebt, umsorgt von den Eltern, der im selben Haus wohnenden Grossmutter sowie der Grossmutter in Weil. Prägend war für ihn die Zeit des Zweiten Weltkriegs und die Erinnerungen daran hat er noch im Frühling schriftlich festgehalten.

Ein «Bub aus dem Dorf»

Dan Holder sprach über den beruflichen Werdegang Gerhard Kaufmanns, darüber, dass er, obwohl ein guter Schüler, nicht ins Gymnasium durfte, weil dies für Buben aus dem Dorf damals noch nicht infrage gekommen sei, wie Kaufmann selber gesagt habe.

Nach verschiedenen Erfahrungen im Ausland gründete er 1956 in Riehen sein eigenes Architekturbüro. Eine spezielle Leidenschaft entwickelte er für die Renovation historischer Gebäude und in der Folge eine grosse Zuneigung für die Gebäude selbst. Nach der Heirat mit Vreni Ruch kamen die vier Kinder Christine, Regula, Andreas und Daniel. Durch seine Verbindung zum CVJM Riehen, in welchem er auch ein anerkannter Leichtathlet war, fand er seine politische Heimat in der VEW, heute EVP, rückte 1964 in den Einwohnerrat nach, wurde 1966 Gemeinderat und 1970 Gemeindepräsident. In seinen 28 Amtsjahren habe er einiges in Bewegung gebracht. Danach konnte er sich nochmals voll seiner beruflichen Tätig-

keit als Architekt widmen und auch seinen beiden Leidenschaften Lokalgeschichte und Einsprachen formulieren nachgehen.

In einer bewegenden wie witzigen Rede erzählte Diego Kaufmann aus seiner Sicht vom Grossvater, der von allen stets nur Geri genannt werden wollte, das Vorlesen der Weihnachtsgeschichte zum traditionellen Ritual gemacht habe, das er noch vertrauensvoll an ihn selbst weitergegeben habe, der über ein unglaubliches Wissen verfügt habe über alles, was auch nur annähernd mit Geschichte zu tun gehabt habe, und dem Familiengeschichte enorm wichtig gewesen sei. Ja, Geri sei eine schnellere und verlässlichere Quelle als Google gewesen, wenn es etwa darum gegangen sei, Vorträge vorzubereiten. Und die Arbeit, ein geregelter Tagesablauf, sei ihm bis zuletzt sehr wichtig gewesen. Und so würde er wahrscheinlich auch jetzt noch sagen: «So, jetzt wieder alli zruugg an d'Arbet und zum courant normal.»

Lokal und vorausschauend

Willi Fischer würdigte im Namen der EVP Gerhard Kaufmanns politische und gesellschaftliche Verdienste als Politiker, der sich stets in der Gemeinde und nie auf höherer Ebene, im Kanton oder gar im Bund, habe engagieren wollen. Besondere berufliche Verdienste habe er sich mit Kirchenrenovationen und mit dem Bau von Wohnhäusern erworben, die meisten, entgegen dem allgemeinen Trend, mit Satteldach und nicht mit Flachdach. Profiliert habe er sich durch vorausschauende Landkäufe und die Erhaltung von Grünräumen. Die Resultate von Geri Kaufmanns Politik könnten sich sehen lassen und machten viel von dem aus, was Riehen heute sei.

In seiner Predigt betonte Pfarrer Dan Holder die Bedeutung des Glaubens im Leben von Gerhard Kaufmann. Er habe ihn durch sein Leben getragen und ihm einen festen Grund gegeben.

GRUSS AUS DEM NORDEN Eine Quartierbewohnerin berichtet

Das Quartier Nord lässt der Natur noch Platz

Diese Geschichte über das Quartier Riehen Nord nördlich der Inzlingerstrasse beginnt mit einem Strassennamen: dem Bosenhaldenweg. Seit ich hier wohne, stellte sich mir bei jeder Nennung die Frage, was oder wer eigentlich «Bose» war. Die Suche führte mich zur Gemeindekunde Riehen, geschrieben vom ehemaligen Gemeindepräsidenten Michael Raith. Das Geheimnis um den Ursprung des Strassennamens konnte ich schnell lüften: «Bose» scheint sich auf den Familiennamen «Bosse» zurückführen zu lassen oder auch auf «böse», was «steil» bedeutete. Bei meiner Recherche eröffnete sich mir aber noch viel mehr: die faszinierende Vergangenheit des Quartiers Nord, wo ich mich zu Hause fühle.

Das Gebiet vom Brünnlirain bis zur Bischoffhöhe war ursprünglich mit einem Eichen-Hainbuchen-Mischwald bedeckt, wurde jedoch recht früh gerodet und landwirtschaftlich genutzt. Im 17. Jahrhundert war die Landschaft durch fruchtbare Felder, Obstwiesen und auch Weinberge geprägt, bis zum Waldgebiet am Rotengraben. Der einzige Bach im Quartier, der «Hungerbach», führte noch bis ins 19. Jahrhundert gelegentlich Wasser. Er mündete am Haselrain in einen der vielen Wieseenseitenarme. Auf den Anhöhen und Hügeln machten sich die frühen Riehener die geologischen Begebenheiten zunutze und förderten am «Stettenloch» Lehm und Kies. In der «Stein-grube» und am Rotengraben bauten sie bis ins erste Viertel des 20. Jahrhunderts Steine ab. Der Buntsandstein des Rotengrabens wurde unter anderem sogar für den Bau der Dorfkirche und des Basler Münsters genutzt.

Bis zum Ersten Weltkrieg gab es auf der Bischoffhöhe, Bosenhalde und Inzlingerstrasse lediglich vereinzelte Villen und kleinere Höfe, 1925 am Steingrubenweg eine Gärtnerei. Das eigentliche Wohngebiet entstand erst



Die Überbauung Classic Riehen im Frühsommer. Eine Naturwiese, einheimische Sträucher und Bäume bieten Vögeln, Fledermäusen und Insekten Lebensraum und Nahrung.

Foto: Sylvia Kammermeier

ab den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, verdichtete sich nach und nach, war aber noch lange Zeit durch viel Natur geprägt.

Heute sind viele Häuser von mehr oder weniger naturnahen Gärten umgeben, sterile Steingärten sind zum Glück selten. Gerade auch die Nähe zu den noch unbebauten Gebieten des Stettenfelds, die Felder und Wiesen zwischen Steingrubenweg und Hohlweg und die Obstgärten auf der Bischoffhöhe verleihen dem Quartier den Charme des grünen Dorfes. So sehe ich bei einem gemütlichen Abendspaziergang oft einen Fuchs oder Dachs, sogar ein Reh verirrt sich hin und wieder zu uns. Fledermäuse umschwirren mich und ein Waldkauz ruft aus einem Baum.

In den letzten Jahren hat sich die Umgebung um mein Zuhause stark verändert, Natur verschwindet, neue Wohngebiete entstehen. Doch es freut mich, dass bei den Neubauten im Bosenhaldenweg, aber auch im Bäumliweg und der Inzlingerstrasse Platz ist für ein bisschen ökologische Vielfalt mit einheimischen Sträuchern und Bäumen sowie Blumenwiesen. Natürlich hoffe ich, dass dieses Bewusstsein

für die Natur im Quartier weiter steigt, denn es ist noch viel Potenzial nach oben da. Wir haben es in der Hand, dass Riehen grün bleibt. Denn genau der Mix aus Natur und den lebenswerten Bewohnern machen, dass ich mich hier so wohlfühle. Sylvia Kammermeier, Quartierbewohnerin

Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Riehener ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie einmal monatlich Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

Wellness zu Hause

Gibt es etwas Schöneres als die eigenen vier Wände? Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer werden kaum widersprechen. Sie profitieren von den Vorzügen einer langfristigen Investition und kennen keine Grenzen, wenn es um den persönlichen Einsatz zur Perfektionierung ihres Zuhauses geht. Doch Wohnen hinterlässt seine Spuren, und Bedürfnisse verändern sich im Laufe der Zeit. Im Speziellen, wenn es um den Ausbau des Badezimmers geht.

Vor einigen Jahren stand die Funktionalität eines Badezimmers im Fokus der Planung. Heute dominiert vor allem der Wellnessgedanke. Doppellavabos, begehbare Duschen mit Wasserfall-Duschköpfen und der gezielte Einsatz von Lichtquellen sorgen dafür, dass sich der Geist entspannen kann und der Stress draussen bleibt.

Entspannen Sie sich bereits bei der Planung

Spielen Sie ebenfalls mit dem Gedanken, Ihre private Wellnesszone zu sanieren resp. umzubauen, sorgen wir bereits im Vorfeld dafür, dass Sie vom Stress verschont bleiben. Unsere Fachspezialisten unterstützen Sie mit 3D-Visualisierungen dabei, die für Sie passende Lösung zu finden. Auf Wunsch übernehmen wir die Rolle des Komplettsanierers und sorgen für die Koordination von sämtlichen erforderlichen Arbeiten und Lieferanten.



In einfachen Schritten zur Wellnessoase

Wir durften in den letzten Jahren bereits Hunderte Badezimmer verschönern, wobei wir ein Umsetzungskonzept entwickeln konnten, das für begeisterte Ergebnisse sorgt:

1. Bedürfnisaufnahme

Unser Spezialist besucht Sie, macht eine Bestandaufnahme und hört sich Ihre Wünsche aufmerksam an.

2. Offertstellung

Wir erstellen für Sie eine Offerte als Entscheidungsbasis für den weiteren Verlauf des Umbaus.

3. Besuch der Sanitärausstellung

Unsere lokalen Partner zeigen Ihnen gerne verschiedene Armaturen in ihrer Ausstellung und unterstützen Sie bei der Auswahl.

4. 3D-Visualisierung

Wir tragen Ihre Wünsche zusammen und erstellen bei Bedarf eine 3D-Visualisierung.

5. Umsetzung

Sobald Sie zufrieden sind, legen wir los. Ob wir dabei gleich den gesamten Umbau koordinieren sollen, machen wir von Ihren Wünschen abhängig.

Haben Sie Fragen?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

061 701 44 68



alltech Installationen AG

Untertalweg 54

4144 Arlesheim

alltech.ch

Publireportage

WERKDIENTSTE RIEHEN Im Dienst der Lebensqualität (Teil 22)

Reger Flugverkehr in Riehen



Auf der neuen Naturfläche wurden unter anderem der Wildblumenwuchs gefördert und das Insektenhotel installiert.

Foto: zVg

Ohne Bienen geht nichts. Nicht in der Landwirtschaft und nicht im Blumen- garten. Die Bienen sind die wichtigs- ten Pflanzenbestäuberinnen. Es ist daher ein Anliegen der Gemeinde, auf Allmendflächen Bienen anzusiedeln, sodass sie wertvollen Lebensraum ha- ben, sich vermehren und die Pflanzen in der Umgebung bestäuben können.

Brutstätte für Wildbienen

An der Ecke Hackbergstrasse/ Dörnliweg bewirtschaftet die Gemein- degärtnerei ein kleines Areal mit dem Ziel, Lebensraum vor allem für Wild- bienen zu schaffen. Dabei sind nicht die Honigbienen gemeint, sondern Wildarten, die mit dem gelb-schwarz- gestreiften possierlichen Tierlein teils nicht mehr viel zu tun haben. Eine Holzbiene zum Beispiel ist schwarz, kann bis zu drei Zentimeter lang wer- den und brummt eher laut. Dabei ist sie Einzelgängerin und scheu. Die Holzbiene lebt vier bis acht Wochen lang, fräst in ein morsches Holz ein Loch und legt dorthinein ihre Eier ab. Mit einem Pollenvorrat sorgt sie für ihre später schlüpfende Brut. Der dic- ke morsche Ast am Hackberg ist der- zeit bewohnt. Auch andere Tiere fin- den auf der naturnahen Fläche eine Brutstatt: Sand für Bodenbrüter, Stein- mauern für Eidechsen.

Die Naturfläche am Hackberg wird extensiv bewirtschaftet. Das bedeutet: Es wird nur zweimal im Jahr gemäht, hochwachsende Gräser und Blumen stehen den umherfliegenden Insekten zur Nahrungsaufnahme zur Verfügung. Für die Wildbienen ist es ein Problem, dass ihnen mit Versiegelungen oder grossen reinen Rasenflächen der Le- bensraum weggenommen wird.

Hier versucht die Gemeindegärtnerei Alternativen zu schaffen – die nicht nur den Bienen gefallen sollen. Nach anfänglicher Skepsis ist auch in der umliegenden Nachbarschaft die Freude gross. Die Naturfläche mit der kleinen Bank ist eine Ruheoase, in der im Spät- sommer das freundliche Gebrumm der Insekten zu hören ist und das Auge sich an den sinnvoll gestalteten Insekten- wohnstätten freuen kann. Autos fahren hier selten. Wichtig zu wissen ist, dass

die Bienen nur bei der allergrössten Be- drohung stechen; sie sind sehr fried- liche Tiere. Angst vor Stichen ist daher, anders als bei Wespen oder Hornissen, eher unbegründet.

Mit wenig Aufwand viel erreichen

Der Gemeindegärtnerei war es wichtig aufzuzeigen, wie man mit we- nig Aufwand viel erreichen kann. Das ist mit dem Projekt gelungen. Im Mai 2022 wurde es gestartet, jetzt wächst es in voller Pracht. Solche Naturflä- chen können auch im privaten Garten eingerichtet werden, es ist nicht viel Platz nötig. Besonders eignen sich Flä- chen, die für wenig anderes genutzt werden können, zum Beispiel solche im Vorgarten. Was den Tieren geboten werden sollte, ist Lebensraum und Nahrung. Ein Insektenhotel auf der tadellos gepflegten Rasenfläche funk- tioniert daher nicht. Auch ist teils, wie so oft beim Gärtnern, Geduld gefragt, bis sich Gräser, Blumen, Steine und Sandhaufen in ein harmonisches Ganzes verwandeln. Das Warten lohnt sich aber. Und dann wird aus dem morschen Holz und den verblühten Gräsern ein kleines Paradies für Bie- nen und andere Insekten – und auch für den Menschen, wenn er genau hin- sieht.

Tobias Müller, Landschaftsgärtner Gemeinde Riehen

Die guten Seelen der Gemeinde

rz. In Riehen, dem grossen grünen Dorf, wohnt man gerne – was die wiederkehrenden Bevölkerungsbe- fragungen zuverlässig zeigen. Damit eine Stadt attraktiv und sauber ist, ist allerdings Arbeit nötig und dafür sind die Werkdienste zuständig: Die guten Seelen der Gemeinde pflegen die Gar- tenanlagen, wischen die Strassen, räumen im Winter Schnee und be- wässern im Sommer durstige Pflan- zen. In loser Folge wird an dieser Stelle über die vielfältigen Aufgaben der Riehener Werkdienste berichtet.

VEREINSCHRONIK

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder- Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Alters- gruppen beiden Geschlechts zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er en- gagiert sich in Jugendförderung, Leistungs- rudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehe- ner Boden. Rudern ist eine Ganzkörper- sportart und absolut verletzungsfrei. An- fängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr. Weitere Informationen und Kontaktadres- sen: www.basler-ruder-club.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir er- möglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behör- den und verwandten Institutionen. Präsidentin: Simone Buess frauenverein-riehen@bluewin.ch Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel- Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tages- familien für Kinder im Alter von zwei Mona- ten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öf- fen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre At- mosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleis- tet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kin- dern vielfältige Möglichkeiten, in einer ver- trauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer be- trägt neun Stunden pro Woche. Die Betreu- ungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60. Weitere Informationen finden Sie zusätz- lich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Nieder- holzschulhaus in Riehen. Junge, talen- tierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den mu- sikalischen Ambitionen stehen die Freu- de am Singen und die Geselligkeit im Fo- kus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musi- ziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen! Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntag- nachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt? Nächste Übung: Sonntag, 24. September 2023, 14–16.30 Uhr, Haus der Vereine Rie- hen. Thema: «Schädelbrummen». Info: www.samariter-riehen.ch/jugend-samariter; jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater be- findet sich in einem urigen alten Weinkel- ler in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Rie- hen Dorf. Neben Eigenproduktionen zei- gen wir auch Gastspiele. Wir bringen The- aterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, profession- elle Unterhaltung bieten. Natürlich könn- en Sie unseren schönen Raum auch mie- ten oder eine Vorstellung exklusiv buchen. Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bet- tingen. Mit Freunden singen macht Freu- de! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfar- reiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme. Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48 Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 076 335 25 89

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47. Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73 info@phil-orchester-riehen.ch www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunen- chor ist eine typische Brassband mit Korn- nett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Te- norhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zu- dem treten wir an verschiedenen feierli- chen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfän- gerInnen und Fortgeschrittene. Instru- mente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donners- tag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche. Info und Beratung: Salome Kaiser praesident@posaunenchor-riehen.ch Tel. 079 285 23 54 Michael Büttler dirigent@posaunenchor-riehen.ch Tel. 061 271 28 50 www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehe- ner Partnerstadt Csikszereda im rumäni- schen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armuts- betroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten. www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartier- treffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwende- fest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw. Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In klei- nen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädago- ginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräf- tigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Be- schwerden oder nach Abschluss von The- rapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergym- nastik im Therapiebad. Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 061 601 74 49 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter- Innen sind «Freunde fürs Leben» und bil- den uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten of- fen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: Montag, 23. Oktober 2023, Thema: «Bewusstseinsstörungen». Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Ver- ein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen sowie an Senioren- nachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Keller- theater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich. Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt rosmarie.mayer@clumysy.ch

Tanz Club Riehen

Wir sind ein Riehener Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerin, die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden diens- tag- oder donnerstagabends in Klein- gruppen in der Aula Wasserstelzen statt. Dies bietet die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer Fortgeschrittenengruppe mitzutän- zen. Ein kostenloses Probetraining kann jederzeit vereinbart werden. Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: vorstand@tanzclub-riehen.ch Tel. 061 601 41 70 Info: www.tanzclub-riehen.ch

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Fra- en ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freu- de und Geselligkeit. Was gibt es Schöne- res, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderun- gen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnver- ein mit! Wir turnen – ausser in den Schul- ferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 19 bis 20 Uhr. Turnerinnen St. Franziskus Riehen helene-zuber@gmx.ch

Turnerinnen Riehen. Unsere Turnlei- rinnen sind alle gut ausgebildet, jede hat ihr Spezialgebiet, und deshalb sind unsere Turnstunden sehr abwechslungsreich. Auch wenn geschwitzt wird, kommen die Lachmuskeln nicht zu kurz. Unser Turnen ist für Frauen im Alter zwischen 16 und 99 Jahren, jede kann selbst entscheiden, ob sie in der Fitness- oder Gymnastik- gruppe mitturnen möchte. Das Gesellige kommt nicht zu kurz, im Dezember tre- fen wir uns zu einem gemütlichen Ad- ventsapéro, im Frühling unternehmen wir ein Kulturreisli, während der Som- merferien wird jeden Montag gemütlich gegrillt, und im Herbst gibt es eine ein- oder zweitägige Wanderung. Komm vor- bei und schnuppere ein paar Mal. Mon- tags in den Turnhallen des Wasserstelzen Schulhauses von 20.15–21.15 Uhr. www.turnerinnen-riehen.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrs- verein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Be- sonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veran- staltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt. Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen www.verkehrsvereinriehen.ch info@verkehrsvereinriehen.ch Präsident: Felix Werner

Herbstmärt im Niederholz

rz. Morgen Samstag, 23. September, findet von 9 bis 16 Uhr auf dem Vor- platz des Migros Partners am Bahnhof Niederholz der fünfte Herbstmärt der Lokalen Agenda 21 statt. Dabei kom- men Gross und Klein voll auf ihre Kos- ten mit frischen Produkten aus Riehen und Umgebung, Stauden, Gartenbera- tung, Kinderprogramm, Musik und Kutschenfahrten. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein.

Im Rahmen des Herbstmärts findet um 10 Uhr auch die Prämierung für den Naturgartenwettbewerb statt, den der Quartierverein Niederholz lan- ciert hatte. Die Besitzer der natur- freundlichsten Gärten konnten sich bis 1. September bewerben.

Reklameteil

Wir ergreifen Partei

FÜR ALLE GENERATIONEN.

THOMAS BAERLOCHER

ETIENNETTE J. VERREY

DOMINIQUE KÖNIG-LÜDIN

LEONHARD BURCKHARDT

SP 60+ LISTE 24

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Oberwil – FC Amicitia I	2:4
4. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II – FC Möhlin-Riburg III	3:0
4. Liga, Gruppe 4: FC Amicitia III – AS Timau Basel II	4:1
Junioren A, Basler-Cup, 1. Runde: BCO Alemannia Basel – FC Amicitia	0:4
Junioren A, Promotion: FC Reinach a – FC Amicitia a	2:0
Junioren B, Promotion: FC Amicitia a – FC Frenkendorf	18:0
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: FC Allschwil II – FC Amicitia b	5:2
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – FC Allschwil I	3:2
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: FC Allschwil II – FC Amicitia b	2:2
Junioren D/9, 1. Stärkekklasse: FC Amicitia a – FC Bubendorf gelb	11:5
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Birsfelden weiss	2:1
Senioren 30+, Basler-Cup, 1/16-Finals: FC Frenkendorf – FC Amicitia	7:6 n.P.
Senioren 40+/9, Basler-Cup, 1/16-Finals: FC Amicitia – FC Ferad	5:4
Senioren 50+/7, Vorrunde, Gruppe 3: SV MuttENZ – FC Riehen	5:4
FC Amicitia – FC Therwil b	1:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 23. September, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Laufen	
4. Liga, Gruppe 2: Fr, 22. September, 20.45 Uhr, Pfaffenholz FC Dardania – FC Amicitia II	
4. Liga, Gruppe 4: Sa, 23. September, 17 Uhr, Bachgraben FC Bachletten 2020 – FC Amicitia III Mi, 27. September, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – FC Münchenstein III	
Junioren A, Promotion: So, 24. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – BSC Old Boys	
Junioren B, Promotion: Sa, 23. September, 15 Uhr, Bifang-Stutz Lausen Team RossoLausen – FC Amicitia a Do, 28. September, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Rheinfelden	
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: Sa, 23. September, 13 Uhr, Hintere Matten FC Ettingen b – FC Amicitia b	
Junioren C, Promotion: So, 24. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Liestal b	
Do, 28. September, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Concordia	
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: Sa, 23. September, 13 Uhr, Bachgraben FC Türkgücü Basel – FC Amicitia b	
Junioren D/9, 1. Stärkekklasse: So, 24. September, 13 Uhr, Schützenmatte BSC Old Boys II – FC Amicitia a Mi, 27. September, 18.45 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Pratteln b	
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 23. September, 15 Uhr, Bachgraben FC Telegraph schwarz – FC Amicitia b	
Junioren D/9, 3. Stärkekklasse, Gruppe 1: So, 24. September, 11 Uhr, Bachgraben FC Türkgücü Basel – FC Amicitia c	
Senioren 40+ (9/9), Vorrunde, Gruppe 2: Sa, 23. September, 13.30 Uhr, Margelacker SV MuttENZ b – FC Amicitia	
Senioren 50+/7, Vorrunde, Gruppe 3: Di, 26. September, 18.30 Uhr, Rankhof FC Nordstern – FC Amicitia Mi, 27. September, 20.15 Uhr, St. Jakob FC Polizei Basel – FC Riehen	

Unihockey-Resultate

Juniorinnen B, Gruppe 1: Wizards Bern Burgdorf – UHC Riehen	16:1
Floorball Obwalden – UHC Riehen	4:2
Juniorinnen C, Gruppe 2: UHC Riehen – UHC OekingEN	0:9
UHC Riehen – UHC Tigers H.-T.	0:16

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: So, 24. September, TH Flamatt 9.55 UHC Riehen I – UH Berner Oberland III 12.40 UHT Semsales – UHC Riehen I	
Junioren B, Regional, Gruppe 5: So, 24. September, TH Fiechten Reinach BL 9.55 UHC Riehen – UHC Nuglar United 12.40 FBC Känerkinden – UHC Riehen	
Junioren C, Regional, Gruppe 7: Sa, 23. September, MZH Nuglar 9.00 UHC Riehen I – UHC Basel I	
Junioren C, Regional, Gruppe 8: Sa, 23. September, Sappeten Bubendorf 14.30 TV Bubendorf II – UHC Riehen II 17.15 UHC Riehen II – Team Aarau	
Junioren D, Regional, Gruppe 12: So, 24. September, KuSpo Pratteln 10.50 UH Fricktal III – UHC Riehen I 13.35 UHC Riehen I – Reinacher SV I	

Junioren D, Regional, Gruppe 12: So, 24. September, KuSpo Pratteln 10.50 UH Fricktal III – UHC Riehen I 13.35 UHC Riehen I – Reinacher SV I	
Junioren D, Regional, Gruppe 13: So, 24. September, MZH Nuglar 15.25 UHC Riehen II – Olten Zofingen I 17.15 Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen	
Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2: So, 24. September, Roosriet Rüti ZH 14.35 UHC Riehen – UHC Basel United 16.25 Glattal Falcons – UHC Riehen	

Leichtathletik-Resultate

Schweizerische Vereinsmeisterschaft SVM, Finals Nationalliga C und Promotionsligen A und B, 16. September 2023, Grendelmatte Riehen	
Männer. Nationalliga C: 1. FSG Alle 298.5, 2. LG Oberthurgau 264.5, 3. LC Frauenfeld 199, 4. FSG Bassecourt 186.5, 5. CEP Cortail-lod 185, 6. LG athletics.baselland 157, 7. LG Bern 152, 8. COA Broye-Nord-Valais 120.5.	
Männer. Promotionsliga A: 1. TV Riehen 89, 2. COA Fribourg-Romand 86.5, 3. LG Inner-schwyz 84, 4. LK Zug 83.5, 5. – Resultate TV Riehen. 4x100 m: 1. TV Riehen I (Patrick An- klin/Marco Thürkauf/Max Rupp/Leo Fauser) 42.90. – Speer (800 g): 3. Nikola Graf 50.82 PB, 5. Birk Kähli 45.70. – 1500 m: 3. Joah Wüthrich 4:10.53, 6. Valentin Gutknecht 4:17.14. – Weit: 1. Marco Thürkauf 6.99, 4. Adriël Kamenz 6.28 PB. – Kugel (7,26 kg): 5. Luc Löffel 10.90 PB, 7. Lucas Sprenger 10.38. – 110 m H: 2. Marco Thürkauf 16.24, 5. Luc Löffel 16.93. – 400 m: 5. Fabian Zihlmann 53.29, 6. Noah Sieben- pfund 53.42. – Diskus (2 kg): 5. Birk Kähli 33.88, 8. Samuel Ifenkwe 31.41. – Hoch: 1. Leo Fauser 1.95, 4. Lucas Sprenger 1.80. – 100 m: 4. Patrick Anklin 11.25, 7. Max Rupp 11.58.	
Männer. Promotionsliga B: 1. LG Unterwal- den 80, 2. LC Turicum 75, 3. LAR TV Windisch 72, 4. CAMoutier 54.5, 5. AC Murten 53, 6. FSG La Sarraz.	
Frauen. Nationalliga C: 1. LC Frauenfeld 252.5, 2. TV Länggasse Bern 242, 3. LG athle- tics.baselland 221.5, 4. Stade Genève 220, 5. LG Unterwalden 206.5, 6. COA Valais Ro- mand 174.5, 7. LG Bern 140, 8. LG Inner- schwyz 108.	
Frauen. Promotionsliga A: 1. TV Riehen 124, 2. FSG Bassecourt 116, 3. FSG Alle 109, 4. CEP Cortailod 101, 5. COA Broye-Nord-Valais 73. – Resultate TV Riehen. Diskus (1 kg): 1. Karin Olafsson 41.76 PB, 4. Lynn Hauswirth 37.39. – 4x100 m: 3. TV Riehen I (Patrizia Eha/ Céline Niederberger/Aline Kämpf/Melanie Böhler) 49.11. – Hoch: 1. Aline Kämpf 1.60, 4. Jeannine Binkert 1.45. – 1500 m: 8. Nicole Thürkauf 5:50.68, 10. Lina Knutti 5:54.59. – 100 m H: 1. Aline Kämpf 14.53, 3. Patrizia Eha 15.07. – 400 m: 5. Céline Niederberger 60.07, 9. Annik Kähli 64.78. – Speer (600 g): 1. Karin Olafsson 43.39, 4. Aline Kissling 33.73 PB. – Weit: 2. Melanie Böhler 5.33, 7. Chiara Helfen- stein 4.72 PB. – Kugel (4 kg): 2. Patrizia Eha 10.79, 5. Aline Kissling 9.99. – 100 m: 6. Mela- nie Böhler 13.40, 7. Chiara Helfenstein 13.97.	
Frauen. Promotionsliga B: 1. COA Fribourg- Romand 95, 2. AC Murten 82, 3. LC Rappers- wil-Jona 80, 4. LC Turicum 75, 5. SEP Olympic La Chaux-de-Fonds 69, 6. CA Moutier 58, 7. FSG La Sarraz 51.	
Schlussturnen des TV Riehen, 16. September 2023, Grendelmatte Riehen	
Männliche U14. Fünfkampf (60 m/Weit/Ku- gel/Hoch/1000 m): 1. Kirill Kartscher 2281 (8.89/4.73/9.79/1.40/3:48.88), 2. Jaster De Zaaier 2068, 3. Jakob Thern 1765, 4. Luan Montigel 1569.	
Männliche U12. Vierkampf (60 m/Weit/ Ball/1000 m): 1. Felix Lau 1452 (9.10/4.31/34.96/4:08.11), 2. Max Reinhardt 1363, 3. Nelio Aeby 1146, 4. Jon Bader 1094, 5. Damian Reuter 1015, 6. Moritz Wanner 934, 7. Martin Reto Kapitza 864, 8. Henri Schläpfer 825, 9. Alex Emmerich 821, 10. Luca Hufschmid 798, 11. Matéo Thiévent 735, 12. Loris Waldmeier 567.	
Männliche U10. Vierkampf (60 m/Weit/Ball/ 600 m): 1. Kilian Mettler 974 (10.24/2.88/ 29.85/2:11.63), 2. Yannis Burger 942, 3. Jona- than Wyss 670, 4. Benno Reinhardt 649, 5. Lurin With 605, 6. Quentin Böhni 566, 7. Lou Obrist 480, 8. Noah Stephan 424, 9. Noel Klenk 345, 10. Nael Aeby 341.	
Weibliche U14. Fünfkampf (60 m/Weit/Ku- gel/Hoch/1000 m): 1. Amina Mokrani 2523 (8.34/4.49/8.25/1.25/4:11.75), 2. Noemi Wüth- rich 2263, 3. Lea Gehrllein 2228, 4. Ciara Weber 2216, 5. Elina Gugger 1527. –	
Weibliche U12. Vierkampf (60 m/Weit/ Ball/1000 m): 1. Sanjka Wunderle 1206 (10.07/3.54/17.88/4:13.00), 2. Alessia Rossi 1184, 3. Lily Sofia Schleuchhardt 1017, 4. Tilla Hilbert 915, 5. Caitlin Lupp 788, 6. Alicia Vonzun 778, 7. Laura Schneider 761, 8. Fabi- enne Giese 464.	
Weibliche U10. Vierkampf (60 m/Weit/ Ball/600 m): 1. Ann Wüthrich 1045 (10.39/ 2.93/18.32/2:14.61), 2. Leonie Argast 981, 3. Zofia Brodmann 884, 4. Frida Reinhardt 877, 5. Melina Gass 815, 6. Maila Carlen 800, 7. Tori Brodmann 752, 8. Charlie Minja Fink 720, 9. Greta Reinhardt 657, 10. Luisa Rosso 655, 11. Amira Waltz 607, 12. Helena Schläp- fer 516, 13. Julia Schläpfer 508, 14. Nele Guen- therberg 405, 15. Lou von Felten 375, 16. Alina Bertschman 333, 17. Elin Lupp 308, 18. Selina Giese 136.	

SCHACH Senioren-Team-Weltmeisterschaft in Struga (Nordmazedonien)

SG Riehen gut ins Turnier gestartet



Sie vertreten die Schachgesellschaft Riehen an der Senioren-Team-Weltmeisterschaft in Nordmazedonien: Heinz Wirthensohn, Wolfgang Brait, René Deubelbeiss, Peter Erismann und Ruedi Staechelin. Foto: Ruedi Staechelin

Nach der letztjährigen Premiere, als in Acqui Terme (Italien) in der Alters- klasse 65+ der 9. Platz unter 20 Teams herauschaute, nimmt die Schachge- sellschaft Riehen in diesem Jahr zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte an einer Senioren-Team-Weltmeister- schaft teil. Gespielt wird noch bis am 28. September in der nordmazedoni- schen Stadt Struga am Ohrid-See.

In der Altersklasse 65+ haben sich diesmal 26 Teams eingeschrieben, da- runter sowohl Nationalteams als auch Klubeams. Laut Elo-Punkten der ge- meldeten Teammitglieder ist die SG Riehen auf Platz 12 gesetzt. Wie schon letztes Jahr mit dabei sind bei den Riehnern Heinz Wirthensohn, Peter Erismann, Ruedi Staechelin und René Deubelbeiss. Neu gehört Wolfgang Brait zum Team. Letztes Jahr spielte Georg Kradolfer für das Riehener Team, der diesmal für die Schweizer Nationalmannschaft im Einsatz steht. Pro Begegnung werden jeweils vier Partien gespielt.

Auftaktsieg gegen Skane

In der ersten Runde vom Dienstag gab es nur eine Überraschung. Nord- mazedonien gewann gegen das an al- len Brettern stärker besetzte Italien mit 2,5-1,5. Das Team der Schachge- sellschaft Riehen traf auf die Klub- mannschaft Skane aus Schweden und konnte den erwarteten Sieg einfahren, allerdings erst nach äusserst hartem Kampf. An den hinteren Brettern konnten von René Deubelbeiss und von Wolfgang Brait Vollerfolge erzielt

werden, während Heinz Wirthensohn am ersten Brett remisierte und Ruedi Staechelin am zweiten Brett verlor. Das Schweizer Nationalteam verlor in der Besetzung Andreas Huss, Patrick Hugentobler, Georg Kradolfer und Beat Binder gegen die nominell stärker besetzte Lasker Schachstiftung aus Deutschland mit 1-3.

Überraschung gegen Deutschland

In der zweiten Runde traf die SG Riehen wie schon letztes Jahr auf Deutschland. Nachdem im letzten Jahr quasi in der Nachspielzeit noch ein Gegenter kassiert werden musste, lief es diesmal besser: Die SG Riehen erreichte gegen Deutschland, das zum Auftakt England II deutlich mit 3-1 ge- schlagen hatte, ein sensationelles Un- entschieden. Alle vier Partien endeten nach hartem Kampf mit einem Remis, wobei René Deubelbeiss am dritten Brett eine Gewinnstellung hatte. Sein routinierter Gegner konnte dann ir- gendwie doch noch seinen Kopf aus der Schlinge ziehen. Am vierten Brett hingegen lief es umgekehrt: Da stand der Riehener auf Verlust und konnte dann eine Unachtsamkeit seines Geg- ners ausnutzen.

Der Start in die Senioren-Mann- schaftsweltmeisterschaft ist den Rie- henern damit bestens gelungen. Im Zwischenklassement liegen sie nach zwei Runden mit 3 Punkten auf Platz 7, die Schweizer Nationalmannschaft folgt mit 2 Punkten auf Platz 13. Mit zwei Siegen makellos gestartet sind

fünf Teams, nämlich die Slowakei, die Lasker Schachstiftung aus Deutsch- land, Frankreich, England und Nord- mazedonien. Dahinter folgen mit je- weils drei Punkten Deutschland, die SG Riehen, Israel und Niederlande Orange. Gespielt werden insgesamt neun Runden.

Ausgetragen wird in Struga auch ein Turnier in der Altersklasse 50+, wo 22 Teams am Start sind. Mit zwei Siegen gestartet sind dort die USA, Italien, Alkaloid (Nordmazedonien), England I und Island. Schweizer Teams sind dort keine engagiert.

Peter Erismann/Rolf Spriessler

Schach, Senioren-Team-Weltmeisterschaf- ten, 19.–28. September 2023, Struga (Nordmazedonien)

Senioren \$65. 1. Runde: SG Riehen (SUI) – Schweden Skane 2,5-1,5 (Heinz Wirthen- sohn – Krister Lagerborg remis, Ruedi Staechelin – Christer Olesen 0-1, René Deubelbeiss – Torgny Olsson 1-0, Wolf- gang Brait – Erik Andersson 1-0). – **2. Run- de:** Deutschland – SG Riehen (SUI) 2-2 (Arndt Miltner – Heinz Wirthensohn re- mis, Clemens Werner – Peter Erismann remis, Hans-Joachim Vatter – René Deu- belbeiss remis, Matthias Kierzek – Wolf- gang Brait remis). – **Stand nach 2 Runden:** 1. Slowakei 4 (6,5), 2. Lasker Schachstif- tung GK (D) 4 (6), 3. Frankreich 4 (6), 4. England 14 (6), 5. Nordmazedonien 4 (5), 6. Deutschland 3 (5), 7. SG Riehen (SUI) 3 (4,5), 8. Israel 3 (4,5), 9. Niederlande Ora- nge 3 (4,5), 10. Österreich Steiermark 2 (5), 11. Finnland I 2 (5), 12. Kosovo 2 (4,5), 13. Schweiz 2 (4,5), 14. Italien 2 (4,5); 26 Teams klassiert.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM Nationalliga B und 1. Liga

NLB-Taucher und Erstliga-Abstieg

Die in der Nationalliga B spielende zweite Mannschaft der Schachgesell- schaft Riehen hatte auswärts in Genf anzutreten und reiste deutlich ersatz- geschwächt an. Die knappe Nieder- lage erstaunte deshalb nicht wirklich. Positiv in Szene setzen konnte sich der Junior Nicos Doetsch-Thaler. Neben Arvin Kasipour ist er der zweite Junior mit einem Stammplatz im NLB-Team. Es folgen in der NLB noch zwei weitere Runden, während die unteren Ligen die Saison bereits beendet haben.

In der 1. Liga trat die bereits als Ab- steigerin feststehende SG Riehen III ebenfalls ersatzgeschwächt an. Doch siehe da: Nach einer völlig verpatzten Saison gab zum Schluss noch ein Ex- ploit. Die deutlich stärkere Mannschaft von Porrentruy konnte besiegt und da- mit die rote Laterne abgegeben wer- den. Herausragend war am Spitzen- brett der Sieg von Kirstin Achatz gegen den routinierten Meisterspieler Franck Hassler. Ebenso erfreulich sind die

Siege von Dario Wachholz und des Ju- niors Deniz Bünül. Beide spielten erst- mals in der 1. Liga und konnten so ei- nen erfolgreichen Einstand feiern.

Die vierte Mannschaft verlor gegen Trümmerfeld knapp und beendet die Zweitligameisterschaft auf einem Mittelfeldplatz. Die fünfte Mann- schaft hatte keinen Wettkampf mehr.

Peter Erismann, SG Riehen

Schach, Schweizerische Mannschafts- meisterschaft, Saison 2023

Nationalliga B, West. 7. Runde: Bois-Gentil Genf – SG Riehen II 5-3 (Dupont – Giertz remis, Masserey – Deubelbeiss remis, Schmid – Ammann 1-0, Bagri – Doetsch- Thaler 0-1, Cadei – Erismann remis, De La Rosa – R. Staechelin remis, Shahmammad- li – K. Chockalingam 1-0, Kupalov – Ernst 1-0); Echallens – Schwarz-Weiss Bern 5-3; Vevey – Bern 5-3, Solothurn – Payerne 6-2, Sorab Basel – DSSP Basel 3-5. – **Rangliste nach sieben Runden:** 1. Schwarz-Weiss Bern 10 (33,5), 2. SG Riehen II 10 (32,5/nicht

aufstiegsberechtigt), 3. Echallens 8 (30), 4. Bern 7 (29), 5. DSSP Basel 7 (27,5), 6. Pay- erne 7 (26,5), 7. Solothurn 6 (28), 8. Sorab Basel 6 (26), 9. Vevey 5 (22), 10. Bois-Gentil Genf 4 (25). – **Partien der 8. Runde (30. Sep- tember):** Schwarz-Weiss – Solothurn, Ve- vey – SG Riehen II, Echallens – DSSP Basel, Sorab Basel – Bern, Payerne – Bois-Gentil.

1. Liga, Nordwest. 7. Runde: Echiquier Bruntrutain Porrentruy – SG Riehen III 3,5- 4,5 (Hassler – K. Achatz 0-1, Kaiser – Brait 0-1, I. Retti – Jucker 1-0, Maitre – M. Achatz remis, Jacquod – Frey 1-0, Cortat – Wach- holz 0-1, Osberger – Bünül 0-1, M. Retti 1-0 ff); Thun – Court 6-2; Biel – Trümmer- feld Basel 2-6; Birseck – Köniz-Bubenber- g 3-5. – **Schlussrangliste:** 1. Thun 11 (35/Auf- stiegsspiele), 2. Trümmerfeld 10 (34/Auf- stiegsspiele), 3. Köniz-Bubenber g 9 (31,5), 4. Court 9 (31), 5. Echiquier Bruntrutain 6 (27), 6. Biel 4 (23), 7. SG Riehen III 3 (21,5/ Absteiger), 8. Birseck 3 (21/Absteiger).

2. Liga, Nordwest I: Trümmerfeld – SG Rie- hen IV 3,5-2,5. – Gruppensieger Therwil; Gruppenzweiter Trümmerfeld; Absteiger Baden und Sorab.

LEICHTATHLETIK SVM Nationalliga C und Promotionsligen A und B in Riehen

Riehener Doppelaufstieg in die Nationalliga C



Melanie Böhler beim Weitsprung, Lucas Sprenger beim Hochsprung, Adriël Kamenz beim Weitsprung sowie Aline Kissling und Karin Olafsson beim Speerwerfen.

Fotos: Rolf Spriessler

Bei der Heimpremiere im Mannschaftswettbewerb der Schweizerischen Vereinsmeisterschaften SVM stieg der TV Riehen bei den Frauen und bei den Männern in die Nationalliga C auf.

MATTHIAS MÜLLER, TV RIEHEN

Erstmals hat der TV Riehen die Schweizerische Vereinsmeisterschaft (SVM) der Regionalligen B und A sowie der Nationalliga C organisiert – ein Kraftakt, wie sich herausstellte. Da die meisten Vereine mit dem Bus anreisten, musste das Verkehrskonzept bei der Grendelmatte komplett neu gestaltet werden. Am Ende waren mehrere Hundert Athletinnen und Athleten im Einsatz und massen sich als Verein mit der Konkurrenz.

Der TV Riehen war bei den Frauen und bei den Männern Herren in der Regionalliga A am Start. Seit mehreren Jahren schon hatte man auf den Aufstieg in die Nationalliga C gehofft, aber immer wieder war ein Gegner stärker. «Dann halt dieses Jahr!», sagten sich die zwei Teams. Aufgrund der Startbegrenzungen – ein Athlet beziehungsweise eine Athletin durfte nur maximal zwei Disziplinen plus die Staffel absolvieren – wurden im Vorfeld immer wieder neue Kombinationen durchgespielt. Dass es am Ende mit der finalen Einteilung aufgegangen ist und es bei den Männern und bei den Frauen zum Aufstieg reichte, war deshalb umso schöner.

Staffelerfolge als Motivation

Sehr wichtig war ein erfolgreicher Einstieg bei den 4x100-Meter-Staffeln. Tatsächlich gelang dieser unerwartet gut. Patrick Anklin, Marco Thürkauf, Max Rupp und Leo Fauser sicherten sich in 42,90 Sekunden den Sieg, die

TVR-Frauen mit Patrizia Eha, Céline Niederberger, Aline Kämpf und Mélanie Böhler holten sich in 49,11 Sekunden den dritten Rang.

Dieser positive Einstieg beflügelte beide Teams. Bei den Frauen gab es danach Disziplinsiege durch Aline Kämpf im Hochsprung (1.60 m) und im 100-Meter-Hürdenlauf (14.53 s) sowie durch Karin Olafsson im Diskuswerfen (mit der persönlichen Bestweite von 41.76 m) und im Speerwerfen (43.39). Bei den Männern ganz zuvorderst platzieren konnten sich Marco Thürkauf im Weitsprung (6.99 m) und Leo Fauser im Hochsprung (1.95 m). Mit weiteren Top-3-Klassierungen wichtige Rangpunkte ergattern konnten sich Melanie Böhler im Weitsprung (Zweite mit 5.33 m), Patrizia Eha im Kugelstossen (Zweite mit 10.79 m) und im 100-Meter-Hürdenlauf (Dritte mit 15.07 s), Marco Thürkauf im 110-Meter-Hürdenlauf (Zweiter in 16.24 s), Joah Wüthrich im 1500-Meter-Lauf (Dritter in 4:10.54)

sowie Nikola Graf mit persönlicher Bestweite im Speerwerfen (Dritter mit 50.82 m). Am Ende sicherten sich die Frauen mit 124 Rangpunkten vor dem FSG Bassecourt (116 Punkten) den Sieg und damit den Aufstieg in die Nationalliga C. Bei den Männern war es spannend bis zum letzten Wettkampf. Im 400-Meter-Lauf holten Fabian Zihlmann und Noah Siebenpfund die nötigen Punkte, sodass der TVR mit 89 Punkten knapp vor der COA Fribourg-Romand blieb, die auf 86,5 Punkte kam.

Ungewohnte Disziplinen

Es war ein intensiver Tag mit manchen Hochs und Tiefs. Und am Jubel am Ende des Tages merkte man, dass auch die Einzelsportler gerne mal im Team zusammenarbeiten, auch wenn einige im Interesse des Teams teils ungewohnte Disziplinen bestreiten mussten, so Marco Thürkauf mit dem Hürdensprint, Annik Kähli mit dem 400-Meter-Lauf oder Nicole Thürkauf

mit dem 1500-Meter-Lauf. Für das Team schnürten auch einige Ehemalige nochmals die Nagelschuhe, so Jeannine Binkert, Robin Mauch und Lucas Sprenger, alle im Hochsprung. Auch verstärkten immer wieder jüngere Athletinnen und Athleten die Erwachsenenteams, wie Lina Knutti über 1500 Meter, Noortje Plaizier im Hochsprung, Max Rupp im über 100 Meter und in der Staffel sowie Leo Fauser in der Staffel, im Hoch- und im Weitsprung. Für einmal auf der Bahn unterwegs war der Duathlon-Spezialist Valentin Gutknecht, der über 1500 Meter antrat.

Es war ein gelungener Abschluss der Leichtathletiksaison 2023. Noch im Einsatz sind einzelne TVR-Mitglieder am kommenden Wochenende am grossen Mehrkampfmeeting in Hochdorf sowie am Mille-Grüyère-Final in Fribourg. Nach einer kurzen Pause geht es dann im Oktober ins Aufbautraining für die nächste Saison (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Amicitia mit reifer Leistung

rs. Trotz der englischen Woche mit dem Basler-Cup-Spiel vom Mittwoch davor in Münchenstein und dem Spieltermin schon am Samstag zeigte der FC Amicitia I beim «Angstgegner» FC Oberwil eine abgeklärte Leistung und gewann ungefährdet mit 2:4. Mit dem FC Oberwil hatten die Riehener in den vergangenen Jahren vor allem auswärts immer wieder Mühe bekundet. Die Baselbieter spielen in der Regel sehr emotional und der aussergewöhnlich kleine Platz kommt dem Spiel der Riehener gar nicht entgegen.

Amicitia machte von Anfang an Druck und schon in der 6. Minute traf Luzius Döbelin nach einem Lattentreffer von Enrico Davoglio im Nachsetzen. Von einem unglücklichen Penalty – das Handspiel von Yanis Zidi war umstritten – liessen sich die Riehener nicht beirren. Nur eine Minute nach dem Ausgleich, der wie aus dem Nichts gekommen war, verwertete Mattia Ceccaroni einen von Florian Boss schön auf den zweiten Pfosten gezogenen Eckball per Kopf zum 1:2. Das 1:3 fiel in der 36. Minute nach einem schönen Angriff über Mark Blauenstein, den Luzius Döbelin wiederum im Nachsetzen abschloss. Und das 1:4, nochmals nach einem Eckball von Florian Boss, erzielte Yanis Zidi per Kopf.

Grosser Pechvogel war Nikola Duspara, der sich in einem Zweikampf ohne unfaires Verhalten eines Gegenspielers zum wiederholten Mal die Schulter auskugelte und in der 66. Minute ausgetauscht werden musste. Duspara hatte bis dahin ein sehr gutes Spiel gemacht und seine Teamkollegen legten sich noch mehr ins Zeug, um den Match auch für ihn erfolgreich zu Ende zu bringen.

Der späte Gegentreffer zum 2:4 war nur noch Resultatkosmetik und wohl auch den gegen Ende der Partie doch noch schwindenden Kräften geschuldet. «Es war die bisher reifste Leistung der Mannschaft in dieser Saison», meine Amicitia-Trainer Morris Huggel, und das freute ihn besonders nach dem Kraftakt in Münchenstein, als das Basler-Cup-Spiel gegen einen Drittligisten nach einer fahrigten Leistung mit viel Glück und dank grossem Willen in der Verlängerung doch noch gekehrt werden konnte.

Der FC Amicitia steht auch nach sechs Meisterschaftsrunden, mittlerweile als einziges ungeschlagenes Team, an der Spitze der Zweitligatablelle. Morgen Samstag empfängt Amicitia auf der Grendelmatte den FC Laufen. Spielbeginn ist um 18 Uhr.

FC Oberwil – FC Amicitia I 2:4 (1:3)
Eisweiher Oberwil. – Tore: 6. Luzius Döbelin 0:1, 20. Ricardo Pereira de Sousa 1:1, 21. Mattia Ceccaroni 1:2, 36. Luzius Döbelin 1:3, 50. Yanis Zidi 1:4, 94. Keanu Quenet 2:4. – FC Amicitia I: Ethan Johnson; Mark Blauenstein (72. Alan Zidi), Yanis Zidi, Collin Ramseyer, Florian Boss; Nikola Duspara (66. Niklas Koponen); Mattia Ceccaroni, Bilel Mezni; Daniel Hochuli (57. Bryan Strauss); Luzius Döbelin, Enrico Davoglio (88. Alex Gut). – Verwarnungen: 20. Florian Boss, 45. Mike Stirnemann.

2. Liga Regional: 1. FC Amicitia I 6/16 (27) (19:10), 2. FC Aesch 6/13 (13) (13:7), 3. FC Allschwil 6/12 (16) (14:6), 4. AS Timau Basel 6/10 (22) (11:9), 5. AC Rossoneri 6/10 (24) (11:13), 6. FC Breitenbach 5/9 (18) (11:8), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 5/7 (19) (6:8), 8. SV Muttentz II 6/7 (11) (16:15), 9. FC Reinach 6/7 (16) (10:8), 10. BSC Old Boys II 6/7 (17) (5:9), 11. FC Gelterkinden 6/7 (18) (11:14), 12. FC Laufen 6/6 (37) (8:9), 13. FC Oberwil 6/3 (14) (8:17), 14. FC Wallbach-Zeiningen 6/1 (3) (7:17).



Der neue Amicitia-Trainer Morris Huggel – hier beim Heimspiel gegen Timau – kann mit dem Saisonstart seines Teams sehr zufrieden sein.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

LEICHTATHLETIK Schlussturnen des TV Riehen für die Jungen

Die Jüngsten für einmal unter sich



1000-Meter-Start der Schülerinnen und Schüler U12 mit Felix Lau (Nr. 34), Sanja Wunderle (47) und Max Reinhardt (35).

Fotos: Rolf Spriessler



WU10-Siegerin Ann Wüthrich (Nr. 27) beim 600-Meter-Start.

rs. Das Schlussturnen des TV Riehen, an welchem für gewöhnlich alle Alterskategorien einen Mehrkampf bestreiten, fand für einmal in speziellem Rahmen statt. Weil der Turnverein vergangenen Samstag auf der Grendelmatte im Rahmen der Schweizerischen Vereinsmeisterschaften die Nationalliga-C-Teams sowie die Promotionsligen zu Gast hatte und in der Promotionsliga A sowohl mit den Männern als auch bei den Frauen im Einsatz stand, machte ein Vereinsmehrkampf bei der Elite sowie bei der Jugend keinen Sinn. So standen am selben Tag und auf derselben Anlage für einmal nur die Schülerinnen und Schüler des Vereins im Einsatz, um die Mehrkampf-Vereinsmeistertitel untereinander auszumachen, in den drei Altersklassen U14, U12 und U10.

Ein hochstehendes Duell lieferten sich bei den Schülern MU12 Felix Lau, der den Vierkampf gewann und über 60 Meter sowie im Ballwurf glänzte, und Max Reinhardt, der im 1000-Meter-Lauf seine nationale Klasse ein-

drücklich unter Beweis stellte. Bei den ältesten Schülerinnen WU14 setzte sich Favoritin Amina Mokrani eindrucksvoll durch. Im Sprint, Weitsprung und Kugelstossen holte sie genügend Vorsprung heraus, sodass sie im Hochsprung und im abschliessenden 1000-Meter-Lauf nicht mehr überflügelt werden konnte. Bei den Schülern MU14 gewann Kirill Kartscher, der alle drei technischen Bewerbe gewann, vor Jesper De Zaaier, der in beiden Läufen der Schnellste war. Den Titel der Schülerinnen WU12 sicherte sich Sanja Wunderle, die einen ausgeglichenen Wettkampf zeigte und in allen Disziplinen mit den Besten mithalten konnte. Bei den Jüngsten setzten sich Kilian Mettler in einem spannenden Duell mit Yannis Burger sowie Ann Wüthrich, nicht zuletzt dank eines starken 600-Meter-Laufs, durch.

Die Beteiligung war mit 58 Gestarteten gut, die Stimmung gut und die Verhältnisse waren bei sonnigem Wetter hervorragend (Resultate unter «Sport in Kürze»).



MU10-Sieger Kilian Mettler beim Weitsprung.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 38

Wieder- gabe (Kw.)	Fluss in Spanien	tschech. Haupt- stadt- bewohner	Abend- kleid	▼	Schweizer Weih- nachts- circus	▼	Lehre der Dicht- kunst	Anker- winde	▼	schnell beför- derte Fracht	adliger junger Diener e. Ritters	Abk.: Atmo- sphäre	altägypt. Königs- name	engl., frz.: Alter	«Mutter der Armen» † 1997
▼	▼	▼	▼		ugs.: hinauf	▼			2	Edel- stein- gewicht	▼		▼	▼	▼
Kupfer- Zinn- Legie- rung	▼					10	grössere Pflanzung	▼							
schwar- zer Vogel	▼				Back- masse	▼				Sing- vogel	▼	3			
▼				9			Halunke	▼				Staat in Nahest		ugs.: Reifen	
ein Tier- produkt	Bruder Kains (A. T.)		Schul- tornister, -rucksack		Schotten- rock monoton	▼				Vogel- laut	▼			▼	
▼	▼	11													
Spiel- runde		Wärme- mengen- mass (veralt.)		junges Haustier						amerik. Luftfahr- pionier † 1954	Mist streuen		Sport- übungs- leiter		Knetkur
anwidern	▼	▼								Tages- angabe Ver- ordnung	▼				▼
▼					7	Stäb- chen- spiel	▼	Stimm- abgabe	besitz- anzei- gendes Fürwort	▼				Südasiat	
Poster in der Auszen- werbung	Gemein- de im Bezirk Aarau		Beweg- grund chin. Dynastie	▼					elektr. Schalt- ein- richtung	▼	5			▼	1
Fluss in d. Picardie	▼					dt. Gross- stadt am Rhein	▼					kurz für: in das			
ein Kanton	▼				Kw.: Neue Eisenbahn- Alpentrans- versale		8		Liste von Ge- sprächs- punkten	▼					
Amts- sprache in Indien			6			Flüssig- keits- zer- stäuber	▼					Gehirn- strom- messung (Abk.)	▼		
Abk.: Re- gie- rung	▼				Zwerg, Erdgeist	▼		4	Gift- zwerg bei «Wickie»	▼					



AvantGarten

s1615-255



Aktuell

Heckenschnitt
Gartenunterhalt
Herbstarbeiten



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstr. 57 · Riehen

GRATULATIONEN

Ernst und Gertrud Baumann-Wiedmer zur diamantenen Hochzeit

rs. Am 20. September 1963 haben sie sich das Jawort gegeben, am Mittwoch durften Ernst und Gertrud Baumann-Wiedmer das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert nachträglich, aber nicht minder herzlich, zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Paar Gesundheit und viel Lebensfreude.

Nelly Schäublin-Meyer zum 100. Geburtstag

rs. Nelly Schäublin, geborene Meyer, kam am 24. September 1923 auf die Welt, ist in Basel aufgewachsen und hat – ausser einigen Jahren in Aarau – bis 1975 in Basel gelebt und gearbeitet. Seither wohnt sie in Riehen – sie ist auch Bürgerin von Riehen – und war 25 Jahre An der Auhalde, danach an der Wendelinsgasse, wo sie bis 99-jährigen eigenen Haushalt führte, und lebt seit knapp einem Jahr im Pflegezentrum Adullam. Sie ist geistig vollkommen fit und körperlich für ihr Alter in guter Verfassung, auch wenn die Kräfte im letzten Jahr stark nachgelassen haben.

Nelly Schäublin feiert ihren runden Geburtstag am kommenden Sonntag im Kreise ihrer Familie, ihrer Freunde und Freundinnen sowie Mitbewohnenden im Adullam Zentrum in Riehen. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr herzlich zum 100. Geburtstag und wünscht ihr alles Gute.

Max Grollimund-Brunner zum 95. Geburtstag

rs. Max Grollimund feiert am 22. September seinen 95. Geburtstag im Alters- und Pflegeheim Oertlimatt in Krattigen am Thunersee. Der Kopf will nicht

mehr so recht funktionieren und auch die Beine machen Mühe beim Laufen. Sonst erfreut er sich aber für sein Alter einer erstaunlichen Gesundheit.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht viel Kraft und Lebensfreude.

Hilde Schnurr-Rothenhäusler zum 90. Geburtstag

rs. Am 24. September 1933 geboren, darf Hilde Schnurr-Rothenhäusler am kommenden Sonntag ihren 90. Geburtstag feiern. Sie hat einen Sohn und eine Tochter und wohnt seit 1957 in Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich, wünscht weiterhin gute Gesundheit, viel Glück und alles Gute.

Thomas Brodtbeck zum 80. Geburtstag

rs. Thomas Brodtbeck, geboren am 24. September 1943 in Basel, wohnhaft in Riehen seit 1991, war wenige Jahre Primarlehrer und wandte sich anschliessend der Botanik zu. In Zusammenarbeit mit anderen Autoren entstand eine zweibändige «Flora von Basel und Umgebung» (1997).

Nebenher wirkte er als Organist am Friedhof Hörnli und in den reformierten Kirchen Riehens und Bettingens, wo er ab und zu noch Stellvertreterdienste versieht. Durch die Botanik eröffnete sich ihm das Reich pflanzenbewohnender Pilze, denen er intensive Studien widmet. Unverzichtbares Lebelement ist ihm der Schatz klassisch-romantischer Klaviermusik, von dem er ab und zu Proben in kleinem Zuhörerkreis vermitteln möchte.

Die Riehener Zeitung gratuliert Thomas Brodtbeck herzlich zum 80. Geburtstag, den er am kommenden Sonntag feiern darf, und wünscht ihm Gesundheit und viel Lebensfreude.



Gute Nachbarschaft im Gewerbehaus

rs. Das 30-Jahr-Jubiläum des Gewerbehauses an der Lörracherstrasse 50 und die nachträgliche Einweihung des Erweiterungsbaus an der Lörracherstrasse 40 standen im Mittelpunkt des Apéros vom vergangenen Freitag, als sich alte und neue Mieter und Besitzer und deren Angestellte nach Feierabend zum gemütlichen Beisammensein trafen. Es herrschte ein reges Kommen und Gehen und die zwanglose Atmosphäre widerspiegelte die gute Nachbarschaft und das gute Zusammenarbeiten der Betriebe im Gewerbehaus vorzüglich.

Foto: Rolf Spriessler



Hans
Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

 061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 29. September, publizieren wir einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller September-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Verlost wird ein Exemplar des Buches «Erlebnis Orgel» von Sigfried Schibli aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 38

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



Altershilfe
Basel

Baselstrasse 44
4125 Riehen
Anita und Nadja Macchi
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

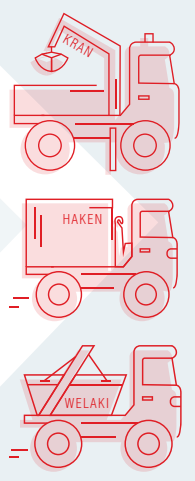
Unsere Dienstleistungen

- Administrative Unterstützung
- Sozialberatung
- Veränderung der Wohnsituation
- Wohnungs- und Hausräumungen



PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

www.nussbaumer-transporte.ch



KRAN
HAKEN
WELAKI

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

 061 601 10 66

R. Soder
Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten